

ROTO SILENTA 630 RS



ⓁⒹ	Bedienungsanleitung	5
ⓁⒺ	Operating Instructions	27
ⓁⒻ	Mode d'emploi	48
ⓁⒼ	Istruzioni per l'uso	70

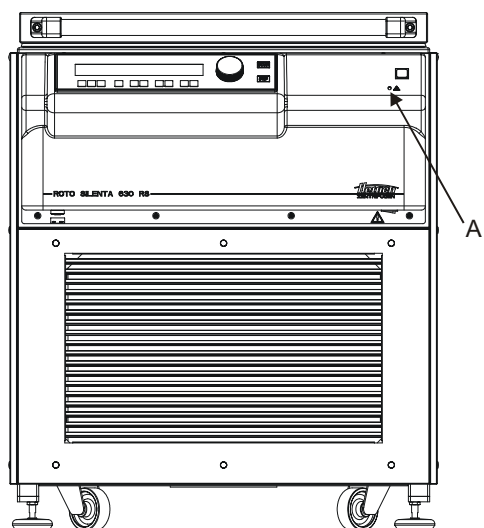


Fig. 1

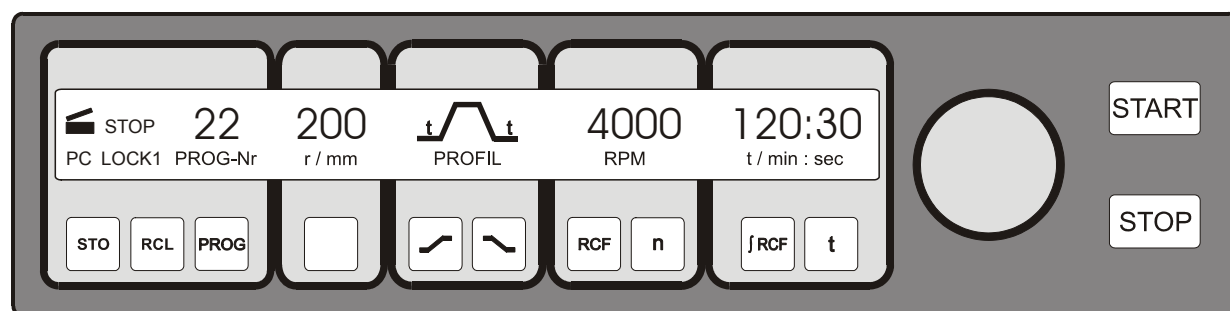


Fig. 2

CE 0482

**EG-Konformitätserklärung
EC Conformity Declaration
Déclaration de conformité CE
Dichiarazione di conformità alle norme CEE**

Andreas Hettich GmbH & Co. KG • Föhrenstraße 12 • D-78532 Tuttlingen • Germany

Das bezeichnete Gerät, inklusive Zubehör entspricht den aufgeführten EG-Richtlinien und Normen.
The denoted device, including accessories corresponds to the listed EC guidelines and standards.
L'appareil désigné, y compris les accessoires, correspond aux directives CE et aux normes énumérées.
L'apparecchio designato, compresi gli accessori, è conforme alle direttive CE e alle norme citate.

Geräteart, Type of device, Type d'appareil, Tipo di apparecchio:

Laborzentrifuge mit Zubehör, Laboratory centrifuge with accessories, Centrifugeuse de laboratoire avec des accessoires, Centrifuga da laboratorio con accessori

Typenbezeichnung, Type designation, Désignation de modèle, Contrassegno tipo:

ROTO SILENTA 630 RS

EG-Richtlinien/Normen, EC guidelines/standards, Directives CE/Normes, Direttive/Norme CEE:

2006/95/EG, EN 61010-1:2001, EN 61010-2-020:2006

2004/108/EG, EN 61326-1:2006

2006/42/EG, EN ISO 12100-1:2004, EN ISO 12100-2:2004

98/79/EG

93/42/EWG

Tuttlingen, 28.09.2009



H. Eberle
Geschäftsleiter, Manager,
Directeur, Gerente



MEDCERT GmbH – Notified Body CE 0482
Pilatuspool 2, D-20355 Hamburg, Germany

Andreas Hettich GmbH & Co. KG
Föhrenstraße 12, D-78532 Tuttlingen / Germany
Phone +49 (0)7461 / 705-0
Fax +49 (0)7461 / 705-125
info@hettichlab.com, service@hettichlab.com
www.hettichlab.com



© 2003 by Andreas Hettich GmbH & Co. KG

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced without the prior written permission of the copyright owner.

Änderungen vorbehalten! , Modifications reserved! , Sous réserve de modifications ! , Con riserva di modifiche!

AB5005DEENFRIT / Rev. 00 / 10.09

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2	Restrisiken	7
3	Technische Daten	7
4	Sicherheitshinweise	9
5	Bedeutung der Symbole	11
6	Lieferumfang	11
7	Auspacken und Aufstellen der Zentrifuge	11
8	Inbetriebnahme	12
9	Deckel öffnen und schließen	12
9.1	Deckel öffnen	12
9.2	Deckel schließen	12
10	Ein- und Ausbau des Rotors	13
11	Beladen des Rotors	13
12	Bedien- und Anzeigeelemente	14
12.1	Status-Symbole	14
12.2	Drehknopf	14
12.3	Tasten und Einstellmöglichkeiten	14
13	Zentrifugations-Parameter eingeben	15
13.1	Laufzeit	15
13.1.1	Zeitvorwahl	15
13.1.2	Dauerlauf	15
13.2	Drehzahl (RPM)	15
13.3	Relative Zentrifugalbeschleunigung (RCF/RZB)	15
13.4	An- und Auslauf-Parameter	15
13.4.1	Anlaufstufe	15
13.4.2	Anlaufzeit	15
13.4.3	Bremsstufe	16
13.4.4	Auslaufzeit	16
13.4.5	Bremsabschaltungs-Drehzahl	16
13.5	Radius/Temperatur	16
13.5.1	Radius	16
13.5.2	Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung)	16
13.6	Automatischer Zwischenspeicher	16
14	Programmierung	16
14.1	Programm-Eingabe / -Änderung	16
14.2	Programm-Abruf	16
15	Zentrifugation	17
15.1	Zentrifugation mit Zeitvorwahl	17
15.2	Dauerlauf	17
16	Einstellungen während des Zentrifugationslaufes ändern	17
17	Integral RCF (IRCF)	17
18	Anzeige der maximalen Drehzahl des Rotors	17
19	Anzeige der maximalen RCF des Rotors	18

20	Not-Stop	18
21	Akustisches Signal	18
22	Betriebsstunden-Abfrage.....	18
23	Datums- und Uhrzeit-Einstellung.....	18
24	Angezeigte Zentrifugations-Daten nach dem Einschalten.....	19
25	Sofortige Anzeige der Zentrifugations-Daten nach dem Einschalten	19
26	Schlüsselschalter (nur bei Zentrifuge mit Schlüsselschalter)	19
27	Programmverknüpfung (nur bei Zentrifuge mit Programmverknüpfung)	19
27.1	Programme verknüpfen	19
27.2	Programmverknüpfung ändern	19
27.3	Zentrifugationslauf mit Programmverknüpfung	20
27.4	Programmverknüpfung löschen	20
28	Kühlung (nur bei Zentrifuge mit Kühlung).....	20
28.1	Standby-Kühlung	20
28.2	Vorkühlen des Rotors	20
29	Heizung (nur bei Zentrifuge mit Option Heizen/Kühlen)	20
30	Relative Zentrifugalbeschleunigung (RCF).....	21
31	Zentrifugation von Stoffen oder Stoffgemischen mit einer höheren Dichte als 1,2 kg/dm ³	21
32	Rotor-Erkennung	21
33	Notentriegelung.....	22
34	Pflege und Wartung	22
34.1	Zentrifuge (Gehäuse, Deckel und Schleuderraum).....	22
34.1.1	Oberflächenreinigung und -pflege.....	22
34.1.2	Oberflächendesinfektion	22
34.1.3	Entfernen radioaktiver Verunreinigungen.....	23
34.2	Rotoren und Zubehör	23
34.2.1	Reinigung und Pflege	23
34.2.2	Desinfektion	23
34.2.3	Entfernen radioaktiver Verunreinigungen.....	23
34.2.4	Tragzapfen.....	23
34.2.5	Rotoren und Zubehör mit begrenzter Verwendungsdauer	24
34.3	Autoklavieren	24
34.4	Zentrifugiergefäße.....	24
35	Störungen.....	25
36	Reparaturannahme von Zentrifugen	26
37	Entsorgung.....	26
38	Anhang / Appendix.....	92
38.1	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories.....	92

1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei der vorliegenden Maschine handelt es sich um ein Medizinprodukt (Laborzentrifuge) im Sinne der IVD-Richtlinie 98/79/EG und der Richtlinie für Medizinprodukte 93/42/EWG. Die Zentrifuge dient zum Trennen von Stoffen bzw. Stoffgemischen mit einer Dichte von max. 1,2 kg/dm³. Darunter fallen auch Stoffe und Stoffgemische menschlichen Ursprungs. Die Zentrifuge ist nur für diesen Verwendungszweck bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstehende Schäden haftet die Firma Andreas Hettich GmbH & Co. KG nicht.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsarbeiten.

2 Restrisiken

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Bei unsachgemäßer Verwendung und Behandlung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen an der Maschine oder an anderen Sachwerten entstehen. Die Maschine ist nur für die bestimmungsgemäße Verwendung, und nur in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand zu benutzen.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, sind umgehend zu beseitigen.

3 Technische Daten

Hersteller	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Modell	ROTO SILENTA 630 RS			
Typ	5005, 5005-20, 5005-50, SK 48.06-30	5005-80	5005-90	5005-60
Netzspannung (± 10%)	400 V 3~ + N			
Netzfrequenz	50 - 60 Hz			
Anschlusswert	9700 VA	9400 VA	6600 VA	
Stromaufnahme	14 A	13.5 A	9.5 A	
Kältemittel	R 404A			----
Kapazität max.	12000 ml			
zulässige Dichte	1.2 kg/dm ³			
Drehzahl (RPM)	4500			
Beschleunigung (RCF)	6498			
Kinetische Energie	215000 Nm			
Prüfpflicht (BGR 500)	ja			
Umgebungsbedingungen (EN / IEC 61010-1) – Aufstellungsort – Höhe – Umgebungstemperatur – Luftfeuchtigkeit – Überspannungskategorie (IEC 60364-4-443) – Verschmutzungsgrad	nur in Innenräumen bis zu 2000 m über Normal-Null 5°C bis 40°C maximale relative Luftfeuchte 80% für Temperaturen bis 31°C, linear abnehmend bis 50% relativer Luftfeuchte bei 40°C. II 2			
Geräteschutzklasse	I			
nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung geeignet.				
EMV – Störaussendung, Störfestigkeit	EN / IEC 61326-1, Klasse B			
Geräuschpegel (rotorabhängig)	≤ 62 dB(A)		≤ 56 dB(A)	
Abmessungen – Breite – Tiefe – Höhe	813 mm 1015 mm 1050 mm 973 mm			
Gewicht	ca. 360 kg	ca. 367 kg	ca. 306 kg	ca. 303 kg

Hersteller	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Modell	ROTO SILENTA 630 RS			
Typ	5005-08A	5005-08	5005-88	5005-98
Netzspannung (± 10%)	220 V +6/-10% 3~ (+N)+PE	208 V 3~ + N		
Netzfrequenz	60 Hz			
Anschlusswert	9000 VA		8700 VA	5200 VA
Stromaufnahme	25 A		24 A	14 A
Kältemittel	R 404A			
Kapazität max.	12000 ml			
zulässige Dichte	1.2 kg/dm ³			
Drehzahl (RPM)	4500			
Beschleunigung (RCF)	6498			
Kinetische Energie	215000 Nm			
Prüfpflicht (BGR 500)	Ja			
Umgebungsbedingungen (EN / IEC 61010-1)	nur in Innenräumen bis zu 2000 m über Normal-Null 5°C bis 30°C 5°C bis 40°C maximale relative Luftfeuchte 80% für Temperaturen bis 31°C, linear abnehmend bis 50% relativer Luftfeuchte bei 40°C. II 2			
– Aufstellungsort				
– Höhe				
– Umgebungstemperatur				
– Luftfeuchtigkeit				
– Überspannungskategorie (IEC 60364-4-443)				
– Verschmutzungsgrad				
Geräteschutzklasse	I			
nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung geeignet.				
EMV				
– Störaussendung, Störfestigkeit	EN / IEC 61326-1, Klasse B			
Geräuschpegel (rotorabhängig)	≤ 62 dB(A)			
Abmessungen				
– Breite	813 mm			
– Tiefe	1015 mm			
– Höhe	973 mm			
Gewicht	ca. 401 kg			

4 Sicherheitshinweise



Werden nicht alle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung befolgt, kann beim Hersteller kein Gewährleistungsanspruch geltend gemacht werden.



- Die Zentrifuge ist so aufzustellen, dass sie standsicher betrieben werden kann.
- Vor Benutzung der Zentrifuge unbedingt den Rotor auf festen Sitz prüfen.
- Während eines Zentrifugationslaufes dürfen sich gemäß EN / IEC 61010-2-020, in einem Sicherheitsbereich von 300 mm um die Zentrifuge herum, keine Personen, Gefahrstoffe und Gegenstände befinden.
- Rotoren, Gehänge und Zubehörteile, die starke Korrosionsspuren oder mechanische Schäden aufweisen, oder deren Verwendungsdauer abgelaufen ist, dürfen nicht mehr verwendet werden.
- Die Zentrifuge darf nicht mehr in Betrieb genommen werden, wenn der Schleuderraum sicherheitsrelevante Schäden aufweist.
- Bei Ausschwingrotoren müssen die Tragzapfen regelmäßig gefettet werden (Hettich-Schmierfett Nr. 4051), um ein gleichmäßiges Ausschwingen der Gehänge zu gewährleisten.

- Vor Inbetriebnahme der Zentrifuge ist die Bedienungsanleitung zu lesen und zu beachten. Nur Personen, die die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben, dürfen das Gerät bedienen.
- Neben der Bedienungsanleitung und den verbindlichen Regelungen der Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten. Die Bedienungsanleitung ist um Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften des Verwenderlandes zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.
- Die Zentrifuge ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Es können aber von ihr Gefahren für den Benutzer oder Dritte ausgehen, wenn sie nicht von geschultem Personal oder unsachgemäß oder zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch eingesetzt wird.
- Die Zentrifuge darf während des Betriebs nicht bewegt oder angestoßen werden.
- Im Störfall bzw. bei der Notentriegelung nie in den sich drehenden Rotor greifen.
- Um Schäden durch Kondensat zu vermeiden, muss bei Wechsel von einem kalten in einen warmen Raum, die Zentrifuge entweder mindestens 3 Stunden im warmen Raum aufwärmen bevor sie an das Netz angeschlossen werden darf oder 30 Minuten im kalten Raum warmlaufen.
- Es dürfen nur die vom Hersteller für dieses Gerät zugelassenen Rotoren und das zugelassene Zubehör verwendet werden (siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- Der Rotor der Zentrifuge darf nur entsprechend dem Kapitel "Beladen des Rotors" beladen werden.
- Bei der Zentrifugation mit maximaler Drehzahl darf die Dichte der Stoffe oder Stoffgemische $1,2 \text{ kg/dm}^3$ nicht überschreiten.
- Zentrifugationen mit unzulässiger Unwucht sind nicht erlaubt.
- Die Zentrifuge darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung betrieben werden.
- Eine Zentrifugation mit:
 - brennbaren oder explosiven Materialien
 - Materialien, die chemisch mit hoher Energie miteinander reagieren ist verboten.
- Bei der Zentrifugation von gefährlichen Stoffen bzw. Stoffgemischen, die toxisch, radioaktiv oder mit pathogenen Mikroorganismen verseucht sind, sind durch den Benutzer geeignete Maßnahmen zu treffen. Es müssen grundsätzlich Zentrifugiergefäße mit speziellen Schraubverschlüssen für gefährliche Substanzen verwendet werden. Bei Materialien der Risikogruppe 3 und 4 ist zusätzlich zu den verschließbaren Zentrifugiergefäßen ein Bio-Sicherheitssystem zu verwenden (siehe Handbuch "Laboratory Bio-safety Manual" der Weltgesundheitsorganisation). Bei einem Bio-Sicherheitssystem verhindert eine Bioabdichtung (Dichtring) das Austreten von Tröpfchen und Aerosolen. Wird das Gehänge eines Bio-Sicherheitssystems ohne den Deckel verwendet, muss der Dichtring vom Gehänge entfernt werden, um eine Beschädigung des Dichtrings während des Zentrifugationslaufes zu vermeiden. Beschädigte Dichtringe dürfen nicht mehr zum Abdichten des Bio-Sicherheitssystems verwendet werden.

Ohne Verwendung eines Bio-Sicherheitssystems ist eine Zentrifuge im Sinne der Norm EN / IEC 61010-2-020 nicht mikrobiologisch dicht.

Lieferbare Bio-Sicherheitssysteme siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Im Zweifelsfall sind entsprechende Informationen beim Hersteller einzuholen.

- Der Betrieb der Zentrifuge mit stark korrodierenden Stoffen, welche die mechanische Festigkeit von Rotoren, Gehängen und Zubehörteilen beeinträchtigen können, ist nicht erlaubt.
- Reparaturen dürfen nur von einer vom Hersteller autorisierten Person ausgeführt werden.
- Es dürfen nur Originalersatzteile und zugelassenes Originalzubehör der Firma Andreas Hettich GmbH & Co. KG verwendet werden.
- Es gelten die folgenden Sicherheitsbestimmungen:
EN / IEC 61010-1 und EN / IEC 61010-2-020 sowie deren nationalen Abweichungen.
- Die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Zentrifuge ist nur dann gewährleistet, wenn:
 - die Zentrifuge nach der Bedienungsanleitung betrieben wird.
 - die elektrische Installation, am Aufstellungsort der Zentrifuge, den Anforderungen von EN / IEC Festlegungen entspricht.
 - vorgeschriebene Prüfungen nach BGV A1, BGR 500 durch einen Sachkundigen durchgeführt werden.

5 Bedeutung der Symbole



Symbol an der Maschine:
Achtung, allgemeine Gefahrenstelle.
Vor Benutzung der Zentrifuge unbedingt die Bedienungsanleitung lesen und die sicherheitsrelevanten Hinweise beachten!



Symbol in der Bedienungsanleitung:
Achtung, allgemeine Gefahrenstelle.
Dieses Symbol kennzeichnet sicherheitsrelevante Hinweise und deutet auf mögliche gefährliche Situationen hin.
Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Sach- und Personenschäden führen.



Symbol an der Maschine und in der Bedienungsanleitung:
Warnung vor heißer Oberfläche.



Symbol an der Maschine:
Äquipotential: Steckverbinder (PA-Stecker) für Potentialausgleich (nur bei Zentrifuge mit PA-Stecker).



Symbol an der Maschine:
Schaltstellungen des Schlüsselschalters.



Symbol in der Bedienungsanleitung:
Dieses Symbol deutet auf wichtige Sachverhalte hin.



Symbol an der Maschine und in der Bedienungsanleitung:
Symbol für die getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten, gemäß der Richtlinie 2002/96/EG (WEEE). Das Gerät gehört zur Gruppe 8 (Medizinische Geräte).
Verwendung in den Ländern der Europäischen Union sowie in Norwegen und der Schweiz.

6 Lieferumfang

- 4 Schwingungsdämpfer
- 1 Doppelmaulschlüssel 17/19 mm
- 1 Sechskant-Stiftschlüssel
- 1 Schmierfett für Tragzapfen
- 1 Bedienungsanleitung
- 3 Programm-Datenblatt
- 1 Hinweisblatt Verpackung
- 1 Hinweisblatt Aufstellung

Rotor(en) und das entsprechende Zubehör werden je nach Bestellung mitgeliefert.

7 Auspacken und Aufstellen der Zentrifuge

Die Zentrifuge gemäß den mitgelieferten Hinweisblättern AH5005XX und AH5005-01XX auspacken und aufstellen.

8 Inbetriebnahme

- Gemäß der Laborgerätenorm EN / IEC 61010-2-020 muss in der Gebäudeinstallation ein Notausschalter zur Trennung der Netzversorgung im Fehlerfall angebracht sein. Dieser Schalter muss abseits der Zentrifuge angebracht sein, vorzugsweise außerhalb des Raumes, in dem sich die Zentrifuge befindet, oder neben dem Ausgang dieses Raumes.
- Gemäß der Laborgerätenorm IEC 61010-1 muss in der Gebäudeinstallation ein Schalter entsprechend IEC 60947-5-3 zur Trennung der Netzversorgung des Geräts angebracht sein. Dieser Schalter muss sich in der Nähe des Geräts befinden, für den Benutzer leicht erreichbar und als Trennvorrichtung für dieses Gerät gekennzeichnet sein.
- Bei den Typen 5005-90, 5005-08, 5005-88 und 5005-98 handelt es sich um festangeschlossene Geräte.
- Die Typen 5005-80, 5005-90, 5005-08, 5005-88 und 5005-98 dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal installiert werden.



Die beigefügten Aufstellungs- und Installationshinweise AH5005-02DE beachten.

- **Die Zentrifuge an einem geeigneten Platz standsicher aufstellen und nivellieren. Bei der Aufstellung ist der geforderte Sicherheitsbereich gemäß EN / IEC 61010-2-020, von 300 mm um die Zentrifuge herum, einzuhalten.**



Während eines Zentrifugationslaufes dürfen sich gemäß EN / IEC 61010-2-020, in einem Sicherheitsbereich von 300 mm um die Zentrifuge herum, keine Personen, Gefahrstoffe und Gegenstände befinden.

- Lüftungsöffnungen dürfen nicht zugestellt werden. Es muss ein Lüftungsabstand von 300 mm um die Lüftungsschlitze oder Lüftungsöffnungen eingehalten werden.
- Zentrifuge mit PA-Stecker:
Bei Bedarf den PA-Stecker an der Rückseite des Gerätes mit einem zusätzlichen medizinischen Potential-Ausgleich-System verbinden.
- Prüfen ob die Netzspannung mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt.
- Bei den Typen 5005, 5005-50, 5005-80 und SK 48.06-30:
Die Zentrifuge mit dem Anschlusskabel an eine genormte Netzsteckdose anschließen. Anschlusswert siehe Kapitel "Technische Daten".
- Den Netzschalter in der Gebäudeinstallation einschalten.
- Den Schalter an der Frontblende einschalten. Schalterstellung "I".
Es erfolgt die Anzeige:
1. Typ der Zentrifuge, 2. der zuletzt durch die Rotorerkennung erkannte Rotorcode und die maximale Drehzahl des Rotors (n-max-Rotor), 3. die Programmversion, 4. **OPEN** / **OEFFNEN**.
- Den Deckel öffnen.
Die Zentrifugierdaten des zuletzt benutzten Programms oder des Programms 1 werden angezeigt

9 Deckel öffnen und schließen

9.1 Deckel öffnen



Der Deckel lässt sich nur öffnen, wenn die Zentrifuge eingeschaltet ist und der Rotor stillsteht. Sollte dies nicht möglich sein, siehe Kapitel "Notentriegelung".

- Die Taste  an der Frontblende drücken. Der Deckel entriegelt motorisch, die Beleuchtung in der Taste  erlischt und in der Anzeige ändert sich das Symbol  zu Symbol .

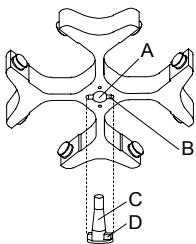
9.2 Deckel schließen



Mit den Fingern nicht zwischen Deckel und Gehäuse greifen.
Den Deckel nicht zuschlagen.

- Den Deckel auflegen und an dem Rohr-Griff leicht niederdrücken. Die Verriegelung erfolgt motorisch. Die Taste  leuchtet auf und in der Anzeige ändert sich das Symbol  zu Symbol .

10 Ein- und Ausbau des Rotors



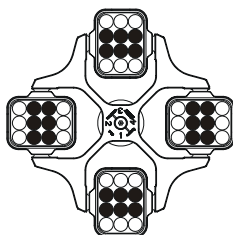
- Die Motorwelle (C) und die Bohrung des Rotors (A) reinigen und anschließend die Motorwelle leicht einfetten. Schmutzpartikel zwischen der Motorwelle und dem Rotor verhindern einen einwandfreien Sitz des Rotors und verursachen einen unruhigen Lauf.
- Den Rotor vertikal auf die Motorwelle aufsetzen. Der Mitnehmer der Motorwelle (D) muss sich in der Nut des Rotors (B) befinden. Auf dem Rotor ist die Ausrichtung der Nut gekennzeichnet.
- Die Spannmutter des Rotors mit dem mitgelieferten Schlüssel durch Drehen im Uhrzeigersinn anziehen.
- Den Rotor auf festen Sitz prüfen.
- Lösen des Rotors: Die Spannmutter durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn lösen und bis zum Abhebe-Druckpunkt drehen. Nach Überwindung des Abhebe-Druckpunkts löst sich der Rotor vom Konus der Motorwelle. Die Spannmutter drehen, bis sich der Rotor von der Motorwelle abheben lässt.

11 Beladen des Rotors

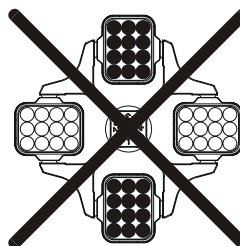


Standard-Zentrifugiergefäße aus Glas sind belastbar bis RZB 4000 (DIN 58970 Teil 2).

- Den Rotor auf festen Sitz prüfen.
- Bei Ausschwingrotoren müssen alle Plätze des Rotors mit **gleichen** Gehängen besetzt sein. Bestimmte Gehänge sind mit der Nummer des Rotorplatzes gekennzeichnet. Diese Gehänge dürfen nur in den entsprechenden Platz des Rotors eingesetzt werden. Gehänge die mit einer Set-Nummer gekennzeichnet sind, z. B. S001/4, dürfen nur im Set verwendet werden.
- Die Rotoren und Gehänge dürfen nur symmetrisch beladen werden. Die Zentrifugiergefäße müssen gleichmäßig auf alle Plätze des Rotors verteilt werden. Zugelassene Kombinationen siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Bei Winkelrotoren müssen alle möglichen Plätze des Rotors beladen werden, siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".



Rotor ist gleichmäßig beladen



Nicht zulässig!

Rotor ist ungleichmäßig beladen

- Auf bestimmten Gehängen ist das Gewicht der maximalen Beladung oder das Gewicht der maximalen Beladung und das maximale Gewicht des komplett bestückten Gehänges angegeben. Diese Gewichte dürfen nicht überschritten werden. Im Ausnahmefall siehe Kapitel "Zentrifugation von Stoffen oder Stoffgemischen mit einer höheren Dichte als $1,2 \text{ kg/dm}^3$ ". Die Gewichtsangabe der maximalen Beladung umfasst das Gesamtgewicht von Reduzierung, Gestell, Zentrifugiergefäß und Inhalt.
- Bei Behältern mit Gummieinlagen muss sich unter den Zentrifugiergefäßen immer die gleiche Anzahl von Gummieinlagen befinden.
- Die Zentrifugiergefäße immer außerhalb der Zentrifuge befüllen.
- Es darf beim Füllen und beim Ausschwingen der Gehänge keine Flüssigkeit in den Schleuderraum gelangen.
- Die vom Hersteller angegebene maximale Füllmenge der Zentrifugiergefäße darf nicht überschritten werden.
- Um die Gewichtsunterschiede innerhalb der Zentrifugiergefäße möglichst gering zu halten, ist auf eine gleichmäßige Füllhöhe in den Gefäßen zu achten.

12 Bedien- und Anzeigeelemente

Siehe Abbildung auf Seite 2.

Fig. 2: Anzeige- und Bedienfeld

12.1 Status-Symbole



Deckel geöffnet.

Deckel geschlossen.

Rotationsanzeige. Die Anzeige erfolgt während des Zentrifugationslaufes, solange der Rotor dreht.

STOP

Zentrifugationslauf gestoppt oder beendet. Anzeige nach Beendigung des Zentrifugationslaufes, solange der Rotor dreht. Nach einem Not-Stop blinkt die Anzeige.

LOCK 1, LOCK 2

Schaltstellung des Schlüsselschalters (nur bei Zentrifuge mit Schlüsselschalter).

LOCK 4, LOCK 5

Programmverriegelung bei Serieller Kommunikation (nur bei Zentrifuge mit serieller Kommunikation).

PC, PE

Serielle Kommunikation (nur bei Zentrifuge mit serieller Kommunikation).

Bedienfehler bzw. auftretende Störungen werden im Display symbolisiert (siehe Kapitel "Störungen").

12.2 Drehknopf



Zum Einstellen der einzelnen Parameter.

Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn erniedrigt den Wert. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht den Wert.

12.3 Tasten und Einstellmöglichkeiten



Laufzeit, Parameter t/min:sec

1. Parameter t/min: Einstellbar von 1 - 999 min, in 1 min-Schritten.
2. Parameter t/ :sec Einstellbar von 1 - 59 s, in 1 Sekunden-Schritten.
3. Dauerlauf "---:--"



Abfrage des Integral RCF, Parameter JRCF.



1. Drehzahl, Parameter RPM

Einstellbar ist ein Zahlenwert von 50 RPM bis zur maximalen Drehzahl des Rotors (n-max-Rotor). Maximale Drehzahl des Rotors siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Einstellbar in 10er Schritten.

2. Abfrage der maximalen Drehzahl des Rotors, Parameter n-max-Rotor.



1. Relative Zentrifugalbeschleunigung, Parameter RCF/RZB

Einstellbar ist ein Zahlenwert, der eine Drehzahl zwischen 50 RPM und der maximalen Drehzahl des Rotors (n-max-Rotor) ergibt. Einstellbar in 1er Schritten.

2. Abfrage der maximalen RCF des Rotors, Parameter RCF-max-Rotor.



Anlauf-Parameter

1. Anlaufstufen, Parameter 1-9. Stufe 9 = kürzeste Anlaufzeit, ... Stufe 1 = längste Anlaufzeit.

2. Anlaufzeit, Parameter min:sec. Der einstellbare Zeitbereich ist von der eingestellten Drehzahl abhängig.



Auslauf-Parameter

1. Bremsstufen, Parameter 0-9. R = Lineare Bremskurve, B = ähnlich einer exponentiellen Bremskurve. Stufe R9, B9 = kurze Auslaufzeit, ... Stufe R1, B1 = lange Auslaufzeit, Stufe R0 = ungebremster Auslauf.

2. Auslaufzeit, Parameter min:sec. Der einstellbare Zeitbereich ist von der eingestellten Drehzahl abhängig.

3. Bremsabschaltungs-Drehzahl, Parameter n^(*)/RPM

Nach Erreichen dieser Drehzahl erfolgt der ungebremste Auslauf.



1. Temperatur-Sollwert, Parameter T/°C (nur bei Zentrifuge mit Kühlung). Einstellbar von -20°C bis +40°C, in 1°C-Schritten (bei Option Heizen/Kühlen von -20°C bis +60°C / +90°C einstellbar). Die tiefste erreichbare Temperatur ist rotorabhängig (siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").

2. Zentrifugierradius, Parameter r/mm. Eingabe in mm. Zentrifugierradius siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".

START	1. Zentrifugationslauf starten. Die Rotationsanzeige  erfolgt. 2. Übernahme von Änderungen während des Zentrifugationslaufes.
STOP	Zentrifugationslauf beenden. Der Rotor läuft mit dem vorgewählten Auslauf-Parameter aus. Zweimaliges Drücken der Taste löst den Not-Stop aus.
PROG	Programmplatz anwählen, Parameter PROG-Nr.
RCL	Abrufen von Programmen.
STO	Speichern von Programmen. 89 Programme können gespeichert werden (Programmplätze 1 bis 89). Hinweis: Die Programmplätze "----" und 90 bis 99 dienen als automatischer Zwischenspeicher (siehe Kapitel "Automatischer Zwischenspeicher"). Auf diese Programmplätze können keine Programme gespeichert werden.

13 Zentrifugations-Parameter eingeben



Die Eingabe eines Parameters ist nur möglich, wenn das Eingabefeld invers (dunkel hinterlegt) angezeigt wird. Ein inverses Eingabefeld erlischt automatisch nach 10 Sekunden.

13.1 Laufzeit

13.1.1 Zeitvorwahl

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter t/min: oder t/:sec angezeigt wird. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

13.1.2 Dauerlauf

- Die Parameter t/min: und t/:sec nacheinander anwählen (siehe Kapitel "Zeitvorwahl"), und beide mit dem Drehknopf  auf Null stellen. Im Eingabefeld wird "---:--" angezeigt.

13.2 Drehzahl (RPM)

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter RPM angezeigt und das Eingabefeld invers angezeigt wird.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

13.3 Relative Zentrifugalbeschleunigung (RCF/RZB)

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter RCF/RZB angezeigt und das Eingabefeld invers angezeigt wird.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

Während der Einstellung blinkt die Anzeige des Zentrifugerradius.

13.4 An- und Auslauf-Parameter

Die eingestellten An- und Auslauf-Parameter werden angezeigt.



x: 1-9 = Anlaufstufe, t = Anlaufzeit

y: R1-R9, B1-B9 = Bremsstufe, R0 = ungebremster Auslauf, t = Auslaufzeit, n^(*) = Bremsabschaltungs-Drehzahl

13.4.1 Anlaufstufe

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter ₁₋₉ oder  angezeigt wird. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  die gewünschte Stufe einstellen.

13.4.2 Anlaufzeit

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter _{min:sec} angezeigt wird. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

Wird eine Anlaufzeit eingestellt die länger als die Laufzeit ist, so endet der Zentrifugationslauf bevor die eingestellte Drehzahl erreicht wird.

13.4.3 Bremsstufe

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter $\backslash_{0-9}$ oder $\backslash_L$ angezeigt wird. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  die gewünschte Stufe einstellen.

B-Bremsstufen können nur bei speziellen Rotoren eingestellt werden.

13.4.4 Auslaufzeit

Ist eine Bremsabschaltungs-Drehzahl eingestellt, so ist keine Auslaufzeit einstellbar.

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter $\backslash_{min:sec}$ angezeigt wird. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

13.4.5 Bremsabschaltungs-Drehzahl

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter $n^{(+)}/RPM$ angezeigt wird. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

13.5 Radius/Temperatur

13.5.1 Radius

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter r/mm angezeigt und das Eingabefeld invers angezeigt wird.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

Durch Verändern des Radius passt sich der Wert der RCF/RZB automatisch an, dies wird durch Blinken angezeigt.

13.5.2 Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung)

- Die Taste  so oft drücken, bis der Parameter $T/^{\circ}C$ angezeigt und das Eingabefeld invers angezeigt wird.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Wert einstellen.

13.6 Automatischer Zwischenspeicher

Der Zwischenspeicher umfasst die Programmplätze "----" und 90 bis 99. Nach jedem Start eines Zentrifugationslaufes werden geänderte Zentrifugations-Daten automatisch auf Programmplatz "----" gespeichert. Die geänderten Zentrifugations-Daten, der letzten 11 Zentrifugationsläufe, sind im Zwischenspeicher gespeichert und können abgerufen werden (siehe Kapitel "Programm-Abufr").

14 Programmierung

14.1 Programm-Eingabe / -Änderung

- Die gewünschten Parameter einstellen (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben").
- Die Taste  drücken, um den Parameter PROG-Nr anzuwählen. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Programmplatz einstellen.
Blinkt die Anzeige des Programmplatzes, so ist dieser Programmplatz bereits mit Zentrifugations-Daten belegt. In diesem Fall einen freien Programmplatz einstellen, oder durch Fortfahren die Zentrifugations-Daten überschreiben.
- Die Taste  1x drücken, um die Einstellungen auf dem gewünschten Programmplatz zu speichern.
Die Taste  2x drücken, um bereits gespeicherte Zentrifugations-Daten zu überschreiben.

14.2 Programm-Abufr

- Die Taste  drücken, um den Parameter PROG-Nr anzuwählen. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf  den gewünschten Programmplatz einstellen.
- Die Taste  drücken. Die Zentrifugations-Daten des angewählten Programmplatzes werden angezeigt.

15 Zentrifugation



Während eines Zentrifugationslaufes dürfen sich gemäß EN / IEC 61010-2-020, in einem Sicherheitsbereich von 300 mm um die Zentrifuge herum, keine Personen, Gefahrstoffe und Gegenstände befinden.



Wird der zulässige Gewichtsunterschied innerhalb der Beladung des Rotors überschritten, schaltet der Antrieb während des Anlaufs ab und **IMBALANCE / UNWUCHT** wird angezeigt.

Ist die Drehzahl im angewählten Programm höher als die maximale Drehzahl des Rotors (n-max-Rotor), kann kein Zentrifugationslauf gestartet werden. Es wird **N > ROTOR MAX 96** angezeigt (siehe Kapitel "Störungen").

Ein Zentrifugationslauf kann jederzeit durch Drücken der Taste **STOP** abgebrochen werden.

Mit den Tasten **[R]** und **[RCF]** kann jederzeit zwischen der RPM- und RCF-Anzeige umgeschaltet werden. Wird mit der RCF-Anzeige gearbeitet, ist die Eingabe des Zentrifugerradius notwendig.

Wird **OPEN** / **OEFFNEN** angezeigt, so ist eine weitere Bedienung der Zentrifuge erst nach einmaligem Öffnen des Deckels möglich.

Wird **R xx n-max xxxxx** angezeigt, so hat kein Zentrifugationslauf stattgefunden, weil zuvor der Rotor gewechselt wurde, siehe Kapitel "Rotor-Erkennung".

- Den Netzschalter einschalten. Schalterstellung I.
- Den Rotor beladen und den Zentrifugendeckel schließen.

15.1 Zentrifugation mit Zeitvorwahl

- Zeit einstellen oder ein Programm mit Zeitvorwahl abrufen (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben" oder "Programm-Abruf").
- Die Taste **START** drücken. Die Rotationsanzeige erfolgt solange der Rotor dreht.
- Nach Ablauf der Zeit oder bei Abbruch des Zentrifugationslaufes durch Drücken der Taste **STOP**, erfolgt der Auslauf mit dem angewählten Auslauf-Parameter. Nach Stillstand des Rotors blinkt das Symbol in der Anzeige, bis der Deckel geöffnet wird.

Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der daraus resultierende RCF-Wert, die Proben-Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung), und die verbleibende Zeit angezeigt.

15.2 Dauerlauf

- Symbol einstellen oder ein Dauerlauf-Programm abrufen (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben" oder "Programm-Abruf").
- Die Taste **START** drücken. Die Rotationsanzeige erfolgt solange der Rotor dreht. Die Zeitzählung beginnt bei 00:00.
- Die Taste **STOP** drücken, um den Zentrifugationslauf zu beenden. Der Auslauf erfolgt mit dem angewählten Auslauf-Parameter. Nach Stillstand des Rotors blinkt das Symbol in der Anzeige, bis der Deckel geöffnet wird.

Während des Zentrifugationslaufes werden die Drehzahl des Rotors oder der daraus resultierende RCF-Wert, die Proben-Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung), und die gelaufene Zeit angezeigt.

16 Einstellungen während des Zentrifugationslaufes ändern

Die Laufzeit, die Drehzahl, die Relative Zentrifugalbeschleunigung (RCF/RZB), die Anlauf- und Auslauf-Parameter sowie die Temperatur (nur bei Zentrifuge mit Kühlung) können während des Zentrifugationslaufes verändert werden.

Die Parameter können nur einzeln und nacheinander verändert werden.

- Den gewünschten Parameter anwählen und mit dem Drehknopf den Wert verändern (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben").
- Die Taste **START** drücken. Die geänderte Einstellung wird auf Programmplatz "----" gespeichert (siehe Kapitel "Automatischer Zwischenspeicher"). Das originale Programm wird nicht überschrieben.

17 Integral RCF (IRCF)

Das Integral RCF (IRCF) ist ein Maß für die Sedimentationswirkung ($\int n^2 dt$). Dieser Zahlenwert dient zum Vergleich von Zentrifugationsläufen. Zur Abfrage des Integral RCF die Taste **[IRCF]** gedrückt halten.

18 Anzeige der maximalen Drehzahl des Rotors

- Die Taste **[R]** so oft drücken, bis der Parameter RPM angezeigt und das Eingabefeld invers angezeigt wird.
- Die Taste **[R]** noch 1x drücken und gedrückt halten, die maximale Drehzahl des Rotors (n-max-Rotor) wird angezeigt.

19 Anzeige der maximalen RCF des Rotors

- Die Taste **[RCF]** so oft drücken, bis der Parameter RCF/RZB angezeigt und das Eingabefeld invers angezeigt wird.
- Die Taste **[RCF]** noch 1x drücken und gedrückt halten, die maximale RCF des Rotors (RCF-max-Rotor) wird angezeigt.

20 Not-Stop

- Die Taste **[STOP]** 2x drücken. Das Symbol **STOP** blinkt in der Anzeige.

Beim Not-Stop erfolgt der Auslauf mit Bremsstufe R9 (kürzeste Auslaufzeit). War die Bremsstufe R0 vorgewählt, so ist die Auslaufzeit technisch bedingt länger als mit Bremsstufe R9.

21 Akustisches Signal

Das akustische Signal ertönt nach folgender Einstellung:

OFF	bei Auftreten einer Störung im 2 s-Intervall.
ON1	- bei Auftreten einer Störung im 2 s-Intervall. - nach Beendigung des Zentrifugationslaufes und Stillstand des Rotors im 30 s-Intervall.
ON2	- bei Auftreten einer Störung im 2 s-Intervall. - nach Beendigung des Zentrifugationslaufes und Stillstand des Rotors im 30 s-Intervall. - bei jedem Tastendruck.

Durch Öffnen des Deckels oder Drücken einer beliebigen Taste wird das akustische Signal beendet.

Das Signal kann, bei Stillstand des Rotors, folgendermaßen eingestellt werden:

- Den Deckel öffnen.
- Die Taste **[T]** 8 Sekunden gedrückt halten.
Nach 8 Sekunden wird **SOUND / BELL XXX** angezeigt.
- Mit dem Drehknopf **○** die gewünschte Funktion (OFF, ON1, ON2) einstellen.
- Die Taste **[START]** drücken, um die Einstellung zu speichern.
Als Bestätigung wird kurzzeitig ***** ok ***** angezeigt.

22 Betriebsstunden-Abfrage

Die Abfrage der Betriebsstunden ist nur bei Stillstand des Rotors möglich.

- Den Deckel öffnen.
- Die Taste **[T]** 8 Sekunden gedrückt halten.
Nach 8 Sekunden wird **SOUND / BELL XXX** angezeigt.
- Die Taste **[T]** noch 1x drücken.
Die Betriebsstunden (**CONTROL:**) der Zentrifuge werden angezeigt.
Die Betriebsstunden-Anzeige erlischt automatisch nach 10 Sekunden.

23 Datums- und Uhrzeit-Einstellung

Die Datums- und Uhrzeit-Einstellung ist nur bei Stillstand des Rotors möglich.

- Den Deckel öffnen.
- Die Taste **[T]** 8 Sekunden gedrückt halten.
Nach 8 Sekunden wird **SOUND / BELL XXX** angezeigt.
- Die Taste **[T]** noch 2x drücken.
Das Datum und die Uhrzeit werden angezeigt (a: Jahr, mon: Monat, d: Tag, h: Stunden, min: Minuten).
- Die Taste **[]** so oft drücken bis das Eingabefeld des gewünschten Parameters invers angezeigt wird.
- Mit dem Drehknopf **○** den gewünschten Wert einstellen.
- Die Taste **[START]** drücken, um die Einstellung zu speichern.
Als Bestätigung wird kurzzeitig ***** ok ***** angezeigt.
- Zum Verlassen der Datums- und Uhrzeit-Einstellung eine beliebige Taste, außer den Tasten **[]**, **[T]** und **[START]**, drücken.

24 Angezeigte Zentrifugations-Daten nach dem Einschalten

Nach dem Einschalten werden die Zentrifugations-Daten des Programms 1, oder die des zuletzt benutzten Programms angezeigt. Dies kann wie folgt eingestellt werden:

- Den Deckel öffnen.
 - Den Netzschalter ausschalten und wieder einschalten. Schalterstellung I.
 - Bei der ersten optischen Änderung in der Anzeige (inverse Anzeige) die Taste **[STOP]** drücken. **PROGRAM 1, LAST PROGRAM** wird angezeigt.
 - Mit dem Drehknopf  die gewünschte Funktion einstellen.
 - Die Taste **[START]** drücken, um die Einstellung zu speichern.
- Als Bestätigung wird kurzzeitig ***** ok ***** angezeigt.

25 Sofortige Anzeige der Zentrifugations-Daten nach dem Einschalten

- Den Netzschalter einschalten. Schalterstellung I.
- Bei der ersten optischen Änderung in der Anzeige (inverse Anzeige) eine beliebige Taste, außer der Taste **[STOP]**, drücken. Die Zentrifugations-Daten werden sofort angezeigt.

26 Schlüsselschalter (nur bei Zentrifuge mit Schlüsselschalter)

Mit dem Schlüsselschalter können folgende Programm-Verriegelungen eingestellt werden:

Linke Schlüssel-Stellung: **LOCK 1** wird angezeigt.

Programme können nur abgerufen, jedoch nicht verändert werden.

Rechte Schlüssel-Stellung: **LOCK 2** wird angezeigt.

Es können keine Programme abgerufen und verändert werden.

Mittlere Schlüssel-Stellung: keine Status-Anzeige.

Keine Programmverriegelung. Programme können abgerufen und geändert werden.

27 Programmverknüpfung (nur bei Zentrifuge mit Programmverknüpfung)

Mit Hilfe der Programmverknüpfung können mehrere Zentrifugationsläufe miteinander verknüpft werden.

27.1 Programme verknüpfen



Eine Programmverknüpfung ist nur mit Programmen möglich, bei denen Anlauf- und Bremsstufen eingestellt sind.

Die Programme müssen vor der Verknüpfung entweder durch Programm-Eingabe oder Programm-Abruf in der gewünschten Reihenfolge gespeichert werden (siehe Kapitel "Programmierung").

Die Programmplätze müssen hintereinander liegen (z.B. Programmplätze 10+11+12).

1. Die Taste **[PROG]** drücken, um den Parameter PROG-Nr anzuwählen. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
2. Mit dem Drehknopf  den Programmplatz des Anfangs-Programms (XX+) einstellen.
3. Die Taste **[RCL]** drücken. Die Zentrifugations-Daten des angewählten Programmplatzes werden angezeigt.
4. Die Taste **[PROG]** 2x drücken, um den Parameter PR-PART anzuwählen. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
5. Die Taste **[STO]** 2x drücken. Das Programm wird verknüpft und die Programmnummer des nächsten Programmplatzes (+XX+) wird angezeigt.
6. Die Taste **[RCL]** 2x drücken. Die Zentrifugations-Daten des angewählten Programmplatzes werden angezeigt.
7. Die Taste **[STO]** 2x drücken. Das Programm wird verknüpft und die Programmnummer des nächsten Programmplatzes (+XX+) wird angezeigt.
8. Die Schritte 6 und 7 so oft wiederholen, bis alle Programme verknüpft sind.
9. Zum Beenden die Taste **[PROG]** drücken. Die Programmnummer des End-Programms (+XX) wird angezeigt.

27.2 Programmverknüpfung ändern

- Das gewünschte Programm abrufen (siehe Kapitel "Programm-Abruf"), die gewünschten Parameter ändern (siehe Kapitel "Zentrifugations-Parameter eingeben"), und die geänderten Zentrifugations-Daten wieder auf demselben Programmplatz speichern (siehe Kapitel "Programm-Eingabe / -Änderung"). Durch die Speicherung wird die Programmverknüpfung aufgehoben.
- Die Programme wieder verknüpfen (siehe Kapitel "Programme verknüpfen").

27.3 Zentrifugationslauf mit Programmverknüpfung

- Die Taste **[PROG]** 2x drücken, um den Parameter PR-PART anzuwählen. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf **◀** den Programmplatz des Anfangs-Programms (XX+) einstellen.
- Die Taste **[RCL]** drücken. Die Zentrifugations-Daten des angewählten Programmplatzes werden angezeigt.
- Die Taste **[START]** drücken. Die Rotationsanzeige **●** erfolgt solange der Rotor dreht.



Anfangs-Programm (XX+)
x: Anlaufstufe des Anfangs-Programms



Folge-Programm (+XX+)
x: Anlaufstufe des Folge-Programm



End-Programm (+XX)
x: Anlaufstufe des End-Programm
y: Bremsstufe des End-Programms

- Nach Ablauf der Zeit im End-Programm, erfolgt der Auslauf mit der Bremsstufe des End-Programms. Bei Abbruch des Zentrifugationslaufes durch Drücken der Taste **[STOP]**, erfolgt der Auslauf mit der Bremsstufe des gerade laufenden Programms.

27.4 Programmverknüpfung löschen

- Die Taste **[PROG]** drücken, um den Parameter PROG-Nr anzuzeigen. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Mit dem Drehknopf **◀** den Programmplatz des Anfangs-Programms (XX+) einstellen.
- Die Taste **[RCL]** drücken. Die Zentrifugations-Daten des angewählten Programmplatzes werden angezeigt.
- Die Taste **[PROG]** 2x drücken, um den Parameter PR-PART anzuzeigen. Das Eingabefeld wird invers angezeigt.
- Die Taste **[STO]** 2x drücken.
- Die Taste **[PROG]** drücken.

28 Kühlung (nur bei Zentrifuge mit Kühlung)

Der Temperatur-Sollwert kann von -20°C bis +40°C eingestellt werden. Die tiefste erreichbare Temperatur ist rotorabhängig (siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories"). Weicht die Ist-Temperatur von der Soll-Temperatur um mehr als 5 °C ab, wird dies durch eine blinkende Anzeige des Temperaturwertes signalisiert.

28.1 Standby-Kühlung

Bei Stillstand des Rotors und geschlossenem Deckel wird der Schleuderraum auf die vorgewählte Temperatur gekühlt. Im Display wird der Temperatur-Sollwert angezeigt.

28.2 Vorkühlen des Rotors

Zum schnellen Vorkühlen des unbeladenen Rotors und des Zubehörs, empfiehlt sich ein Zentrifugationslauf mit den Einstellungen Dauerlauf und einer Drehzahl von ca. 20% der maximalen Drehzahl des Rotors.

29 Heizung (nur bei Zentrifuge mit Option Heizen/Kühlen)

Während des Zentrifugationslaufes wird bei Bedarf der Schleuderraum auf die vorgewählte Temperatur geheizt. Bei Stillstand des Rotors ist die Heizung ausgeschaltet.



Verbrennungsgefahr! Die Oberflächen-Temperatur des Heizelements im Schleuderraum der Zentrifuge kann bis zu 500°C / 932°F betragen. Das Heizelement nicht berühren.

30 Relative Zentrifugalbeschleunigung (RCF)

Die relative Zentrifugalbeschleunigung (RCF) wird als Vielfaches der Erdbeschleunigung (g) angegeben. Sie ist ein einheitsfreier Zahlenwert und dient zum Vergleich der Trenn- und Sedimentationsleistung.

Die Berechnung erfolgt nach der Formel:

$$\text{RCF} = \left(\frac{\text{RPM}}{1000} \right)^2 \times r \times 1,118 \quad \Rightarrow \quad \text{RPM} = \sqrt{\frac{\text{RCF}}{r \times 1,118}} \times 1000$$

RCF = Relative Zentrifugalbeschleunigung

RPM = Drehzahl

r = Zentrifugierradius in mm = Abstand von der Mitte der Drehachse bis zum Zentrifugiergefäßboden.
Zentrifugierradius siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/
Rotors and accessories".



Die relative Zentrifugalbeschleunigung (RCF) ist von der Drehzahl und dem Zentrifugierradius abhängig.

31 Zentrifugation von Stoffen oder Stoffgemischen mit einer höheren Dichte als 1,2 kg/dm³

Bei der Zentrifugation mit maximaler Drehzahl darf die Dichte der Stoffe oder Stoffgemische 1,2 kg/dm³ nicht überschreiten.

Bei Stoffen oder Stoffgemischen mit einer höheren Dichte muss die Drehzahl reduziert werden.

Die erlaubte Drehzahl lässt sich nach folgender Formel berechnen:

$$\text{Reduzierte Drehzahl (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{höhere Dichte [kg/dm}^3]}} \times \text{maximale Drehzahl [RPM]}$$

z.B.: Maximale Drehzahl 4000 RPM, Dichte 1,6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1,2 \text{ kg/dm}^3}{1,6 \text{ kg/dm}^3}} \times 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

Wird im Ausnahmefall die, auf dem Gehänge angegebene, maximale Beladung überschritten, muss die Drehzahl ebenfalls reduziert werden.

Die erlaubte Drehzahl lässt sich nach folgender Formel berechnen:

$$\text{Reduzierte Drehzahl (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{\text{maximale Beladung [g]}}{\text{tatsächliche Beladung [g]}}} \times \text{maximale Drehzahl [RPM]}$$

z.B.: Maximale Drehzahl 4000 RPM, maximale Beladung 300 g, tatsächliche Beladung 350 g

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} \times 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

Bei eventuellen Unklarheiten ist Auskunft beim Hersteller einzuholen.

32 Rotor-Erkennung

Nach jedem Start eines Zentrifugationslaufes wird der eingesetzte Rotor erkannt.

Nach einem Rotorwechsel schaltet der Antrieb ab und der Rotorcode (R xx) sowie die maximale Drehzahl (n-max=xxxxx) des Rotors werden angezeigt.



Eine weitere Bedienung der Zentrifuge ist erst nach einmaligem Öffnen des Deckels möglich.

Wenn nach einem Rotorwechsel die maximale Drehzahl des Rotors kleiner als die eingestellte Drehzahl ist, wird die Drehzahl auf die maximale Drehzahl des Rotors begrenzt.

33 Notentriegelung

Bei einem Stromausfall kann der Deckel nicht motorisch entriegelt werden. Es muss eine Notentriegelung von Hand durchgeführt werden.



Zur Notentriegelung die Zentrifuge vom Netz trennen. Bei fest angeschlossenen Geräten, den Netzschalter zur Trennung der Netzversorgung des Geräts in der Gebäudeinstallation ausschalten.
Den Deckel nur bei Stillstand des Rotors öffnen.

Siehe Abbildung auf Seite 2.

- Den Schalter an der Frontblende ausschalten (Schalterstellung "0").
- Durch das Fenster im Deckel schauen, um sich zu vergewissern, dass der Rotor stillsteht.
- Den Sechskant-Stiftschlüssel waagrecht in die Bohrung (Fig. 1, A) einführen und vorsichtig eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen, bis sich der Deckel öffnen lässt.
- Den Sechskant-Stiftschlüssel wieder aus der Bohrung herausziehen.
- Nach dem Wiedereinschalten der Zentrifuge die Taste  drücken, dass die motorische Deckelverriegelung wieder die Grundstellung (geöffnet) einnimmt.

34 Pflege und Wartung



Vor der Reinigung den Netzstecker ziehen. Bei fest angeschlossenen Geräten, den Netzschalter zur Trennung der Netzversorgung des Geräts in der Gebäudeinstallation ausschalten.
Bevor ein anderes als das vom Hersteller empfohlene Reinigungs- oder Dekontaminationsverfahren angewandt wird, hat sich der Benutzer beim Hersteller zu vergewissern, dass das vorgesehene Verfahren das Gerät nicht schädigt.

- Zentrifugen, Rotoren und das Zubehör dürfen nicht in Spülmaschinen gereinigt werden.
- Es darf nur eine Handreinigung und eine Flüssig-Desinfektion durchgeführt werden.
- Die Wassertemperatur muss 20 – 25°C betragen.
- Es dürfen nur Reinigungs- oder Desinfektionsmittel verwendet werden, die:
 - im pH-Bereich 5 - 8 liegen,
 - keine Ätzalkalien, Peroxide, Chlorverbindungen, Säuren und Laugen enthalten.
- Um Korrosionserscheinungen durch Reinigungs- oder Desinfektionsmittel zu vermeiden sind die speziellen Anwendungshinweise vom Hersteller des Reinigungs- oder Desinfektionsmittels unbedingt zu beachten.

34.1 Zentrifuge (Gehäuse, Deckel und Schleuderraum)

34.1.1 Oberflächenreinigung und -pflege

- Das Gehäuse der Zentrifuge und den Schleuderraum regelmäßig säubern und bei Bedarf mit Seife oder einem milden Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch reinigen. Dies dient zum einen der Hygiene und es verhindert Korrosion durch anhaftende Verunreinigungen.
- Inhaltsstoffe geeigneter Reinigungsmittel:
Seife, anionische Tenside, nichtionische Tenside.
- Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln, die Reste des Reinigungsmittels, durch Nachwischen mit einem feuchten Tuch, entfernen.
- Die Flächen müssen unmittelbar nach der Reinigung getrocknet werden.
- Bei Bildung von Kondenswasser den Schleuderraum, durch Auswischen mit einem saugfähigen Tuch, trocknen.
- Die Gummidichtung des Schleuderraums nach jeder Reinigung mit Talkum-Puder oder einem Gummi-Pflegemittel leicht einreiben.
- Der Schleuderraum ist jährlich auf Schäden zu überprüfen.



Werden sicherheitsrelevante Schäden festgestellt, darf die Zentrifuge nicht mehr in Betrieb genommen werden. In diesem Fall ist der Kundendienst zu benachrichtigen.

34.1.2 Oberflächendesinfektion

- Gelangt infektiöses Material in den Schleuderraum, so ist dieser umgehend zu desinfizieren.
- Inhaltsstoffe geeigneter Desinfektionsmittel:
Äthanol, n-Propanol, Isopropanol, Glutardialdehyd, quaternäre Ammoniumverbindungen.
- Nach dem Einsatz von Desinfektionsmitteln, die Reste des Desinfektionsmittels, durch Nachwischen mit einem feuchten Tuch, entfernen.
- Die Flächen müssen unmittelbar nach der Desinfektion getrocknet werden.

34.1.3 Entfernen radioaktiver Verunreinigungen

- Das Mittel muss speziell für das Entfernen radioaktiver Verunreinigungen ausgewiesen sein.
- Inhaltsstoffe geeigneter Mittel für das Entfernen radioaktiver Verunreinigungen: Anionische Tenside, nichtionische Tenside, polyhydrierter Äthanol.
- Nach dem Entfernen der radioaktiven Verunreinigungen, die Reste des Mittels, durch Nachwischen mit einem feuchten Tuch, entfernen.
- Die Flächen müssen unmittelbar nach dem Entfernen der radioaktiven Verunreinigungen getrocknet werden.

34.2 Rotoren und Zubehör

34.2.1 Reinigung und Pflege

- Um einer Korrosion und Materialveränderungen vorzubeugen müssen die Rotoren und die Zubehörteile regelmäßig mit Seife oder einem milden Reinigungsmittel und einem feuchten Tuch gereinigt werden. Die Reinigung wird mindestens einmal wöchentlich empfohlen. Verschmutzungen müssen sofort entfernt werden.
- Inhaltsstoffe geeigneter Reinigungsmittel: Seife, anionische Tenside, nichtionische Tenside.
- Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln, die Reste des Reinigungsmittels, durch Nachspülen mit Wasser (nur außerhalb der Zentrifuge) oder Nachwischen mit einem feuchten Tuch, entfernen.
- Die Rotoren und das Zubehör müssen unmittelbar nach der Reinigung getrocknet werden.
- Winkelrotoren, Behälter und Gehänge aus Aluminium sind nach dem Trocknen mit säurefreiem Fett z.B. Vaseline leicht einzufetten.
- Bei Bio-Sicherheitssystemen (lieferbare Bio-Sicherheitssysteme siehe Kapitel "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories") sind die Dichtungsringe regelmäßig (wöchentlich) zu prüfen und zu reinigen. Bei Anzeichen von Rissbildung, Versprödung oder Abnutzung ist der Dichtungsring sofort auszutauschen. Um ein Verdrehen des Dichtungsringes während dem Öffnen und Schließen des Deckels zu vermeiden, muss der Dichtungsring mit Talkum-Puder oder einem Gummi-Pflegemittel leicht eingerieben werden.
- Um Korrosion infolge Feuchtigkeit zwischen Rotor und Motorwelle zu verhindern, sollte der Rotor mindestens einmal im Monat ausgebaut, gereinigt und die Motorwelle leicht gefettet werden.
- Die Rotoren und die Zubehörteile sind monatlich auf Verschleiß und Korrosionsschäden zu überprüfen. Bei Ausschwingrotoren muss vor allem der Bereich der Tragzapfen und bei Gehängen die Nuten und der Boden auf Risse geprüft werden.



Rotoren und Zubehör dürfen bei Anzeichen von Verschleiß oder Korrosion nicht mehr verwendet werden.

- Den Rotor wöchentlich auf festen Sitz prüfen.

34.2.2 Desinfektion

- Gelangt infektiöses Material auf die Rotoren oder auf das Zubehör, so muss eine geeignete Desinfektion durchgeführt werden.
- Inhaltsstoffe geeigneter Desinfektionsmittel: Glutaraldehyd, Propanol, Ethylhexanol, anionische Tenside, Korrosionsinhibitoren.
- Nach dem Einsatz von Desinfektionsmitteln, die Reste des Desinfektionsmittels, durch Nachspülen mit Wasser (nur außerhalb der Zentrifuge) oder Nachwischen mit einem feuchten Tuch, entfernen.
- Die Rotoren und das Zubehör müssen unmittelbar nach der Desinfektion getrocknet werden.

34.2.3 Entfernen radioaktiver Verunreinigungen

- Das Mittel muss speziell für das Entfernen radioaktiver Verunreinigungen ausgewiesen sein.
- Inhaltsstoffe geeigneter Mittel für das Entfernen radioaktiver Verunreinigungen: Anionische Tenside, nichtionische Tenside, polyhydrierter Äthanol.
- Nach dem Entfernen der radioaktiven Verunreinigungen, die Reste des Mittels, durch Nachspülen mit Wasser (nur außerhalb der Zentrifuge) oder Nachwischen mit einem feuchten Tuch, entfernen.
- Die Rotoren und das Zubehör müssen unmittelbar nach dem Entfernen der radioaktiven Verunreinigungen getrocknet werden.

34.2.4 Tragzapfen

Bei Ausschwingrotoren müssen die Tragzapfen regelmäßig gefettet werden (Hettich-Schmierfett Nr. 4051), um ein gleichmäßiges Ausschwingen der Gehänge zu gewährleisten.

34.2.5 Rotoren und Zubehör mit begrenzter Verwendungsdauer

Die Verwendung von bestimmten Rotoren, Gehängen und Zubehörteilen ist zeitlich begrenzt.

Diese sind mit der maximal erlaubten Anzahl der Lauf-Zyklen oder dem Ablaufdatum und der maximalen Anzahl der Lauf-Zyklen oder nur mit dem Ablaufdatum gekennzeichnet, z.B.:

- "einsetzbar bis Ende: IV. Quartal 2011 / usable until end of: IV. Quartal 2011" oder
"einsetzbar bis Ende Monat/Jahr: 10/2011 / usable until end of month/year: 10/2011"
- "max. Laufzyklen / max. cycles: 40000".



Aus Sicherheitsgründen dürfen die Rotoren, Gehänge und Zubehörteile nicht mehr verwendet werden, wenn entweder die darauf gekennzeichnete maximal erlaubte Anzahl der Lauf-Zyklen oder das darauf gekennzeichnete Ablaufdatum erreicht ist.

34.3 Autoklavieren

Ausschwingrotoren, Winkelrotoren aus Aluminium, Gehänge aus Metall, Deckel mit Bioabdichtung sowie Gestelle und Reduzierungen können bei 121°C / 250°F (20 min) autoklaviert werden.

Im Zweifelsfall muss beim Hersteller nachgefragt werden.

Über den Sterilitätsgrad kann keine Aussage gemacht werden.



Die Deckel der Rotoren und Behälter müssen vor dem Autoklavieren abgenommen werden.

Das Autoklavieren beschleunigt den Alterungsprozess von Kunststoffen. Außerdem kann es bei Kunststoffen Farbveränderungen verursachen.

Wir empfehlen nach dem Autoklavieren die Dichtungsringe von Bio-Sicherheitssystemen auszutauschen..

34.4 Zentrifugiergefäße

- Bei Undichtigkeit oder nach dem Bruch von Zentrifugiergefäßen, sind zerbrochene Gefäßteile, Glassplitter und ausgelaufenes Zentrifugiergut vollständig zu entfernen.
- Die Gummieinlagen sowie die Kunststoff-Hülsen der Rotoren sind nach einem Glasbruch zu ersetzen.



Verbleibende Glassplitter verursachen weiteren Glasbruch !

- Handelt es sich um infektiöses Material so ist umgehend eine Desinfektion durchzuführen.

35 Störungen

Lässt sich der Fehler laut Störungstabelle nicht beheben, so ist der Kundendienst zu benachrichtigen.

Bitte den Zentrifugentyp und die Seriennummer angeben. Beide Nummern sind auf dem Typenschild der Zentrifuge ersichtlich.



Einen NETZ-RESET durchführen:

- Den Netzschalter ausschalten (Schalterstellung "0").
- Mindestens 10 Sekunden lang warten und anschließend den Netzschalter wieder einschalten (Schalterstellung "I").

Anzeige		Ursache	Beseitigung
keine Anzeige	---	keine Spannung. Auslösen der Überstromsichrsicherung (nur bei Zentrifugen 5005-08).	– Versorgungsspannung überprüfen. – Netzschalter EIN.
TACHO - ERROR	01	Tacho defekt.	– Deckel öffnen. – Den Netzschalter ausschalten (Schalterstellung "0"). – Mindestens 10 Sekunden lang warten. – Den Rotor von Hand kräftig drehen. – Den Netzschalter wieder einschalten (Schalterstellung "I"). Während des Einschaltens muss sich der Rotor drehen.
	02	Kein Rotor eingebaut. Motor, Umrichter, Antrieb defekt.	
IMBALANCE / UNWUCHT	---	Der Rotor ist ungleichmäßig beladen.	– Deckel öffnen. – Die Beladung des Rotors überprüfen, siehe Kapitel "Beladen des Rotors". – Den Zentrifugationslauf wiederholen.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Fehler Deckelverriegelung	– Einen NETZ-RESET durchführen.
N > MAX	05	Überdrehzahl	
N < MIN	13	Unterdrehzahl	
ROTORCODE	10	Fehler Rotorcodierung	
MAINS INTERRUPT	---	Netzunterbrechung während des Zentrifugationslaufes. (Der Zentrifugationslauf wurde nicht beendet.)	– Deckel öffnen. – Taste START drücken. – Bei Bedarf den Zentrifugationslauf wiederholen.
VERSIONS-ERROR	12	Keine Übereinstimmung der Elektronik-Komponenten	– Einen NETZ-RESET durchführen.
SER I/O - ERROR	30 - 38	Fehler / Defekt Schnittstelle	
° C * - ERROR	50 - 56, 58	Fehler / Defekt Kühlung	
LOCK - ERROR	57	Fehler / Defekt Programm-Verriegelung	
FU / CCI - ERROR	60 - 83	Fehler / Defekt Motorsteuerung	
CONTROL-ERROR	26, 90 - 95, 97 - 99	Fehler / Defekt Steuerteil	
N > ROTOR-MAX	96	Drehzahl im angewählten Programm größer als die maximale Drehzahl des Rotors (n-max-Rotor).	– Drehzahl überprüfen und korrigieren.

36 Reparaturannahme von Zentrifugen

Wird die Zentrifuge zur Reparatur an den Hersteller zurückgesandt, so muss diese, zum Schutz von Personen, Umwelt und Material, vor dem Versand dekontaminiert und gereinigt werden.

Eine Annahme von kontaminierten Zentrifugen behalten wir uns vor.

Anfallende Kosten für Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen werden dem Kunden in Rechnung gestellt.

Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

37 Entsorgung

Vor der Entsorgung muss das Gerät, zum Schutz von Personen, Umwelt und Material, dekontaminiert und gereinigt werden.

Bei der Entsorgung des Geräts sind die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gemäß der Richtlinie 2002/96/EG (WEEE) dürfen alle nach dem 13.08.2005 gelieferten Geräte nicht mehr mit dem Hausmüll entsorgt werden. Das Gerät gehört zur Gruppe 8 (Medizinische Geräte) und ist in den Business-to-Business-Bereich eingeordnet.



Mit dem Symbol des durchgestrichenen Abfalleimers wird darauf hingewiesen, dass das Gerät nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden darf.

Die Entsorgungsvorschriften der einzelnen EU-Länder können unterschiedlich sein. Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

Contents

1	Use according to specification	29
2	Residual risks	29
3	Technical specifications	29
4	Notes on safety	31
5	Symbol meanings	32
6	Delivery checklist	32
7	Unpacking the centrifuge and installation	33
8	Initial operation	33
9	Opening and closing the lid	33
9.1	Opening the lid	33
9.2	Closing the lid	33
10	Installation and removal of the rotor	34
11	Loading the rotor	34
12	Control and display devices	34
12.1	Status symbols	34
12.2	Control knob	35
12.3	Keys and set-up options	35
13	Entering centrifugation parameters	36
13.1	Running time	36
13.1.1	Time selection	36
13.1.2	Continuous running	36
13.2	Speed (RPM)	36
13.3	Relative centrifugal force (RCF/RZB)	36
13.4	Run-up and run-down parameters	36
13.4.1	Run-up step	36
13.4.2	Run-up time	36
13.4.3	Braking step	36
13.4.4	Run-down time	36
13.4.5	Brake de-energisation speed	37
13.5	Radius/Temperature	37
13.5.1	Radius	37
13.5.2	Temperature (for centrifuges with cooling only)	37
13.6	Automatic buffer	37
14	Programming	37
14.1	Entering / modifying programs	37
14.2	Calling up programs	37
15	Centrifugation	37
15.1	Centrifugation with time selection	38
15.2	Continuous running	38
16	Changing settings during the centrifugation run	38
17	Integral RCF (jRCF)	38
18	Displaying the maximum speed of the rotor	38

19	Displaying the maximum RCF of the rotor.....	38
20	Emergency stop	38
21	Audible signal.....	39
22	Interrogating the operating hours	39
23	Setting the date and time	39
24	Centrifugation data displayed after switching on.	39
25	Immediate display of the centrifugation data after switching on	39
26	Key-operated switch (for centrifuges with key-operated switch only).	40
27	Program linking (for centrifuges with program linking only).	40
27.1	Linking programs	40
27.2	Changing program links	40
27.3	Centrifugation run with program linking.....	40
27.4	Deleting program linking	41
28	Cooling (only in centrifuges with cooling)	41
28.1	Standby-cooling	41
28.2	Pre-cooling the rotor	41
29	Heating (only on centrifuges with heating/cooling option)	41
30	Relative centrifugal force (RCF)	41
31	Centrifugation of materials or mixtures of materials with a density higher than 1.2 kg/dm ³	42
32	Rotor Identification	42
33	Emergency release	42
34	Maintenance and servicing.....	43
34.1	Centrifuge (housing, lid and centrifuging chamber).....	43
34.1.1	Surface cleaning and care	43
34.1.2	Surface disinfection	43
34.1.3	Removal of radioactive contaminants	43
34.2	Rotors and Attachments	44
34.2.1	Cleaning and care.....	44
34.2.2	Disinfection	44
34.2.3	Removal of radioactive contaminants	44
34.2.4	Trunnions.....	44
34.2.5	Rotors and accessories with limited service lives	44
34.3	Autoclaving	45
34.4	Centrifuge containers.....	45
35	Faults	46
36	Acceptance of the centrifuges for repair.....	47
37	Disposal	47
38	Anhang / Appendix.....	92
38.1	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories.....	92

1 Use according to specification

This machine is a medical device (laboratory centrifuge) in the sense of IVD guideline 98/79/EC and the guideline for medical products 93/42/EEC. The centrifuge is used to separate substances or substance mixtures with a density of max. 1.2 kg/dm³. This also includes substances and substance mixtures of human origin. The centrifuge is only intended to be used for this purpose. A different use or application over and above this is deemed not in accordance with the specifications. The company Andreas Hettich GmbH & Co. KG undertakes no liability for damages resulting therefrom.

Belonging to the application according to specification is also the observance of all references contained in the Instruction Manual and compliance with the inspection and maintenance works.

2 Residual risks

The machine is constructed according to the state of the art and the recognized technical safety regulations. Improper use and handling can result in dangers to life and limb of the user or third parties and impairments to the machine or to other material assets. The machine is only to be used for the specified applications and only in an impeccable technical safety condition.

Disturbances that can interfere with the safety are to be immediately rectified.

3 Technical specifications

Manufacturer	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Model	ROTO SILENTA 630 RS			
Type	5005, 5005-20, 5005-50, SK 48.06-30	5005-80	5005-90	5005-60
Mains voltage (± 10%)	400 V 3~ + N			
Mains frequency	50 - 60 Hz			
Connected load	9700 VA	9400 VA	6600 VA	
Current consumption	14 A	13.5 A	9.5 A	
Cooling medium	R 404A			----
Max. capacity	12000 ml			
Allowed density	1.2 kg/dm ³			
Speed (RPM)	4500			
Force (RCF)	6498			
Kinetic energy	215000 Nm			
Obligatory inspection (BGR 500)	Yes			
Ambient conditions (EN / IEC 61010-1)	Indoors only Up to 2000 m above sea level 5°C to 40°C Maximum relative humidity 80% for temperatures up to 31°C, linearly decreasing to 50% relative humidity at 40°C. II 2			
Device protection class	I			
Not suitable for use in explosion-endangered areas.				
EMC	EN / IEC 61326-1, Class B			
Noise level (dependent on rotor)	≤ 62 dB(A)		≤ 56 dB(A)	
Dimensions	813 mm 1015 mm 1050 mm 973 mm			
Weight	approx. 360 kg	approx. 367 kg	approx. 306 kg	approx. 303 kg

Manufacturer	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Model	ROTO SILENTA 630 RS			
Type	5005-08A	5005-08	5005-88	5005-98
Mains voltage (± 10%)	220 V +6/-10% 3~ (+N)+PE	208 V 3~ + N		
Mains frequency	60 Hz			
Connected load	9000 VA		8700 VA	5200 VA
Current consumption	25 A		24 A	14 A
Cooling medium	R 404A			
Max. capacity	12000 ml			
Allowed density	1.2 kg/dm ³			
Speed (RPM)	4500			
Force (RCF)	6498			
Kinetic energy	215000 Nm			
Obligatory inspection (BGR 500)	yes			
Ambient conditions (EN / IEC 61010-1)	Indoors only Up to 2000 m above sea level 5°C to 30°C 5°C to 40°C Maximum relative humidity 80% for temperatures up to 31°C, linearly decreasing to 50% relative humidity at 40°C. II 2			
– Set-up site				
– Altitude				
– Ambient temperature				
– Humidity				
– Excess-voltage category (IEC 60364-4-443)	II			
– Pollution degree	2			
Device protection class	I			
Not suitable for use in explosion-endangered areas.				
EMC	EN / IEC 61326-1, Class B			
– Emitted interference, Interference immunity				
Noise level (dependent on rotor)	≤ 62 dB(A)			
Dimensions	813 mm 1015 mm 973 mm			
– Width				
– Depth				
– Height	973 mm			
Weight	approx. 401 kg			

4 Notes on safety



No claim of warranty will be considered by the manufacturer unless ALL instructions in this manual have been followed.



- The centrifuge should be installed on a good, stable base.
- Before using the centrifuge absolutely check the rotor for firm placement.
- When the centrifuge is running, according to EN / IEC 61010-2-020, no persons, dangerous substances or objects may be within the safety margin of 300 mm around the centrifuge.
- Rotors, suspensions and accessories that possess traces of corrosion or mechanical damage or if their term of use has expired may not be used any longer.
- The centrifuge may no longer be put into operation when the centrifuging chamber has safety-related damages.
- With swing-out rotors the trunnions must be regularly lubricated (Hettich Lubricating Grease No. 4051) in order to ensure consistent swinging out of the hangers.

- Before the initial operation of your centrifuge you should read and pay attention to the operating instructions. Only personnel that has read and understood the operating instructions are allowed to operate the device.
- Along with the operating instructions and the legal regulations on accident prevention, you should also follow the recognised professional regulations for working in a safe and professional manner. These operating instructions should be read in conjunction with any other instructions concerning accident prevention and environmental protection based on the national regulations of the country where the device is to be used.
- This centrifuge is a state-of-the-art piece of equipment which is extremely safe to operate. However, it can lead to danger for users or others if used by untrained staff, in an inappropriate way or for a purpose other than that it was designed for.
- The centrifuge must not be moved or knocked during operation.
- In case of fault or emergency release, never touch the rotor before it has stopped turning.
- To avoid damage due to condensate, when changing from a cold to a warm room the centrifuge must either heat up for at least 3 hours in the warm room before being connected to the mains, or run hot for 30 minutes in the cold room.
- Only the rotors and accessories approved by the manufacturer for this device may be used (see chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- The centrifuge rotor may only be loaded in accordance with the chapter "Loading the rotor".
- When centrifuging with maxim revolutions per minute the density of the materials or the material mixtures may not exceed 1.2 kg/dm³.
- The centrifuge may only be operated when the balance is within the bounds of acceptability.
- The centrifuge may not be operated in explosion-endangered areas.
- The centrifuge must not be used with:
 - inflammable or explosive materials
 - materials that react with one another producing a lot of energy.
- If users have to centrifuge hazardous materials or compounds contaminated with toxic, radioactive or pathogenic micro-organisms, they must take appropriate measures.
 For hazardous substances centrifuge containers with special screw caps must strictly be used. In addition to the screw cap centrifuge containers, for materials in hazard category 3 and 4 a biosafety system must be used (see the World Health Organisation's "Laboratory Biosafety Manual").
 In a biosafety system, droplets and aerosols are prevented from escaping by a bioseal (packing ring).
 If the hanger of a biosafety system is used without the lid, the packing ring must be removed from the hanger in order to prevent the packing ring from being damaged during the centrifugation run. Damaged packing rings must not be used to seal the biosafety system.
 Without the use of a biosafety system the centrifuge is not microbiologically sealed in the sense of the EN / IEC 610101-2-020 standard.

For further details of available biosafety systems see chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". If in doubt, you should obtain relevant information from the manufacturer.

- The centrifuge must not be operated with highly corrosive substances which could impair the mechanical integrity of rotors, hangers and accessories.
- Repairs must only be carried out by personnel authorised to do so by the manufacturer.
- Only original spare parts and original accessories licensed by the Andreas Hettich GmbH & Co. KG company are allowed to be utilised.
- The following safety regulations apply:
EN / IEC 61010-1 and EN / IEC 61010-2-020 as well as their national deviations.
- The safe operation and reliability of the centrifuge can only be guaranteed if:
 - the centrifuge is operated in accordance with the operating instructions,
 - the electrical installation on the site where the centrifuge is installed conforms to the demands of EN / IEC stipulations,
 - prescribed tests to BGV A1, BGR 500 are carried out by an expert.

5 Symbol meanings



Symbol on the machine:

Attention, general hazard area.

Before using the centrifuge implicitly read the operating instructions and pay attention to the safety relevant references!



Symbol in the operating instructions:

Attention, general hazard area.

This symbol refers to safety relevant warnings and indicates possibly dangerous situations.

The non-adherence to these warnings can lead to material damage and injury to personal.



Symbol on the machine and in the operating instructions:

Beware of hot surface.



Symbol on the machine:

Equipotential: Connector (PE connector) for potential equalization (only for centrifuge with PE connector).



Symbol on the machine:

Switch positions of the key-operated switch.



Symbol in the operating instructions:

This symbol refers to important circumstances.



Symbol on the machine and in the operating instructions:

Symbol for the separate collection of electric and electronic devices according to the guideline 2002/96/EG (WEEE). The device belongs to Group 8 (medical devices).

Applies in the countries of the European Union, as well as in Norway and Switzerland.

6 Delivery checklist

- 4 Vibration absorber
- 1 Double open-end wrench 17/19 mm
- 1 Hexagonal pin-type spanner
- 1 Lubricating grease for trunnions
- 1 Operating instructions
- 3 Program-data sheet
- 1 Information on how to remove the packing
- 1 Installation information sheet

The rotor(s) and associated accessories are included in the delivery in the quantity ordered.

7 Unpacking the centrifuge and installation

Unpack and install the centrifuge in accordance with the instruction leaflets AH5005XX and AH5005-01XX provided.

8 Initial operation

- According to the laboratory instrument standards EN / IEC 61010-2-020 an emergency switch to separate power supply in the event of a failure must be installed in the building electrical system.
This switch has to be placed remote from the centrifuge, preferred outside of the room in which the centrifuge is installed or near by the exit of this room.
- According to the laboratory instrument standards IEC 61010-1 a switch to separate the power supply agreeable to IEC 60947-5-3 must be installed in the building electrical system.
This switch has to be placed close to the centrifuge, must be easily reachable for the user and has to be characterized as a separator for this unit.
- Types 5005-90, 5005-08, 5005-88 and 5005-98 are permanently connected devices.
- Types 5005-80, 5005-90, 5005-08, 5005-88 and 5005-98 may only be installed by authorized skilled personnel.



Please note the attached mounting and installation instructions AH5005-02EN.

- **Position the centrifuge in a stable and level manner in a suitable place. During set-up, the required safety margin of 300 mm around the centrifuge is to be kept according to EN / IEC 61010-2-020.**



When the centrifuge is running, according to EN / IEC 61010-2-020, no persons, dangerous substances or objects may be within the safety margin of 300 mm around the centrifuge.

- Do not place any object in front of the ventiduct.
Keep a ventilation area of 300 mm around the ventiduct.
- Centrifuge with PE connector:
If required, connect the PE connector at the back of the device with an additional medical potential equalization system.
- Check whether the mains voltage tallies with the statement on the type plate.
- For types 5005, 5005-50, 5005-80 and SK 48.06-30:
Connect the centrifuge with the connection cable to a standard mains socket. For connection ratings refer to Chapter "Technical specification".
- Switch on the mains switch in the building installation.
- Switch on the switch on the front panel. Switch position "I".
The following display follows:
1. Type of centrifuge, 2. The last rotor code detected by the rotor identification and the maximum speed of the rotor (n-max-Rotor), 3. The programme version, 4. **OPEN** **OEFFNEN**.
- Open the lid.
The centrifuge data of the last used program or program 1 will be displayed.

9 Opening and closing the lid

9.1 Opening the lid



The lid can only be opened when the centrifuge is switched on and the rotor is at rest. If it cannot be opened under these circumstances, see the section on "Emergency release".

- Press the button  on the front panel. The lid unlocks via the motor, the illuminated pushbutton  extinguishes and in the display the symbol  changes to the symbol .

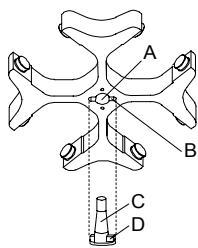
9.2 Closing the lid



Do not put your fingers between lid and housing.
Do not bang the lid shut.

- Place the lid and slightly press it down at the tubular handle. The locking action is effected by motor. The button  lights up and the symbol  in the display turns to the symbol .

10 Installation and removal of the rotor



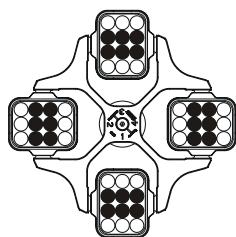
- Clean the motor shaft (C) and the rotor drilling (A), and lightly grease the motor shaft afterwards. Dirt particles between the motor shaft and the rotor hinder a perfect seating of the rotor and cause an irregular operation.
- Place the rotor vertically on the motor shaft. The motor shaft dog (D) has to fit in the rotor slot (B). The alignment of the groove is labelled on the rotor.
- Tighten the rotor tension nut with the supplied wrench by turning in a clockwise direction.
- Check the rotor for firm seating.
- Loosening the rotor: Loosen the tension nut by turning in a counter clockwise direction, and turning until the working point for lifting. After passing the working point for lifting the rotor is loosened from the motor shaft cone. Turn the tension nut until the rotor is able to be lifted from the motor shaft.

11 Loading the rotor

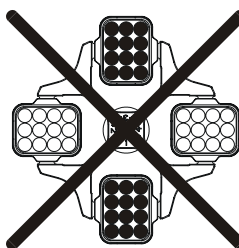


Standard centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000 (DIN 58970, pg. 2).

- Check the rotor for firm seating.
With swing-out rotors all rotor positions must be lined with **identical** hangers. Certain hangers are marked with the number of the rotor position. These hangers may only be used in the respective rotor position. Hangers that are marked with a set number (e.g. S001/4) may only be used in the set.
- The rotors and hangers may only be loaded symmetrically. The centrifuge containers have to be distributed evenly on all rotor positions. For authorised combinations see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
In the case of angle rotors all possible rotor positions must be loaded, see chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".



Rotor is evenly loaded



Not permitted!
Rotor is not evenly loaded

- On certain hangers, the weight of the maximum load or the weight of the maximum load and the maximum weight of the completely loaded hanger is specified. This weight may not be exceeded. In case of exception, see chapter "Centrifugation of materials or mixtures of materials with a density higher than 1.2 kg/dm³". The weight specified for the maximum loading includes the total weight of adapter, frame, centrifuging container and content.
- In containers with rubber inserts, the same number of rubber inserts must always be among the centrifuge containers.
- Always fill the centrifuge containers outside of the centrifuge.
- No liquid should be allowed to enter the centrifugal chamber during filling and swinging out of the hangers.
- The maximum filling quantity for the centrifuge containers specified by the manufacturer must not be exceeded.
- In order to maintain the weight differences within the centrifuge container as marginal as possible, a consistent fill level in the containers is to be heeded.

12 Control and display devices

See figure on page 2.

Fig. 2: Display and operating panel

12.1 Status symbols



Lid open.

Lid closed.



STOP

Rotation indicator. The indication appears while the centrifuge is running as long as the rotor is turning.

Centrifugation run stopped or finished. Indication after completion of the centrifugation run as long as the rotor is turning. The indicator flashes following an emergency stop.

**LOCK 1,
LOCK 2**

Keyswitch position (for centrifuges with keyswitch only).

**LOCK 4,
LOCK 5**

Program interlocking when serial communication provided (for centrifuges with serial communication only).

PC, ~~PE~~

Serial communication (for centrifuges with serial communication only).

Operating errors or faults that occur are shown symbolically in the display (see Chapter "Faults").

12.2 Control knob



For setting the individual parameters.

Turning anticlockwise reduces the value. Turning clockwise increases the value.

12.3 Keys and set-up options



Running time, parameter t/min:sec

1. Parameter t/min: Adjustable from 1 - 999 min, in 1 min steps.
2. Parameter t/ :sec Adjustable from 1 - 59 s, in 1 second steps.
3. Continuous running "---:--"



Interrogation of the integral RCF, parameter JRCF.



1. Speed, parameter RPM

A numerical value from 50 RPM up to the maximum speed of the rotor (n-max-Rotor) can be set. Maximum speed of the rotor, see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Adjustable in steps of 10.

2. Interrogation of the maximum speed of the rotor, parameter n-max-Rotor.



1. Relative centrifugal force, parameter RCF/RZB

A numerical value can be set, which gives a speed between 50 RPM and the maximum speed of the rotor (n-max-Rotor). Adjustable in steps of 1.

2. Interrogation of the maximum RCF of the rotor, parameter RCF-max-Rotor.



Run-up parameters

1. Run-up steps, parameter  1-9. Step 9 = shortest run-up time, ... Step 1 = longest run-up time.
2. Run-up time, parameter  min:sec. The time range that can be set is dependent upon the set speed.



Run-down parameters

1. Braking steps, parameter  0-9. R = linear braking curve, B = similar to an exponential braking curve. Step R9, B9 = short run-down time, ... Step R1, B1 = long run-down time, Step R0 = unbraked run-down.
2. Run-down time, parameter  min:sec. The time range that can be set is dependent upon the set speed.
3. Brake de-energisation speed, parameter n^(*)/RPM
After reaching this speed, unbraked run-down occurs.



1. Temperature setpoint, parameter T/°C (for centrifuges with cooling only). Adjustable from -20°C to +40°C, in 1°C steps (heating/cooling option settable between -20°C and +60°C / +90°C). The lowest temperature that can be achieved is dependent upon the rotor (see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").

2. Centrifuging radius, parameter r/mm. Entry in mm. Centrifuging radius, see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".



1. Start centrifugation run. The rotation indicator  appears.
2. Acceptance of changes during the centrifugation run.



Stop centrifugation run.

The rotor decelerates with the preset run-down parameters. Pressing the key twice will initiate an emergency stop.



Select program location, parameter PROG-Nr.



Calling up of programs.



Saving of programs.

89 programs can be saved (program locations 1 to 89). Note: The program locations "----" and 90 to 99 are used as automatic buffers (see Chapter "Automatic buffer"). No programs can be saved in these program locations.

13 Entering centrifugation parameters



It is only possible to enter a parameter when the input field is displayed inversely (dark background). An inverse input field will go off automatically after 10 seconds.

13.1 Running time

13.1.1 Time selection

- Press the key repeatedly until the parameter t/min: or t/:sec is displayed. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

13.1.2 Continuous running

- Select the parameters t/min: and t/:sec one after the other (see Chapter "Time selection"), and set both to zero using the control knob . "---:--" will be displayed in the input field.

13.2 Speed (RPM)

- Press the key repeatedly until the parameter RPM is displayed and the input field is shown inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

13.3 Relative centrifugal force (RCF/RZB)

- Press the key repeatedly until the parameter RCF/RZB is displayed and the input field is shown inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

The centrifuging radius indicator will flash while the adjustment is being made.

13.4 Run-up and run-down parameters

The run-up and run-down parameters that have been set are displayed.



x: 1-9 = run-up step, t = run-up time

y: R1-R9, B1-B9 = braking step, R0 = unbraked run-down, t = run-down time, $n^{(*)}$ = brake de-energisation speed

13.4.1 Run-up step

- Press the key repeatedly until the parameter ₁₋₉ or is displayed. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired step by means of the control knob .

13.4.2 Run-up time

- Press the key repeatedly until the parameter _{min:sec} is displayed. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

If a run-up time is set that is longer than the running time, the centrifugation run will end before the set speed is reached.

13.4.3 Braking step

- Press the key repeatedly until the parameter ₀₋₉ or is displayed. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired step by means of the control knob .

B-braking steps can only be set for special rotors.

13.4.4 Run-down time

If a brake de-energisation speed has been set, it is not possible to set a run-down time.

- Press the key repeatedly until the parameter _{min:sec} is displayed. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

13.4.5 Brake de-energisation speed

- Press the  key repeatedly until the parameter $n^{(r)}/RPM$ is displayed. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

13.5 Radius/Temperature

13.5.1 Radius

- Press the  key repeatedly until the parameter r/mm is displayed and the input field is shown inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

The value of the RCF/RZB adapts automatically when the radius is changed; this is shown by the indication flashing.

13.5.2 Temperature (for centrifuges with cooling only)

- Press the  key repeatedly until the parameter $T/^{\circ}C$ is displayed and the input field is shown inversely.
- Set the desired value by means of the control knob .

13.6 Automatic buffer

The buffer comprises the program locations "----" and 90 to 99. Every time a centrifugation run is started, modified centrifugation data are automatically stored in program location "----". The modified centrifugation data for the last 11 centrifugation runs are stored in the buffer and can be called up (see Chapter "Calling up programs").

14 Programming

14.1 Entering / modifying programs

- Set the desired parameters (see Chapter "Entering centrifugation parameters").
- Press the  key in order to select the parameter PROG-Nr. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired program location by means of the control knob .
If the program location indicator flashes, then this program location has already had centrifugation data assigned to it. In this case, set a free program location or overwrite the centrifugation data by continuing.
- Press the  key once to save the settings in the desired program location.
Press the  key twice to overwrite centrifugation data already stored.

14.2 Calling up programs

- Press the  key in order to select the parameter PROG-Nr. The input field will be displayed inversely.
- Set the desired program location by means of the control knob .
- Press the  key. The centrifugation data for the selected program location will be displayed.

15 Centrifugation



When the centrifuge is running, according to EN / IEC 61010-2-020, no persons, dangerous substances or objects may be within the safety margin of 300 mm around the centrifuge.



If the permissible weight difference within the rotor loading has been exceeded, the drive shuts down during the start-up, and **IMBALANCE / UNWUCHT** is displayed.

If the speed in the selected program is higher than the maximum speed of the rotor (n_{max} -Rotor), it will not be possible to start a centrifugation run. The message **N > ROTOR MAX 96** will be displayed (see Chapter "Faults").

A centrifugation run can be stopped at any time by pushing the key .

It is possible to switch over between RPM and RCF display at any time using the  and  keys. When working with the RCF display, it is necessary to enter the centrifuging radius.

If **OPEN**  **OEFFNEN** is displayed, a further operation of the centrifuge is only possible after opening the lid once.

If **R xx n-max xxxxx** is displayed, then no centrifugation run has taken place as the rotor was changed beforehand, refer to Chapter "Rotor Identification".

- Switch on the mains supply switch. Switch position **I**.
- Load the rotor and close the centrifuge lid.

15.1 Centrifugation with time selection

- Set the time or call up a program with a pre-set time (see Chapter "Entering centrifugation parameters" or "Calling up programs").
- Press the **START** key. The rotation indicator  will appear as long as the rotor is turning.
- When the time has expired or if the centrifugation run is interrupted by pressing the **STOP** key, run-down will take place with the selected run-down parameters. When the rotor comes to a stop, the  symbol will flash in the display until the lid is opened.

During the centrifugation run, the speed of the rotor or the RCF value resulting from this, the sample temperature (for centrifuges with cooling only) and the remaining time will be displayed.

15.2 Continuous running

- Select the  symbol or call up a continuous running program (see Chapter "Entering centrifugation parameters" or "Calling up programs").
- Press the **START** key. The rotation indicator  will appear as long as the rotor is turning. The time count starts from 00:00.
- Press the **STOP** key to stop the centrifugation run. Run-down will take place with the selected run-down parameters. When the rotor comes to a stop, the  symbol will flash in the display until the lid is opened.

During the centrifugation run, the speed of the rotor or the RCF value resulting from this, the sample temperature (for centrifuges with cooling only) and the time run will be displayed.

16 Changing settings during the centrifugation run.

The running time, the speed, the relative centrifugal force (RCF/RZB), the run-up and run-down parameters as well as the temperature (for centrifuges with cooling only) can be changed while the centrifuge is running.

The parameters can only be changed one at a time and in succession.

- Select the desired parameter and change the value using the control knob  (see Chapter "Entering centrifugation parameters").
- Press the **START** key. The modified setting will be stored in program location "----" (see Chapter "Automatic buffer"). The original program will not be overwritten.

17 Integral RCF ($\int$ RCF)

The integral RCF ($\int$ RCF) is a measure for the sedimentation effect ($\int n^2 dt$). This numerical value is used to compare centrifugation runs. To interrogate the integral RCF, press and hold the  key.

18 Displaying the maximum speed of the rotor

- Press the  key repeatedly until the parameter RPM is displayed and the input field is shown inversely.
- Press the  key once more and hold it pressed; the maximum speed of the rotor (n-max-Rotor) will be displayed.

19 Displaying the maximum RCF of the rotor

- Press the  key repeatedly until the parameter RCF/RZB is displayed and the input field is shown inversely.
- Press the  key once more and hold it pressed; the maximum RCF of the rotor (RCF-max-Rotor) will be displayed.

20 Emergency stop

- Press the **STOP** key twice. The **STOP** symbol will flash in the display.

In the case of an emergency stop, run-down takes place with braking step R9 (shortest run-down time). If braking step R0 was selected, the run-down time will be longer than with braking step R9 for technical reasons.

21 Audible signal

The audible signal sounds in accordance with the following philosophy:

OFF	at 2 s intervals on the occurrence of a fault
ON1	- at 2 s intervals on the occurrence of a fault - at 30 s intervals on completion of a centrifugation run and the rotor coming to rest.
ON2	- at 2 s intervals on the occurrence of a fault - at 30 s intervals on completion of a centrifugation run and the rotor coming to rest. - every time a key is pressed

The audible signal is silenced by opening the lid or pressing any key.

The signal can be set as follows when the rotor is at standstill.

- Open the lid.
- Press and hold the **[I]** key for 8 seconds.
After 8 seconds **SOUND / BELL XXX** will be displayed.
- Set the desired function (OFF, ON1, ON2) by means of the control knob **○**.
- Press the **[START]** key to save the setting.
***** ok ***** will be displayed briefly as a confirmation.

22 Interrogating the operating hours

It is only possible to interrogate the operating hours when the rotor is at standstill.

- Open the lid.
- Press and hold the **[I]** key for 8 seconds.
After 8 seconds **SOUND / BELL XXX** will be displayed.
- Press the **[I]** key once more.
The operating hours (**CONTROL:**) for the centrifuge will be displayed.
The operating hours display will go off automatically after 10 seconds.

23 Setting the date and time

It is only possible to set the date and time when the rotor is at standstill.

- Open the lid.
- Press and hold the **[I]** key for 8 seconds.
After 8 seconds **SOUND / BELL XXX** will be displayed.
- Press the **[I]** key twice more.
The date and time will be displayed (a: year, mon: month, d: day, h: hours, min: minutes).
- Press the **[]** key repeatedly until the input field for the desired parameter is shown inversely.
- Set the desired value by means of the control knob **○**.
- Press the **[START]** key to save the setting.
***** ok ***** will be displayed briefly as a confirmation.
- To exit the date and time set-up, press any key apart from the **[]**, **[I]** and **[START]** keys.

24 Centrifugation data displayed after switching on.

After switching on, the centrifugation data for program 1 or for the program last used will be displayed. This can be set as follows:

- Open the lid.
- Switch the mains supply switch off and on again. Switch position I.
- Press the **[STOP]** key when the first visual change appears in the display (inverse display).
PROGRAM 1, LAST PROGRAM will be displayed.
- Set the desired function by means of the control knob **○**.
- Press the **[START]** key to save the setting.
***** ok ***** will be displayed briefly as a confirmation.

25 Immediate display of the centrifugation data after switching on

- Switch on the mains supply switch. Switch position I.
- Press any key apart from the **[STOP]** key when the first visual change appears in the display (inverse display). The centrifugation data will be displayed immediately.

26 Key-operated switch (for centrifuges with key-operated switch only).

The following program interlocks can be set by the key-operated switch:

- Left key position: **LOCK 1** will be displayed.
Programs can be called up but not changed.
- Right key position: **LOCK 2** will be displayed.
No programs can be called up or changed.
- Middle key position: no status display.
No program interlock. Programs can be called up and changed.

27 Program linking (for centrifuges with program linking only).

Several centrifugation runs can be linked together with the help of the program linking function.

27.1 Linking programs



Program linking is only possible with programs in which run-up and braking steps have been set.

Before linking, the programs must be stored in the desired sequence either by entering the program or by calling up the program (see Chapter "Programming").

The program locations must be consecutive (e.g. program locations 10+11+12).

1. Press the **PROG** key in order to select the parameter PROG-Nr. The input field will be displayed inversely.
2. Set the program location for the first program (XX+) by means of the control knob $\odot$.
3. Press the **RCL** key. The centrifugation data for the selected program location will be displayed.
4. Press the **PROG** key twice in order to select the parameter PR-PART. The input field will be displayed inversely.
5. Press the **STO** key twice. The program will be linked and the program number for the next program location (+XX+) will be displayed.
6. Press the **RCL** key twice. The centrifugation data for the selected program location will be displayed.
7. Press the **STO** key twice. The program will be linked and the program number for the next program location (+XX+) will be displayed.
8. Keep repeating steps 6 and 7 until all programs have been linked.
9. Press the **PROG** key to exit. The program number for the last program (+XX) will be displayed.

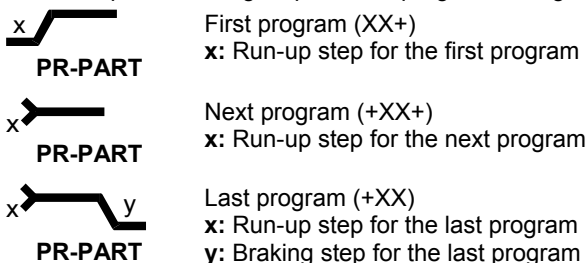
27.2 Changing program links

- Call up the desired program (see Chapter "Calling up programs"), change the desired parameters (see Chapter "Entering centrifugation parameters"), and save the modified centrifugation data to the same program location (see Chapter "Entering / modifying programs"). As a result of saving, the program linking will be removed.
- Re-link the programs (see Chapter "Linking programs").

27.3 Centrifugation run with program linking

- Press the **PROG** key twice in order to select the parameter PR-PART. The input field will be displayed inversely.
- Set the program location for the first program (XX+) by means of the control knob $\odot$.
- Press the **RCL** key. The centrifugation data for the selected program location will be displayed.
- Press the **START** key. The rotation indicator $\odot$ will appear as long as the rotor is turning.

The run-up and braking steps for the program linking will be displayed:



- When the time in the last program has expired, run-down will take place with the braking step of the last program. If the centrifugation run is interrupted by pressing the **STOP** key, run-down will take place with the braking step of the program running at the time.

27.4 Deleting program linking

- Press the **PROG** key in order to display the parameter PROG-Nr. The input field will be displayed inversely.
- Set the program location for the first program (XX+) by means of the control knob **○**.
- Press the **RCL** key. The centrifugation data for the selected program location will be displayed.
- Press the **PROG** key twice in order to display the parameter PR-PART. The input field will be displayed inversely.
- Press the **STO** key twice.
- Press the **PROG** key.

28 Cooling (only in centrifuges with cooling)

The temperature set-point can be adjusted from -20°C to +40°C. The lowest obtainable temperature is dependent on the rotor (see Chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories"). If the actual temperature and the set temperature deviate more than 5 °C, the temperature value in the display will start to flash on and off.

28.1 Standby-cooling

With rotor standstill and closed lid the centrifugal chamber is cooled to the pre-selected temperature. The temperature set-point is shown in the display.

28.2 Pre-cooling the rotor

For rapid pre-cooling of the unloaded rotor and the accessories, it is recommended that the centrifuge is run with the continuous running settings and a speed of ca. 20% of the maximum rotor speed.

29 Heating (only on centrifuges with heating/cooling option)

During operation of the centrifuge the centrifuge chamber can be heated as required to the preselected temperature. The heating is switched off when the rotor is stationary.



Risk of burning! The surface temperature of the heating element in the centrifugal chamber of the centrifuge can reach 500°C / 932°F. Do not touch the heating element.

30 Relative centrifugal force (RCF)

The relative centrifugal force (RCF) is given as a multiple of the acceleration of gravity (g). It is a unit-free value and serves to compare the separation and sedimentation performance.

These values are calculated using the formula below:

$$RCF = \left(\frac{RPM}{1000} \right)^2 \times r \times 1,118 \quad \Rightarrow \quad RPM = \sqrt{\frac{RCF}{r \times 1,118}} \times 1000$$

RCF = relative centrifugal force

RPM = rotational speed (revolutions per minute)

r = centrifugal radius in mm = distance from the centre of the turning axis to the bottom of the centrifuge.
For more on the centrifugal radius see the chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".



The relative centrifugal force (RCF) stands in relation to the revolutions per minute and the centrifugal radius.

31 Centrifugation of materials or mixtures of materials with a density higher than 1.2 kg/dm³

When centrifuging with maxim revolutions per minute the density of the materials or the material mixtures may not exceed 1.2 kg/dm³.

The speed must be reduced for materials or mixtures of materials with a higher density.

The permissible speed can be calculated using the following formula:

$$\text{Reduced speed (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1.2}{\text{Greater density [kg/dm}^3]}} \times \text{maximum speed [RPM]}$$

e.g.: maximum speed RPM 4000, density 1.6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1.2 \text{ kg/dm}^3}{1.6 \text{ kg/dm}^3}} \times 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

In the exceptional case that the maximum loading indicated on the hanger is exceeded, the speed must also be reduced.

The permissible speed can be calculated using the following formula:

$$\text{Reduced speed (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{\text{maximum load [g]}}{\text{actual load [g]}}} \times \text{maximum speed [RPM]}$$

e.g.: maximum speed RPM 4000, maximum load 300 g, actual load 350 g

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} \times 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

If in doubt you should obtain clarification from the manufacturer.

32 Rotor Identification

After every start of a centrifugation run the rotor utilised is identified.

After a change of rotor the drive switches off and the rotor code (R xx) as well as the maximum rotational speed (n-max=xxxxx) of the rotor are displayed.



A further operation of the centrifuge is only possible after a single opening of the lid.

If, following a rotor change, the maximum speed of the rotor is less than the set speed, the speed is limited to the maximum speed of the rotor.

33 Emergency release

During a power failure the lid cannot be unlocked by motor. An emergency release has to be executed by hand.



For emergency release disconnect the centrifuge from the mains. For permanently connected devices, switch off the mains switch to disconnect the mains supply to the device in the building installation.

Open the lid only during rotor standstill.

See figure on page 2.

- Switch off the switch on the front panel (switch position "0").
- Look through the window in the lid to be sure that the rotor has come to a standstill.
- Insert the hexagon socket head wrench horizontally into the drilling (Fig. 1, A) and carefully rotate by half a turn in clockwise direction until the lid can be opened.
- Pull the hexagon socket head wrench out of the drilling again.
- After turning the centrifuge on again, press the button  so that the motor-driven lid locking once again assumes the normal position (opened).

34 Maintenance and servicing



Pull the mains plug before cleaning. For permanently connected devices, switch off the mains switch to disconnect the mains supply to the device in the building installation.

Before any other cleaning or decontamination process other than that recommended by the manufacturer is applied, the user has to check with the manufacturer that the planned process does not damage the device.

- Centrifuges, rotors and accessories must not be cleaned in rinsing machines.
- They may only be cleaned by hand and disinfected with liquids.
- The water temperature must be between 20 – 25°C.
- Only detergents/disinfectants may be used which:
 - have a pH between 5 - 8
 - do not contain caustic alkalis, peroxides, chlorine compounds, acids and alkaline solutions
- In order to prevent appearances of corrosion through cleaning agents or disinfectants, the application guide from the manufacturer of the cleaning agent or disinfectant are absolutely to be heeded.

34.1 Centrifuge (housing, lid and centrifuging chamber)

34.1.1 Surface cleaning and care

- Clean the centrifuge housing and the centrifuging chamber regularly, using soap or a mild detergent and a damp cloth if required. For one thing, this services purposes of hygiene, and it also prevents corrosion through adhering impurities.
- Ingredients of suitable detergents: soap, anionic tensides, non-ionic tensides.
- After using detergents, remove the detergent residue by wiping with a damp cloth.
- The surfaces must be dried immediately after cleaning.
- In the event of condensation water formation, dry the centrifugal chamber by wiping out with an absorbent cloth.
- Lightly rub the rubber seal of the centrifuge chamber with talcum powder or a rubber care product after each cleaning.
- The centrifuging chamber is to be checked for damage once a year.



If damage is found which is relevant to safety, the centrifuge may no longer be put into operation. In this case, notify Customer Service.

34.1.2 Surface disinfection

- If infectious materials penetrates into the centrifugal chamber this is to be disinfected immediately.
- Ingredients of suitable disinfectants: ethanol, n-propanol, isopropyl alcohol, glutardialdehyde, quaternary ammonium compounds.
- After using disinfectants, remove the disinfectant residue by wiping with a damp cloth.
- The surfaces must be dried immediately after disinfecting.

34.1.3 Removal of radioactive contaminants

- The agent must be specifically labelled as being an agent for removing radioactive contaminants.
- Ingredients of suitable agents for removing radioactive contaminants: anionic tensides, non-ionic tensides, polyhydrated ethanol.
- After removing the radioactive contaminants, remove the agent residue by wiping with a damp cloth.
- The surfaces must be dried directly after removing the radioactive contaminants.

34.2 Rotors and Attachments

34.2.1 Cleaning and care

- In order to prevent corrosion and material changes, rotors and accessories must be cleaned regularly with soap or a mild detergent and a damp cloth. Cleaning is recommended at least once a week. Contaminants must be removed immediately.
- Ingredients of suitable detergents:
soap, anionic tensides, non-ionic tensides.
- After using detergents, remove detergent residue by rinsing with water (only outside of the centrifuge) or wipe off with a damp cloth.
- The rotors and accessories must be dried directly after cleaning.
- Angle rotors, container and hanger made of aluminium are to be lightly greased after drying using acid-free grease, e.g. vaseline.
- In the case of biosafety systems (for further details of available biosafety systems see chapter "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories"), the packing rings must be checked and cleaned regularly (weekly). The sealing ring is to be replaced immediately upon indication of crack formation, embrittlement or abrasive wear. In order to prevent the packing ring from twisting when opening and closing the cover, the packing ring must be lightly rubbed with talcum powder or a rubber care product.
- In order to prevent corrosion as a result of moisture between the rotor and the motor shaft, the rotor should be disassembled and cleaned at least once a month, and the motor shaft should be lightly greased.
- The rotors and the accessory parts have to be checked on a monthly basis for wear and corrosion. For swing-out rotors, it is important to check the area of the lifting lugs, for hangers, the grooves and the base should be checked for cracks.



Rotors and attachments may no longer be utilised upon indication of wear and tear or corrosion.

- Check the firm seating of the rotor on a weekly basis.

34.2.2 Disinfection

- If infectious material should get on the rotors or accessories, they must be appropriately disinfected.
- Ingredients of suitable disinfectants:
glutaraldehyde, propanol, ethyl hexanol, anionic tensides, corrosion inhibitors.
- After using disinfectants, remove disinfectant residue by rinsing with water (only outside of the centrifuge) or wipe off with a damp cloth.
- The rotors and accessories must be dried directly after disinfection.

34.2.3 Removal of radioactive contaminants

- The agent must be specifically labelled as being an agent for the removal of radioactive contaminants.
- Ingredients of suitable agents for removing radioactive contaminants:
anionic tensides, non-ionic tensides, polyhydrated ethanol.
- After removing the radioactive contaminants, remove agent residue by rinsing with water (only outside of the centrifuge) or wipe off with a damp cloth.
- The rotors and accessories must be dried directly after removing the radioactive contaminants.

34.2.4 Trunnions

With swing-out rotors the trunnions must be regularly lubricated (Hettich Lubricating Grease No. 4051) in order to ensure consistent swinging out of the hangers.

34.2.5 Rotors and accessories with limited service lives

The use of certain rotors, hangers and accessory parts is limited by time.

These are marked with the maximum permitted number of operating cycles or with an expiration date and the maximum permitted number of operating cycles or just with the expiration date; e.g.:

- "einsetzbar bis Ende: IV. Quartal 2011 / usable until end of: IV. Quarter 2011" or
"einsetzbar bis Ende Monat/Jahr: 10/2011 / usable until end of month/year: 10/2011"
- "Max. Lauf Zyklen / max. cycles: 40000".



For safety reasons, rotors, hangers and accessory parts may no longer be used if either the indicated maximum number of operating cycles or the indicated expiration date has been reached.

34.3 Autoclaving

Swing-out rotors, angle rotors made of aluminium, suspension made of metal, lids with bio-containment as well as stands and reductions can be autoclaved at 121° C / 250°F (20 mins).

Otherwise you must ask the manufacturer.

No statement can be made about the degree of sterility.



The lids of the rotors and containers must be removed prior to autoclaving.

Autoclaving accelerates the ageing process of plastics. In addition, autoclaving may discolour plastics.

We recommend that the packing rings of the bio-safety system be replaced after autoclaving.

34.4 Centrifuge containers

- With leakiness or after the breakage of centrifuging containers broken container parts and leaked centrifugation material are to be completely removed.
- The rubber inserts as well as the plastic sleeves of the rotors are to be replaced after a glass breakage.



Remaining glass splinters cause further glass breakage!

- If this concerns infectious material, a disinfection process is to be executed immediately.

35 Faults

If the fault cannot be eliminated with the help of the fault table, please inform Customer Service.

Please specify the type of centrifuge and the serial number. Both numbers can be found on the name plate of the centrifuge.



Perform a MAINS RESET:

- Switch off the mains switch (switch position "0").
- Wait at least 10 seconds and then switch on the mains switch again (switch position "I").

Message / fault		Cause	Remedy
No display	---	No voltage. Overvoltage protection tripped out (only for types 5005-08).	– Check supply voltage. – Mains switch ON.
TACHO - ERROR	01	Faulty speedometer.	– Open the cover. – Switch off the mains switch (switch position "0"). – Wait at least 10 seconds. – Turn the rotor vigorously by hand. – Switch on the mains switch again (switch position "I"). The rotor must turn during switch-on.
	02	No rotor installed. Defective motor, frequency converter or drive.	
IMBALANCE / UNWUCHT	---	The rotor is unevenly loaded.	– Open lid. – Check the loading of the rotor, see chapter "Loading the rotor". – Repeat the centrifugation run.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Error in lid locking or lid closure.	– Perform a MAINS RESET.
N > MAX	05	Rotation too fast	
N < MIN	13	Rotation too slow	
ROTORCODE	10	Incorrect rotor coding	
MAINS INTERRUPT	---	Power failure during the centrifugation run. (The centrifugation run was not finished.)	– Open lid. – Push START button. – Repeat the centrifugation run if necessary.
VERSIONS-ERROR	12	Mismatch between electronic components	– Perform a MAINS RESET.
SER I/O - ERROR	30 - 38	Error / defective interface	
° C * - ERROR	50 - 56, 58	Error / defective cooling	
LOCK - ERROR	57	Error / defective program locking	
FU / CCI - ERROR	60 - 83	Error / defective motor control	
CONTROL-ERROR	26, 90 - 95, 97 - 99	Error / defective control unit	
N > ROTOR-MAX	96	Speed in the selected program greater than the maximum speed of the rotor (n-max-Rotor).	– Check the set speed. – Reduce the set speed

36 Acceptance of the centrifuges for repair

If the centrifuge is returned to the manufacturer for repair, it must be decontaminated and cleaned to protect persons, environment and material.

We reserve the right to accept contaminated centrifuges.

Costs incurred for cleaning and disinfection are to be charged to the customer.

We ask for your understanding in this matter.

37 Disposal

Before disposal, the device must be decontaminated and cleaned to protect people, the environment and property.

When you are disposing of the device, the respective statutory rules must be observed.

Pursuant to guideline 2002/96/EC (WEEE), all devices supplied after August 13, 2005 may not be disposed as part of domestic waste. The device belongs to group 8 (medical devices) and is categorized in the business-to-business field.



The icon of the crossed-out trash can shows that the device may not be disposed as part of domestic waste.

The waste disposal guidelines of the individual EC countries might vary. If necessary, contact your supplier.

Table des matière

1	Usage conforme	50
2	Risques résiduels	50
3	Données techniques	50
4	Consignes de sécurité	52
5	Signification des symboles	53
6	Composition de la livraison	53
7	Déballer et mettre la centrifugeuse en place	54
8	Mise en service.....	54
9	Ouvrir et fermer le couvercle	54
9.1	Ouvrir le couvercle.....	54
9.2	Fermer le couvercle.....	54
10	Montage et démontage du rotor	55
11	Chargement du rotor	55
12	Éléments de commande et d'affichage	56
12.1	Symboles d'état	56
12.2	Bouton de réglage.....	56
12.3	Touches et possibilités de réglage.....	56
13	Saisie des paramètres de centrifugation	57
13.1	Durée de fonctionnement.....	57
13.1.1	Présélection de la durée	57
13.1.2	Fonctionnement en continu.....	57
13.2	Vitesse de rotation (RPM).....	57
13.3	Accélération relative de centrifugation (RCF/RZB)	57
13.4	Paramètres de démarrage et paramètres de rotation par inertie	57
13.4.1	Niveau de démarrage	58
13.4.2	Temps de démarrage	58
13.4.3	Niveau de freinage.....	58
13.4.4	Temps de rotation par inertie	58
13.4.5	Nombre de tours de l'arrêt de freinage	58
13.5	Rayon/température	58
13.5.1	Rayon	58
13.5.2	Température (uniquement en cas de centrifugeuses avec réfrigération).....	58
13.6	Mémoire tampon automatique	58
14	Programmation.....	59
14.1	Introduction de programme / modification de programme.....	59
14.2	Récupération de programme	59
15	Centrifugation.....	59
15.1	Centrifugation avec présélection de la durée.....	59
15.2	Fonctionnement en continu.....	60
16	Modifier des réglages pendant le processus de centrifugation.....	60
17	Integral RCF (JRCF)	60
18	Affichage de la vitesse de rotation maximale du rotor	60
19	Affichage de la valeur RCF maximale du rotor.....	60

20	Arrêt d'urgence	60
21	Signal acoustique	61
22	Interrogation relative au nombre d'heures de service	61
23	Réglage de la date et de l'heure	61
24	Données de centrifugation, affichées suite à la mise en service	61
25	Affichage immédiat des données de centrifugation suite à la mise en service	61
26	Interrupteur à clé (uniquement dans le cas des centrifugeuses avec interrupteur à clé)	62
27	Création de liens entre programmes (uniquement dans le cas de centrifugeuses dotées de la fonction de création de liens entre programmes)	62
27.1	Créer des liens entre programmes	62
27.2	Modifier les liens entre programmes	62
27.3	Processus de centrifugation avec lien entre programmes	63
27.4	Effacer des liens entre programmes	63
28	Refroidissement (uniquement sur centrifugeuse avec refroidissement)	63
28.1	Refroidissement en veilleuse	63
28.2	Pré-refroidissement du rotor	63
29	Chauffage (uniquement sur centrifugeuse avec l'option Chauffer/refroidir)	63
30	Accélération centrifuge relative (RCF)	64
31	Centrifugation de matières et de mélanges d'une densité supérieure à 1,2 kg/dm ³	64
32	Identification de rotor	64
33	Déverrouillage d'urgence	65
34	Entretien et maintenance	65
34.1	Centrifugeuse (boîtier, couvercle et cuve)	65
34.1.1	Entretien et nettoyage des surfaces	65
34.1.2	Désinfection des surfaces	65
34.1.3	Décontamination de substances radioactives	66
34.2	Rotors et accessoires	66
34.2.1	Nettoyage et entretien	66
34.2.2	Désinfection	66
34.2.3	Décontamination de substances radioactives	66
34.2.4	Goupilles de fixation	66
34.2.5	Rotors et accessoires à durée d'utilisation limitée	67
34.3	Autoclavage	67
34.4	Réservoirs de centrifugation	67
35	Défauts	68
36	Réparation des centrifugeuses	69
37	Élimination des déchets	69
38	Anhang / Appendix	92
38.1	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories	92

1 Usage conforme

Concernant la machine ci-présentée, il s'agit d'un produit médical (centrifuge de laboratoire) dans l'esprit des directives IVD 98/79/CE et des consignes relatives aux produits médicaux 93/42/CEE. La centrifugeuse sert à séparer les substances ou les substances mélangées ayant une densité supérieure à 1,2 kg/dm³ au max. Cela concerne également les substances et les substances mélangées d'origine humaine. La centrifugeuse est uniquement destinée à cette utilisation. Tout usage autre ou dépassant ce contexte est considéré comme non-conforme. La société Andreas Hettich GmbH & Co. KG décline toute responsabilités pour les dégâts causés par un usage non-conforme.

L'usage conforme comprend également le respect des instructions du mode d'emploi et l'exécution des travaux d'inspection et de maintenance.

2 Risques résiduels

La machine est construite selon l'état de la technique et les règles de sécurité technique reconnues. Une utilisation et un maniement incorrect peuvent entraîner des risques de blessure et de décès pour l'utilisateur ou les tiers ou bien provoquer des dommages sur la machine ou les autres biens matériels. La machine doit uniquement être utilisée dans le cadre de son usage conforme et dans un état de sécurité technique irréprochable.

Il convient de dépanner immédiatement tout dérangement susceptible d'affecter la sécurité.

3 Données techniques

Fabricant	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Modèle	ROTO SILENTA 630 RS			
Type	5005, 5005-20, 5005-50, SK 48.06-30	5005-80	5005-90	5005-60
Tension du réseau (± 10%)	400 V 3~ + N			
Fréquence du réseau	50 - 60 Hz			
Charge de connexion	9700 VA	9400 VA	6600 VA	
Consommation de courant	14 A	13.5 A	9.5 A	
Réfrigérant	R 404A			----
Capacité max.	12000 ml			
Densité admise	1.2 kg/dm³			
Vitesse de rotation (RPM)	4500			
Accélération (RCF)	6498			
Energie cinétique	215000 Nm			
Obligation de contrôle (BGR 500)	oui			
Conditions ambiantes (EN / IEC 61010-1)	uniquement dans les intérieurs Jusqu'à 2000 m au dessus du niveau de la mer 5°C à 40°C humidité de l'air max. relative 80% pour températures jusqu'à 31°C, décroissant en linéaire jusqu'à 50% de l'humidité relative pour 40°C. II 2			
– Emplacement				
– Hauteur				
– Température ambiante				
– Humidité de l'air				
– Catégorie de surtension (IEC 60364-4-443)				
– Degré d'encrassement				
Catégorie de protection de l'appareil	I			
Non approprié pour l'usage dans un environnement exposé aux explosions.				
EMV	EN / IEC 61326-1, catégorie B			
– Emission de parasites, Résistance aux interférences				
Niveau du bruit (en fonction du rotor)	≤ 62 dB(A)		≤ 56 dB(A)	
Dimensions	813 mm 1015 mm 1050 mm 973 mm			
– Largeur				
– Profondeur				
– Hauteur				
Poids	env. 360 kg	env. 367 kg	env. 306 kg	env. 303 kg

Fabricant	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Modèle	ROTO SILENTA 630 RS			
Type	5005-08A	5005-08	5005-88	5005-98
Tension du réseau (± 10%)	220 V +6/-10% 3~ (+N)+PE	208 V 3~ + N		
Fréquence du réseau	60 Hz			
Charge de connexion	9000 VA		8700 VA	5200 VA
Consommation de courant	25 A		24 A	14 A
Réfrigérant	R 404A			
Capacité max.	12000 ml			
Densité admise	1.2 kg/dm³			
Vitesse de rotation (RPM)	4500			
Accélération (RCF)	6498			
Energie cinétique	215000 Nm			
Obligation de contrôle (BGR 500)	oui			
Conditions ambiantes (EN / IEC 61010-1)	uniquement dans les intérieurs Jusqu'à 2000 m au dessus du niveau de la mer 5°C à 30°C 5°C à 40°C humidité de l'air max. relative 80% pour températures jusqu'à 31°C, décroissant en linéaire jusqu'à 50% de l'humidité relative pour 40°C. II 2			
– Emplacement				
– Hauteur				
– Température ambiante				
– Humidité de l'air				
– Catégorie de surtension (IEC 60364-4-443)				
– Degré d'encrassement				
Catégorie de protection de l'appareil	I			
Non approprié pour l'usage dans un environnement exposé aux explosions.				
EMV	EN / IEC 61326-1, catégorie B			
– Emission de parasites, Résistance aux interférences				
Niveau du bruit (en fonction du rotor)	≤ 62 dB(A)			
Dimensions	813 mm 1015 mm 973 mm			
– Largeur				
– Profondeur				
– Hauteur				
Poids	env. 401 kg			

4 Consignes de sécurité



Aucune demande garantie ne pourra être revendiquée auprès du fabricant si les indications données dans ce mode d'emploi ne sont pas toutes respectées.



- **Veiller à la stabilité de la centrifugeuse.**
- **Avant d'utiliser la centrifugeuse, il est indispensable de vérifier la fixation correcte du rotor.**
- **Durant un processus de centrifugation, aucune personne, matière dangereuse et aucun objet ne doivent se trouver dans une zone de sécurité de 300 mm autour de la centrifugeuse selon EN / IEC 61010-2-020.**
- **Les rotors, balanciers et accessoires qui présentent d'importantes traces de corrosion ou des défauts mécaniques ou dont la durée d'utilisation a expiré ne doivent plus être utilisés.**
- **Suspendre immédiatement l'utilisation de la centrifugeuse si la cuve de centrifugeuse présente des dommages susceptibles de porter atteinte à la sécurité.**
- **Les goupilles de fixation des rotors à amortissement doivent être graissées régulièrement (graisse de lubrification Hettich n° 4051) de manière à assurer le balancement régulier de la suspension.**

- **Il importe de lire et de respecter le mode d'emploi avant la mise en service de la centrifugeuse. Seules les personnes ayant lu et compris le mode d'emploi sont autorisées à manipuler l'appareil.**
- Outre le mode d'emploi et les réglementations contraignantes relatives à la prévention des accidents, il importe également de respecter les règles spécifiques et communément admises en matière de sécurité et de travail. Le mode d'emploi doit être complété des dispositions nationales applicables à la prévention des accidents et à la protection de l'environnement.
- La centrifugeuse a été construite conformément à l'état actuel de la technique et son fonctionnement est sûr. Elle peut cependant présenter des dangers pour l'utilisateur ou des tiers si son utilisation n'est pas confiée à un personnel dûment formé, est inadéquate ou non conforme à sa destination.
- Pendant le fonctionnement, la centrifugeuse ne devra pas être déplacée ou être heurtée.
- En cas de défaillance ou en cas de déverrouillage d'urgence, ne jamais intervenir dans l'appareil lorsque le rotor tourne.
- Afin d'éviter les dommages causés par la condensation en passant d'un local froid à un local chaud, il faut soit réchauffer la centrifugeuse en la laissant pendant au moins 3 heures dans le local chaud avant de la raccorder au secteur, soit la faire fonctionner pendant 30 minutes dans le local froid pour la chauffer.
- Pour cet appareil, vous ne devez utiliser que des rotors et des accessoires homologués par le fabricant (voir chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- Le rotor de la centrifugeuse doit uniquement être chargé conformément au chapitre "Chargement du rotor".
- Dans le cas de la centrifugation à la vitesse maximale, la densité des substances et des mélanges de substances ne doit pas excéder $1,2 \text{ kg/dm}^3$.
- Il est interdit de procéder à des centrifugations en présence de défauts d'équilibrage.
- La centrifugeuse ne doit pas être exploitée dans un environnement explosif.
- Il est interdit de procéder à des centrifugations :
 - avec des matières inflammables ou explosives,
 - avec des matières susceptibles de réagir chimiquement ou de dégager d'importantes quantités d'énergie.
- En cas de centrifugation de substances dangereuses ou de substances mixtes toxiques, radioactives ou contaminées par des micro-organismes pathogènes, il incombe à l'utilisateur de prendre les mesures ad hoc. Il faut systématiquement utiliser des récipients de centrifugation avec des bouchons spéciaux à vis destinés aux substances dangereuses. Dans le cas des substances des groupes de risques 3 et 4, il faut utiliser un système de sécurité biologique en plus des récipients de centrifugation pouvant être obturés (voir le manuel "Laboratory Biosafety Manual" publié par l'Organisation Mondiale de la Santé). Dans un système de sécurité biologique, un joint biologique (bague d'étanchéité) empêche la fuite de gouttelettes et d'aérosols.

Lorsque la suspension d'un système de sécurité biologique est utilisée sans couvercle, il faut enlever la bague d'étanchéité de la suspension pour éviter de l'endommager pendant le cycle de centrifugation. Les bagues endommagées ne doivent plus être utilisées pour assurer l'étanchéité le système de sécurité biologique.

En l'absence d'un système de sécurité biologique, une centrifugeuse n'est pas étanche du point de vue microbiologique au sens de la norme EN / IEC 61010-2-020.

Pour ce qui concerne les systèmes à sécurité biologique, voir le chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Dans le doute vous pouvez obtenir les informations auprès du fabricant.

- Il est interdit de centrifuger des matières fortement corrosives pouvant réduire la résistance mécanique des rotors, des supports et des accessoires.
- Les réparations ne peuvent être effectuées que par une personne autorisée à cet effet par le fabricant.
- Utiliser uniquement les pièces de rechange originales et les accessoires d'origine homologués par les Etablissements Andreas Hettich GmbH & Co. KG.
- Les dispositions de sécurité suivantes font foi :
EN / IEC 61010-1 et EN / IEC 61010-2-020 ainsi que les dérogations nationales.
- La sécurité et la fiabilité de la centrifugeuse seront uniquement garanties si :
 - la centrifugeuse est utilisée conformément aux instructions du mode d'emploi,
 - l'installation électrique du site de la centrifugeuse est conforme aux prescriptions EN / IEC,
 - les contrôles prescrits selon BGV A1, BGR 500 sont effectués par un personnel spécialisé averti.

5 Signification des symboles



Symbole sur la machine:

Attention, zone de danger général.

Avant l'utilisation de la centrifuge, il est indispensable de lire le mode d'emploi et de respecter les consignes de sécurité !



Symbole dans le mode d'emploi:

Attention, zone de danger général.

Ce symbole indique des consignes de sécurité et signale des situations pouvant être sources de danger.

Le non-respect de ces instructions peut entraîner des dégâts matériels et personnels.



Symbole sur la machine et dans le mode d'emploi:

Faire attention aux surfaces chaudes.



Symbole sur la machine:

Équipotentiel : connecteur à fiche (connecteur L.E.P.) pour la liaison équipotentielle (uniquement pour une centrifugeuse avec un connecteur L.E.P.).



Symbole sur la machine:

Positions de commutation de l'interrupteur à clé.



Symbole dans le mode d'emploi:

Ce symbole signale des informations importantes.



Symbole sur la machine et dans le mode d'emploi:

Symbole pour la collecte séparée des appareils électriques et électroniques, conformément à la directive 2002/96(EG (WEEE). L'appareil fait partie du groupe 8 (appareils de médecine).

Utilisation dans les pays de l'Union Européenne ainsi qu'en Norvège et en Suisse.

6 Composition de la livraison

- 4 Amortisseurs antivibrations
- 1 Clé à fourche double 17/19 mm
- 1 Clé hexagonale
- 1 Graisse pour tourillon porteur
- 1 Mode d'emploi
- 3 Program-data sheet
- 1 Fiche conseil pour l'emballage
- 1 Fiche conseil pour l'installation

Le(s) rotor(s) et accessoires correspondant sont livrés selon les spécifications de la commande.

7 Déballer et mettre la centrifugeuse en place

Déballer et mettre la centrifugeuse en place conformément aux notices AH5005XX et AH5005-01XX jointes.

8 Mise en service

- Selon la norme sur les appareils de laboratoire EN / IEC 61010-2-020, l'installation locale doit être équipée d'un interrupteur d'arrêt d'urgence pour sectionner l'alimentation du secteur en cas de défaut. Cet interrupteur doit être éloigné de la centrifugeuse, de préférence hors de la pièce dans laquelle est la centrifugeuse ou près de la porte.
- Selon la norme sur les appareils de laboratoire IEC 61010-1, l'installation électrique du bâtiment doit comporter un interrupteur conforme à la norme IEC 60947-5-3 pour séparer l'alimentation du secteur de l'appareil. Cet interrupteur doit se trouver à proximité de l'appareil, être facilement accessible à l'utilisateur et être marqué en tant qu'interrupteur de sécurité pour cet appareil.
- Les modèles 5005-90, 5005-08, 5005-88 et 5005-98 sont des appareils reliés de manière rigide.
- Les modèles 5005-80, 5005-90, 5005-08, 5005-88 et 5005-98 doivent uniquement être installés par du personnel autorisé et qualifié.



Veuillez tenir compte des consignes de mise en place et d'installation AH5005-02EN ci-jointes.

- **Placer la centrifugeuse sur un emplacement approprié de manière à ce qu'elle soit stable et mettre de niveau. Lors de la mise en place, il faut respecter la zone de sécurité exigée de 300mm autour de la centrifugeuse selon EN / IEC 61010-2-020.**



Durant un processus de centrifugation, aucune personne, matière dangereuse et aucun objet ne doivent se trouver dans une zone de sécurité de 300 mm autour de la centrifugeuse selon EN / IEC 61010-2-020.

- Ne pas placer d'objet devant la grille de ventilation.
Ménager un espace de ventilation de 300 mm autour de la grille.
- Centrifugeuse avec un connecteur L.E.P. :
relier en cas de besoin le connecteur L.E.P. au dos de l'appareil à un système médical de liaison équipotentielle supplémentaire.
- Vérifier que la tension de secteur est identique à la mention de la plaque signalétique.
- Pour les modèles 5005, 5005-50, 5005-80 et SK 48.06-30 :
Raccorder la centrifugeuse à une prise de secteur normalisée au moyen du câble de connexion. Puissance connectée voir chapitre "Données techniques".
- Mettre l'interrupteur d'alimentation de l'installation électrique du bâtiment en marche.
- Allumer l'interrupteur situé sur le revêtement frontal. Amener l'interrupteur en position "I".
Messages sur l'afficheur :
1. Modèle de centrifugeuse, 2. Le dernier code de rotor identifié par la fonction d'identification de rotor et la vitesse de rotation maximale du rotor (n-max-Rotor), 3. Version de programme, 4. **OPEN** **OEFFNEN**.
- Ouvrir le capot.
Les données de centrifuge du dernier programme utilisé ou du programme 1 s'affichent.

9 Ouvrir et fermer le couvercle

9.1 Ouvrir le couvercle



Le capot ne peut être ouvert que lorsque la centrifugeuse est sous tension et que le rotor est à l'arrêt. Dans les autres cas, voir le chapitre, "Déverrouillage d'urgence".

- Appuyer sur la touche  sur le panneau frontal. Le couvercle est déverrouillé par le moteur, l'éclairage de la touche  s'éteint et le symbole de l'affichage  devient le symbole .

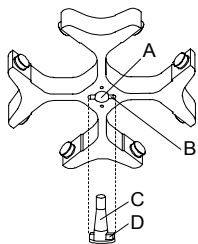
9.2 Fermer le couvercle



Ne pas mettre les doigts entre le couvercle et le boîtier.
Ne pas laisser tomber le couvercle pour le fermer.

- Poser le couvercle dessus et le pousser légèrement vers le bas par la poignée en tube. Le verrouillage est automatique. La touche  s'allume et sur l'afficheur, l'icône  bascule sur l'icône .

10 Montage et démontage du rotor



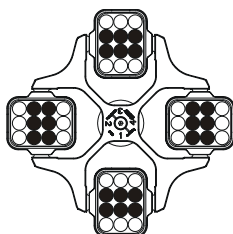
- Nettoyer l'arbre d'entraînement (C) et l'alésage du rotor (A) et enduire ensuite l'arbre d'entraînement d'une pellicule de graisse. Les particules d'impuretés entre l'arbre d'entraînement et le rotor réduisent la stabilité d'assise du rotor et provoquent un fonctionnement irrégulier.
- Enfiler le rotor à la verticale sur l'arbre d'entraînement. Le taquet de l'arbre d'entraînement (D) doit être logé dans la rainure du rotor (B). L'orientation de la rainure est indiquée sur le rotor.
- Serrer l'écrou de fixation du rotor avec la clé de la livraison en tournant dans le sens horloger.
- Vérifier la stabilité d'assise du rotor.
- Démontage du rotor: Desserrer l'écrou de fixation par rotation dans le sens anti-horloger jusqu'à ce que le rotor puisse être détaché par pression. En exerçant une légère pression, détacher le rotor du cône de l'arbre d'entraînement. Dévisser l'écrou de fixation jusqu'à ce que le rotor soit détaché de l'arbre d'entraînement.

11 Chargement du rotor

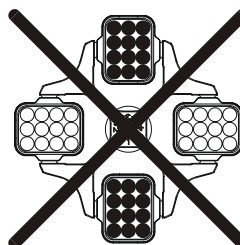


Des récipients standard de centrifugation en verre sont résistants jusqu' à un ACR de 4000 (DIN 58970, partie 2).

- Vérifier la stabilité d'assise du rotor.
Dans le cas des rotors à balanciers, toutes les positions des rotors doivent être équipées avec les **mêmes** balanciers. Certains balanciers sont désignés avec le numéro de la place du rotor. Ces balanciers doivent exclusivement être installés dans la place de rotor correspondante. Les balanciers désignés par un numéro de set, comme S001/4 par exemple, doivent exclusivement être utilisés dans le set.
- Le chargement des rotors et des balanciers doit être nécessairement symétrique. Les conteneurs de centrifugation doivent être uniformément répartis sur toutes les positions du rotor. Pour les combinaisons possibles, voir le Chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Dans le cas des rotors à angle fixe, il faut charger tous les logements possibles du rotor, voir au chapitre "Annexe/Appendix, Rotors et accessoires/Rotors and accessories".



Rotor uniformément chargé



Non autorisé !

Rotor irrégulièrement chargé

- Certains dispositifs de suspension indiquent soit le poids maximum de la charge, soit le poids total maximum comprenant charge et dispositifs. Pour les cas d'exception, voir le chapitre "Centrifugation de matières et de mélanges d'une densité supérieure à 1,2 kg/dm³". L'indication du poids de la charge maximale comprend le poids total de la réduction, châssis, récipient de centrifugation et contenu.
- Dans le cas des récipients à garniture de caoutchouc, les récipients de centrifugation doivent avoir le même nombre de garnitures dans la partie inférieure.
- Les récipients de centrifugation doivent toujours être remplis hors de la centrifugeuse.
- Aucun liquide ne doit parvenir dans le bol de centrifugeuse pendant le remplissage et le déplacement des balanciers.
- La quantité maximale de remplissage indiquée par le fabricant pour les récipients de centrifugation ne doit pas être dépassée.
- La hauteur de remplissage des récipients sera autant que possible égale pour maintenir les différences de poids entre les récipients de centrifugation aussi réduites que possible.

12 Éléments de commande et d'affichage

Voir illustration sur la page 2.

Fig. 2 : Zone de commande et d'affichage

12.1 Symboles d'état



Couvercle ouvert.



Couvercle fermé.



Affichage de la rotation. L'affichage apparaît durant le processus de centrifugation, tant que le rotor tourne.



Processus de centrifugation arrêté ou terminé. L'affichage apparaît une fois le processus de centrifugation clôturé, tant que le rotor tourne. Suite à un arrêt d'urgence, l'affichage clignote.

**LOCK 1,
LOCK 2**

Position enclenchée de l'interrupteur à clé (uniquement dans le cas de centrifugeuses avec interrupteur à clé).

**LOCK 4,
LOCK 5**

Verrouillage du programme en cas de communication série (uniquement dans le cas de centrifugeuses avec communication série).

PC, ~~PE~~

Communication série (uniquement dans le cas de centrifugeuses avec communication série).

Les erreurs de commande ou les incidents sont symbolisés à l'écran (se reporter au chapitre "Défauts").

12.2 Bouton de réglage



Pour le réglage des paramètres individuels.

Pour faire décroître la valeur, tourner le bouton dans le sens anti-horaire. Pour augmenter la valeur, tourner le bouton dans le sens horaire.

12.3 Touches et possibilités de réglage



Durée de fonctionnement, paramètres t/min:sec

1. Paramètres t/min: réglables de 1 à 999 min, par intervalles d'1 minute.
2. Paramètres t/ :sec réglables de 1 à 59 s, par intervalles d'1 seconde.
3. Fonctionnement en continu "---:--"



Interrogation de l'Integral RCF, paramètre fRCF.



1. Vitesse de rotation, paramètre RPM

Il est possible de régler une valeur numérique comprise entre 50 RPM et la vitesse de rotation maximale du rotor (n-max-Rotor). Pour la vitesse maximale de rotation du rotor, se reporter au chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Réglable par intervalles de 10.

2. Interrogation de la vitesse maximale de rotation du rotor, paramètres n-max-Rotor.



1. Accélération de centrifugation relative, paramètres RCF/RZB

Il est possible de régler une valeur numérique dont découle une vitesse de rotation située entre 50 RPM et la vitesse maximale de rotation du rotor (n-max-Rotor). Réglable par intervalles de 1.

2. Interrogation du RCF maximal du rotor, paramètres RCF-max-Rotor.



Paramètres de démarrage

1. Niveaux de démarrage, paramètres 1-9. Niveau 9 = temps de démarrage le plus court, ... Niveau 1 = temps de démarrage le plus long.

2. Temps de démarrage, paramètres 1min:sec. L'intervalle de temps pouvant être réglé dépend de la vitesse de rotation paramétrée.



Paramètres de rotation par inertie

1. Niveaux de freinage, paramètres 0-9. R = courbe de freinage linéaire, B = comparable à une courbe de freinage exponentielle. Niveau R9, B9 = temps de rotation par inertie de courte durée, ... niveau R1, B1 = temps de rotation par inertie de longue durée, niveau R0 = rotation par inertie non freinée.

2. Temps de rotation par inertie, paramètres 1min:sec. L'intervalle de temps pouvant être réglé dépend de la vitesse de rotation paramétrée.

3. Nombre de tours de l'arrêt de freinage, paramètres n^(t)/RPM

Dès que ce nombre de tours est atteint, la rotation par inertie n'est plus freinée.

	1. Valeur nominale de la température, paramètres T/°C (uniquement dans le cas de centrifugeuses avec réfrigération). Réglable de -20°C à +40°C, par intervalles de 1°C (réglable de -20°C à +60°C / +90°C avec l'option Chauffer/refroidir). La température la plus basse pouvant être atteinte dépend du rotor (se reporter au chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories"). 2. Rayon de centrifugation, paramètres r/mm. Introduction en mm. Pour le rayon de centrifugation, se reporter au chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
	1. Démarrer le processus de centrifugation. Affichage de la rotation . 2. Validation de modifications durant le processus de centrifugation.
	Terminer le processus de centrifugation. Rotation par inertie du rotor selon les paramètres de rotation par inertie présélectionnés. Le fait d'appuyer deux fois sur la touche déclenche l'arrêt d'urgence.
	Sélectionner la position de programme, paramètres PROG-Nr.
	Récupération de programmes.
	Mise en mémoire de programmes. Il est possible d'enregistrer 89 programmes (positions de programmes 1 à 89). Remarque : les positions de programmes "----" et 90 à 99 servent de mémoire tampon automatique (se reporter au chapitre "Mémoire tampon automatique"). Il est impossible d'enregistrer des programmes à ces positions.

13 Saisie des paramètres de centrifugation

 La saisie d'un paramètre est uniquement possible lorsque le champ de saisie « inversé » est affiché (arrière-plan de couleur sombre). Un champ de saisie « inversé » disparaît automatiquement, au bout de 10 secondes.

13.1 Durée de fonctionnement

13.1.1 Présélection de la durée

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre t/min: ou t/ :sec s'affiche. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

13.1.2 Fonctionnement en continu

- Sélectionner les paramètres t/min: et t/ :sec les uns à la suite des autres (se reporter au chapitre "Présélection de la durée"), et les régler tous deux sur zéro, au moyen du bouton de réglage . "---:--" s'affiche dans le champ de saisie.

13.2 Vitesse de rotation (RPM)

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre RPM s'affiche et que le champ de saisie « inversé » apparaisse.
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

13.3 Accélération relative de centrifugation (RCF/RZB)

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre RCF/RZB s'affiche et que le champ de saisie « inversé » apparaisse.
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

Lors du paramétrage, l'affichage du rayon de centrifugation clignote.

13.4 Paramètres de démarrage et paramètres de rotation par inertie

Les paramètres de démarrage et les paramètres de rotation par inertie réglés s'affichent.



x: 1-9 = temps de démarrage, t = temps de démarrage

y: R1-R9, B1-B9 = niveau de freinage, R0 = rotation par inertie non freiné, t = temps de rotation par inertie, n^(c) = nombre de tours de l'arrêt de freinage

13.4.1 Niveau de démarrage

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre $\curvearrowright_{1-9}$ ou $\curvearrowright$ s'affiche. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- A l'aide du bouton de réglage , paramétrer le niveau recherché.

13.4.2 Temps de démarrage

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre $\curvearrowright_{\text{min:sec}}$ s'affiche. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

Si le temps de démarrage paramétré est supérieur à la durée de fonctionnement, le processus de centrifugation se termine avant que le nombre de tours paramétré soit atteint.

13.4.3 Niveau de freinage

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre $\curvearrowleft_{0-9}$ ou $\curvearrowleft$ s'affiche. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- A l'aide du bouton de réglage , paramétrer le niveau recherché.

Les niveaux de freinage B peuvent uniquement être paramétrés pour des rotors spéciaux.

13.4.4 Temps de rotation par inertie

En cas de paramétrage d'un nombre de tours d'arrêt de freinage, il est impossible de paramétrer le temps de rotation par inertie.

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre $\curvearrowleft_{\text{min:sec}}$ s'affiche. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

13.4.5 Nombre de tours de l'arrêt de freinage

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre $n^{(r)}/\text{RPM}$ s'affiche. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

13.5 Rayon/température

13.5.1 Rayon

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre r/mm s'affiche et que le champ de saisie « inversé » apparaisse.
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

En cas de modification du rayon, le programme ajuste automatiquement la valeur RCF/RZB et le signale par un affichage clignotant.

13.5.2 Température (uniquement en cas de centrifugeuses avec réfrigération)

- Appuyer sur la touche  autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre $T/^{\circ}\text{C}$ s'affiche et que le champ de saisie « inversé » apparaisse.
- Avec le bouton de réglage , paramétrer la valeur recherchée.

13.6 Mémoire tampon automatique

La mémoire tampon comprend les positions de programmes "----" et 90 à 99. Après chaque lancement d'un processus de centrifugation, les données de centrifugation modifiées sont automatiquement enregistrées à la position de programme "----". Les données de centrifugation modifiées des 11 derniers processus de centrifugation sont enregistrées dans la mémoire tampon et peuvent être extraites (se reporter au chapitre "Récupération de programme").

14 Programmation

14.1 Introduction de programme / modification de programme

- Régler les paramètres recherchés (se reporter au chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation").
- Appuyer sur la touche **PROG**, pour sélectionner le paramètre PROG-Nr. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Avec le bouton de réglage $\odot$, paramétrer la position de programme recherchée.
L'affichage clignotant de la position de programme indique que cette position est déjà occupée par des données de centrifugation. Dans ce cas, paramétrer une position de programme libre ou écraser les données de centrifugation en poursuivant la procédure.
- Appuyer 1x sur la touche **STO**, pour enregistrer les paramètres à la position de programme recherchée.
Appuyer 2x sur la touche **STO**, pour écraser des données de centrifugation enregistrées.

14.2 Récupération de programme

- Appuyer sur la touche **PROG**, pour sélectionner le paramètre PROG-Nr. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Avec le bouton de réglage $\odot$, paramétrer la position de programme recherchée.
- Appuyer sur la touche **RCL**. Les données de centrifugation de la position de programme sélectionnée s'affichent.

15 Centrifugation

 Durant un processus de centrifugation, aucune personne, matière dangereuse et aucun objet ne doivent se trouver dans une zone de sécurité de 300 mm autour de la centrifugeuse selon EN / IEC 61010-2-020.

 L'entraînement est stoppé en phase de montée en puissance si la différence de tare admissible a été dépassée pendant le chargement du rotor, et la mention **IMBALANCE / UNWUCHT** est affichée.
Si la vitesse de rotation du programme sélectionné est supérieure à la vitesse de rotation maximale du rotor (n-max-Rotor), aucun processus de centrifugation ne peut être lancé. Le programme affiche **N > ROTOR MAX 96** (se reporter au chapitre "Défauts").
La centrifugation peut être stoppée n'importe quand en appuyant sur la touche **STOP**.
Les touches **R** et **RCF** permettent de commuter à tout moment entre les affichages RPM et RCF. Lorsque le travail est effectué avec l'affichage RCF, il est impératif d'entrer le rayon de centrifugation.
Après affichage de **OPEN / OEFFNEN** (= OUVRIR) la commande de centrifugeuse n'est possible qu'après avoir ouvert le couvercle une fois.
Si **R xx n-max xxxxx** est affiché, la marche de centrifugation n'a pas été exécutée en raison du changement du rotor, voir chapitre "Identification de rotor".

- Activer l'interrupteur secteur. Position de l'interrupteur I.
- Charger le rotor et fermer le couvercle de la centrifugeuse.

15.1 Centrifugation avec présélection de la durée

- Paramétrer la durée ou appeler un programme avec présélection de la durée (se reporter au chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation" ou "Récupération de programme").
- Appuyer sur la touche **START**. Le symbole de rotation $\odot$ est affiché tant que le rotor tourne.
- Une fois le temps écoulé ou en cas d'interruption du processus de centrifugation par actionnement de la touche **STOP**, la rotation par inertie est exécutée selon les paramètres de rotation par inertie sélectionnés. Dès que le rotor s'est immobilisé, le symbole $\square$ clignote à l'écran, jusqu'à ce que le couvercle soit ouvert.

Durant le processus de centrifugation, la vitesse de rotation du rotor ou la valeur RCF en résultant, ainsi que la température des échantillons (uniquement dans le cas des centrifugeuses avec réfrigération) et le temps restant, sont affichés.

15.2 Fonctionnement en continu

- Paramétrer le symbole ---:-- ou appeler un programme de fonctionnement en continu (se reporter au chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation" ou "Récupération de programme").
- Appuyer sur la touche **(START)**. Le symbole de rotation  est affiché tant que le rotor tourne. Le décompte du temps commence à 00:00.
- Appuyer sur la touche **(STOP)**, afin de clôturer le processus de centrifugation. La rotation par inertie est exécutée selon les paramètres de rotation par inertie sélectionnés. Dès que le rotor s'est immobilisé, le symbole  clignote à l'écran, jusqu'à ce que le couvercle soit ouvert.

Durant le processus de centrifugation, la vitesse de rotation du rotor ou la valeur RCF en résultant, ainsi que la température des échantillons (uniquement dans le cas des centrifugeuses avec réfrigération) et le temps écoulé, sont affichés.

16 Modifier des réglages pendant le processus de centrifugation

La durée de fonctionnement, la vitesse de rotation, l'accélération relative de centrifugation (RCF/RZB), les paramètres de démarrage et de rotation par inertie, ainsi que la température (uniquement dans le cas des centrifugeuses avec réfrigération) peuvent être modifiés pendant le processus de centrifugation.

Il est possible de modifier les paramètres uniquement individuellement et les uns à la suite des autres.

- Sélectionner le paramètre recherché et modifier la valeur au moyen du bouton de réglage  (se reporter au chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation").
- Appuyer sur la touche **(START)**. Le paramétrage modifié est enregistré à la position de programme "----" (se reporter au chapitre "Mémoire tampon automatique"). Le programme d'origine n'est pas écrasé.

17 Integral RCF (∫RCF)

L'Integral RCF (∫RCF) est une cote pour l'effet de sédimentation ($\int n^2 dt$). Cette valeur numérique permet de comparer les processus de centrifugation. Pour interroger l'Integral RCF, maintenir la touche **(∫RCF)** enfoncée.

18 Affichage de la vitesse de rotation maximale du rotor

- Appuyer sur la touche **(n)** autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre RPM s'affiche et que le champ de saisie « inversé » apparaisse.
- Appuyer encore 1x sur la touche **(n)** et la maintenir enfoncée : la vitesse maximale de rotation du rotor (n-max-Rotor) s'affiche.

19 Affichage de la valeur RCF maximale du rotor

- Appuyer sur la touche **(RCF)** autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le paramètre RCF/RZB s'affiche et que le champ de saisie « inversé » apparaisse.
- Appuyer encore 1x sur la touche **(RCF)** et la maintenir enfoncée : la valeur RCF maximale du rotor (RCF-max-Rotor) s'affiche.

20 Arrêt d'urgence

- Appuyer 2x sur la touche **(STOP)**. Le symbole **STOP** clignote à l'écran.

En cas d'arrêt d'urgence, la rotation par inertie est exécutée selon le niveau de freinage R9 (temps de rotation par inertie le plus court). Si le niveau de freinage R0 avait été présélectionné, pour des raisons techniques, le temps de rotation par inertie est plus long qu'avec le niveau de freinage R9.

21 Signal acoustique

Le signal acoustique retentit suite au réglage suivant :

OFF	En cas de panne, par intervalles de 2 secondes.
ON1	- En cas de panne, par intervalles de 2 secondes. - Suite à la clôture du processus de centrifugation et à l'immobilisation du rotor, par intervalles de 30 secondes.
ON2	- En cas de panne, par intervalles de 2 secondes. - Suite à la clôture du processus de centrifugation et à l'immobilisation du rotor, par intervalles de 30 secondes. - A chaque actionnement de touche.

Le fait d'ouvrir le couvercle ou d'appuyer sur n'importe quelle touche annule le signal acoustique.

Lorsque le rotor est immobile, il est possible de régler le signal acoustique de la manière suivante :

- Ouvrir le couvercle.
- Maintenir la touche **[]** enfoncée pendant 8 secondes.
Au bout de 8 secondes, le programme affiche **SOUND / BELL XXX**.
- Au moyen du bouton de réglage **[]**, paramétrer la fonction désirée (OFF, ON1, ON2).
- Appuyer sur la touche **[START]**, pour enregistrer le paramétrage.
Le programme affiche brièvement ***** ok *****, à titre de confirmation.

22 Interrogation relative au nombre d'heures de service

Il est uniquement possible de lancer l'interrogation quant au nombre d'heures de service lorsque le rotor est immobile.

- Ouvrir le couvercle.
- Maintenir la touche **[]** enfoncée pendant 8 secondes.
Au bout de 8 secondes, le programme affiche **SOUND / BELL XXX**.
- Appuyer encore 1x sur la touche **[]**.
Les heures de service (**CONTROL:**) de la centrifugeuse, s'affichent.
L'affichage des heures de service disparaît automatiquement au bout de 10 secondes.

23 Réglage de la date et de l'heure

Il est uniquement possible de régler la date et l'heure lorsque le rotor est immobile.

- Ouvrir le couvercle.
- Maintenir la touche **[]** enfoncée pendant 8 secondes.
Au bout de 8 secondes, le programme affiche **SOUND / BELL XXX**.
- Appuyer encore 2x sur la touche **[]**.
La date et l'heure s'affichent (a: année, mon: mois, d: jour, h: heure, min: minutes).
- Appuyer sur la touche **[]** autant de fois que nécessaire, jusqu'à ce que le champ de saisie du paramètre recherché s'affiche de façon « inversée ».
- Avec le bouton de réglage **[]**, paramétrer la valeur recherchée.
- Appuyer sur la touche **[START]**, pour enregistrer le paramétrage.
Le programme affiche brièvement ***** ok *****, à titre de confirmation.
- Pour quitter le paramétrage de la date et de l'heure, appuyer sur n'importe quelle touche, exception faite de les touches **[]**, **[]** et **[START]**.

24 Données de centrifugation, affichées suite à la mise en service

Suite à la mise en service, les données de centrifugation du programme 1 ou du dernier programme utilisé s'affichent. Il est possible de procéder aux réglages suivants :

- Ouvrir le couvercle.
- Désactiver l'interrupteur secteur, puis l'activer de nouveau. Position de l'interrupteur **I**.
- Dès la première transformation optique visible à l'écran (affichage « inversé »), appuyer sur la touche **[STOP]**.
Le programme affiche **PROGRAM 1, LAST PROGRAM**.
- Au moyen du bouton de réglage **[]**, paramétrer la fonction désirée.
- Appuyer sur la touche **[START]**, pour enregistrer le paramétrage.
Le programme affiche brièvement ***** ok *****, à titre de confirmation.

25 Affichage immédiat des données de centrifugation suite à la mise en service

- Activer l'interrupteur secteur. Position de l'interrupteur **I**.
- Dès la première transformation optique visible à l'écran (affichage « inversé »), appuyer sur n'importe quelle touche, exception faite de la touche **[STOP]**. Les données de centrifugation s'affichent instantanément.

26 Interrupteur à clé (uniquement dans le cas des centrifugeuses avec interrupteur à clé)

L'interrupteur à clé permet de paramétrer les verrouillages de programmes suivant :

Position de l'interrupteur vers la gauche :	LOCK 1 s'affiche. Les programmes peuvent uniquement être appelés et non pas modifiés.
Position de l'interrupteur vers la droite :	LOCK 2 s'affiche. Aucun programme ne peut être appelé ni modifié.
Position de l'interrupteur au centre :	Pas d'affichage d'état. Aucun verrouillage du programme. Il est possible d'appeler les programmes et de les modifier.

27 Création de liens entre programmes (uniquement dans le cas de centrifugeuses dotées de la fonction de création de liens entre programmes)

Les liens entre programmes permettent de combiner plusieurs processus de centrifugation entre eux.

27.1 Créer des liens entre programmes



Il est uniquement possible de créer des liens entre les programmes pour lesquels les niveaux de démarrage et de freinage ont été paramétrés.

Avant la création des liens, les programmes doivent être enregistrés dans l'ordre chronologique désiré, soit au moyen de la fonction d'introduction de programmes, soit au moyen de la fonction de récupération de programmes (se reporter au chapitre "Programmation").

Les positions de programmes doivent être ordonnées les unes à la suite des autres (par exemple : positions de programmes 10+11+12).

1. Appuyer sur la touche **[PROG]**, pour sélectionner le paramètre PROG-Nr. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
2. Au moyen du bouton de réglage **○**, paramétrer la position du programme initial (XX+).
3. Appuyer sur la touche **[RCL]**. Les données de centrifugation de la position de programme sélectionnée s'affichent.
4. Appuyer 2x sur la touche **[PROG]**, pour sélectionner le paramètre PR-PART. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
5. Appuyer 2x sur la touche **[STO]**. Le programme est enchaîné et le numéro de programme de la position suivante (+XX+) s'affiche.
6. Appuyer 2x sur la touche **[RCL]**. Les données de centrifugation de la position de programme sélectionnée s'affichent.
7. Appuyer 2x sur la touche **[STO]**. Le programme est enchaîné et le numéro de programme de la position suivante (+XX+) s'affiche.
8. Répéter les étapes 6 et 7 aussi souvent que nécessaire, jusqu'à ce que tous les programmes soient enchaînés.
9. Pour clore la procédure, appuyer sur la touche **[PROG]**. Le numéro de programme du programme final (+XX) s'affiche.

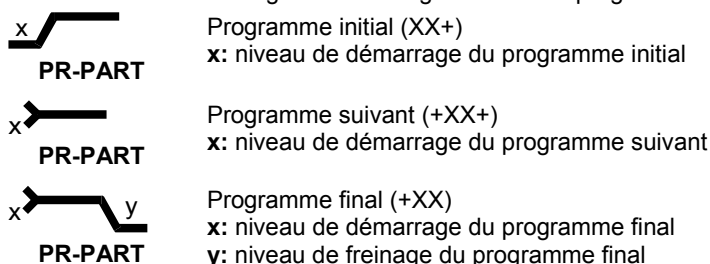
27.2 Modifier les liens entre programmes

- Extraire le programme recherché (se reporter au chapitre "Récupération de programme"), modifier les paramètres désirés (se reporter au chapitre "Saisie des paramètres de centrifugation"), puis enregistrer les données de centrifugation modifiées à la même position de programme (se reporter au chapitre "Introduction de programme / modification de programme"). L'enregistrement annule le lien entre programmes.
- Reconstituer les liens entre les programmes (se reporter au chapitre "Créer des liens entre programmes").

27.3 Processus de centrifugation avec lien entre programmes

- Appuyer 2x sur la touche **PROG**, pour sélectionner le paramètre PR-PART. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Au moyen du bouton de réglage **○**, paramétrer la position du programme initial (XX+).
- Appuyer sur la touche **RCL**. Les données de centrifugation de la position de programme sélectionnée s'affichent.
- Appuyer sur la touche **START**. Le symbole de rotation **⌚** est affiché tant que le rotor tourne.

Les niveaux de démarrage et de freinage du lien des programmes s'affichent :



- Dès que le temps paramétré pour le programme final est écoulé, la rotation par inertie est exécutée avec le niveau de freinage du programme final. En cas d'interruption du processus de centrifugation par actionnement de la touche **STOP**, la rotation par inertie est exécutée avec le niveau de freinage du programme courant.

27.4 Effacer des liens entre programmes

- Appuyer sur la touche **PROG**, pour afficher le paramètre PROG-Nr. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Au moyen du bouton de réglage **○**, paramétrer la position du programme initial (XX+).
- Appuyer sur la touche **RCL**. Les données de centrifugation de la position de programme sélectionnée s'affichent.
- Appuyer 2x sur la touche **PROG**, pour afficher le paramètre PR-PART. Le champ de saisie affiché est « inversé ».
- Appuyer 2x sur la touche **STO**.
- Appuyer sur la touche **PROG**.

28 Refroidissement (uniquement sur centrifugeuse avec refroidissement)

La température de consigne peut être réglée sur une plage de -20 °C à +40 °C. Le minimum de température possible est fonction du rotor (voir le Chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories"). Si la différence entre la température actuelle et la température de consigne dépasse 5°C, ceci est signalée par un clignotement de l'affichage de température.

28.1 Refroidissement en veilleuse

A l'arrêt du rotor et lorsque le couvercle est fermé, le bol de centrifugeuse est refroidi à la température sélectionnée. La température de consigne est indiquée sur l'afficheur.

28.2 Pré-refroidissement du rotor

Afin de garantir une prérefrigération rapide du rotor à l'état non chargé et des accessoires utilisés, il est recommandé de sélectionner un processus de centrifugation avec les paramétrages du fonctionnement en continu et une vitesse de rotation d'environ 20% de la vitesse de rotation maximale du rotor.

29 Chauffage (uniquement sur centrifugeuse avec l'option Chauffer/refroidir)

Au cours du fonctionnement de centrifugation, en cas de besoin, la zone de centrifugation peut être chauffée à une température pré-sélectionnée.

Lorsque le rotor est au point mort, le chauffage est éteint.



Risque de brûlure ! La température de surface de l'élément chauffant dans le compartiment de centrifugation de la centrifugeuse peut monter jusqu'à 500 °C / 932 °F. Ne pas toucher l'élément chauffant.

30 Accélération centrifuge relative (RCF)

L'accélération centrifuge relative (RCF) est indiqué en tant que multiple de l'accélération gravitationnelle (g). Il s'agit d'une valeur dépourvue d'unité, qui sert à la comparaison entre la puissance de séparation et de sédimentation.

Le calcul s'effectue à l'aide de la formule suivante:

$$RCF = \left(\frac{RPM}{1000} \right)^2 \times r \times 1,118 \quad \Rightarrow \quad RPM = \sqrt{\frac{RCF}{r \times 1,118}} \times 1000$$

RCF = accélération centrifuge relative

RPM = régime

r = rayon de centrifugation en mm = distance qui sépare le centre de l'axe de rotation du fond de la cuve de centrifugation. Rayon de centrifugation voir chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".



L'accélération centrifuge relative (RCF) est dépendante du régime et du rayon de centrifugation.

31 Centrifugation de matières et de mélanges d'une densité supérieure à 1,2 kg/dm³

Dans le cas de la centrifugation à la vitesse maximale, la densité des substances et des mélanges de substances ne doit pas excéder 1,2 kg/dm³. Réduire la vitesse de rotation pour les matières et mélanges ayant une densité supérieure.

La vitesse de rotation autorisée se calcule de la manière suivante:

$$\text{Vitesse de centrifugation lente (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{densité supérieure [kg/dm}^3]}} \times \text{Vitesse de rotation maximum [RPM]}$$

Exemple: Vitesse de rotation maximum RPM 4000, densité 1,6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1,2 \text{ kg/dm}^3}{1,6 \text{ kg/dm}^3}} \times 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

Dans le cas exceptionnel de dépassement de la charge maximum indiquée sur la suspension, réduire également la vitesse de rotation.

La vitesse de rotation autorisée se calcule de la manière suivante:

$$\text{Vitesse de centrifugation lente (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{\text{Charge maximum [g]}}{\text{Charge réelle [g]}}} \times \text{Vitesse de rotation maximum [RPM]}$$

Exemple: Vitesse de rotation maximum RPM 4000, Charge maximum 300 g, Charge réelle 350 g

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} \times 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

En cas d'incertitude, prendre contact avec le fabricant.

32 Identification de rotor

Après démarrage de chaque cycle de centrifugation, la machine exécute une routine d'identification du rotor utilisé.

Après un changement de rotor, l'entraînement s'éteint et le code du rotor (R xx) ainsi que la vitesse de rotation maximale (n-max=xxxxx) du rotor sont affichés.



Toute commande ultérieure de la centrifuge n'est possible qu'après une ouverture du couvercle.

Suite à un changement de rotor, si la vitesse maximale de rotation du rotor est inférieure à la vitesse de rotation paramétrée, la vitesse de rotation est limitée à la vitesse maximale de rotation du rotor.

33 Déverrouillage d'urgence

En cas de panne de courant, le couvercle ne peut pas être déverrouillé avec le moteur. Il est nécessaire d'exécuter un déverrouillage manuel.



Avant d'exécuter le déverrouillage manuel, retirer la fiche de l'alimentation. Dans le cas des appareils reliés de manière rigide, éteindre l'interrupteur de secteur pour couper l'alimentation secteur de l'appareil dans le bâtiment.

Attendre que le rotor est à l'arrêt pour ouvrir le couvercle.

Voir illustration sur la page 2.

- Éteindre l'interrupteur situé sur le revêtement frontal (position de l'interrupteur "0").
- Regarder par la fenêtre située sur le couvercle pour s'assurer que le rotor est immobile.
- Insérer horizontalement la clé mâle coudée à six pans creux dans l'orifice (Fig. 1, A) et tourner avec précaution d'un demi-tour dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le couvercle puisse être ouvert.
- Retirer la clé à six pans hors de l'alésage.
- Après avoir remis la centrifugeuse sous tension, appuyer sur la touche ■ pour ramener le verrouillage de couvercle automatique en position initiale (ouvert).

34 Entretien et maintenance



Retirer la prise de secteur avant de nettoyer. Dans le cas des appareils reliés de manière rigide, éteindre l'interrupteur de secteur pour couper l'alimentation secteur de l'appareil dans le bâtiment.

Avant d'utiliser une procédure de nettoyage ou de décontamination autre que celle recommandée par le fabricant, l'utilisateur vérifiera auprès du fabricant que la procédure prévue n'endommage pas l'appareil.

- Ne pas nettoyer centrifuges, rotors et accessoires dans un lave-vaisselle.
- Seul le nettoyage manuel et une désinfection liquide sont autorisés.
- La température de l'eau doit être située entre 20 et 25°C.
- Utiliser exclusivement des agents de nettoyage ou de désinfection qui :
 - ont un pH de 5 à 8,
 - ne contiennent pas de substances caustiques, de peroxyde, composés chlorés, acides ni alcalins.
- Respecter impérativement les consignes spéciales d'utilisation données par le fabricant des agents de nettoyage et de désinfection, afin de prévenir la corrosion par les agents de nettoyage et de désinfection.

34.1 Centrifugeuse (boîtier, couvercle et cuve)

34.1.1 Entretien et nettoyage des surfaces

- Nettoyer régulièrement le boîtier de la centrifugeuse et le compartiment de centrifugation et les laver en cas de besoin avec du savon ou un détergent doux et un chiffon humide. Ces opérations sont nécessaires pour garantir l'hygiène et pour prévenir la corrosion par la présence durable d'impuretés.
- Substances des nettoyeurs adéquats :
savon, agents anioniques et non ioniques.
- Après utilisation des nettoyeurs, enlevez les résidus en essuyant l'appareil avec un chiffon humide.
- Séchez immédiatement les surfaces après nettoyage.
- Sécher le bol avec un chiffon absorbant en cas de dépôt d'eau de condensation dans le bol de la centrifugeuse.
- Frotter légèrement le joint d'étanchéité en caoutchouc du compartiment de centrifugation, après chaque nettoyage, avec de la poudre de talc ou un produit d'entretien pour caoutchouc.
- Vérifiez tous les ans le bon état de la cuve.



N'utilisez plus la centrifugeuse si elle présente des dommages susceptibles de porter atteinte à la sécurité. Auquel cas, contactez le service après-vente.

34.1.2 Désinfection des surfaces

- Le bol de la centrifugeuse doit être nettoyé immédiatement dans le cas où un matériau infectieux a pénétré dans le bol de la centrifugeuse.
- Substances des désinfectants adéquats :
éthanol, n-propanol, isopropanol, glutardialdéhyde, combinaisons ammoniacales quaternaires.
- Après utilisation de désinfectants, enlevez les résidus en essuyant l'appareil avec un chiffon humide.
- Séchez immédiatement les surfaces après désinfection.

34.1.3 Décontamination de substances radioactives

- L'agent employé doit expressément convenir pour une décontamination de substances radioactives.
- Substances des agents adaptés à une décontamination des substances radioactives : agents anioniques, non ioniques agents, éthanol polyhydre.
- Après décontamination des substances radioactives, enlevez les résidus en essuyant l'appareil avec un chiffon humide.
- Séchez immédiatement les surfaces après décontamination des substances radioactives.

34.2 Rotors et accessoires

34.2.1 Nettoyage et entretien

- Afin de prévenir la corrosion et les modifications des matériaux, il faut laver régulièrement les rotors et les accessoires avec du savon ou un détergent doux et un chiffon humide. Il est vivement recommandé d'effectuer un nettoyage au moins une fois par semaine. Enlevez immédiatement les impuretés.
- Substances des nettoyeurs adéquats : savon, agents anioniques et non ioniques.
- Après utilisation de nettoyeurs, enlevez les résidus en rinçant à l'eau claire (uniquement à l'extérieur de la centrifugeuse) ou en essuyant les surfaces avec un chiffon humide.
- Séchez rotors et accessoires immédiatement après nettoyage.
- Après séchage, les rotors d'angle, les réservoirs et la suspension en aluminium seront enduits d'une pellicule de graisse sans acide, par exemple la vaseline.
- Dans le cas des systèmes de sécurité biologique (Pour ce qui concerne les systèmes à sécurité biologique, voir le chapitre "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories") il faut contrôler et nettoyer les bagues d'étanchéité régulièrement (toutes les semaines). Changer immédiatement la bague d'étanchéité si elle présente des marques de fissuration, de friabilité et d'usure. Pour éviter de fausser la bague d'étanchéité en ouvrant et en fermant le couvercle, il faut frotter légèrement la bague d'étanchéité avec de la poudre de talc ou un produit d'entretien pour caoutchouc.
- Déposer le rotor au moins une fois par mois, nettoyer et enduire l'arbre d'entraînement d'une pellicule de graisse pour prévenir la corrosion par la présence d'humidité entre le rotor et l'arbre d'entraînement.
- Vérifier une fois par mois l'état d'usure et de corrosion des rotors et des accessoires. Pour les rotors à oscillation, vérifier surtout la zone de portée des tourillons et pour les balanciers, vérifier les rainures et le fond pour détecter les éventuelles fissures.



Les rotors et les accessoires usés et endommagés par la corrosion ne doivent plus être utilisés.

- Vérifier chaque semaine la stabilité de fixation du rotor.

34.2.2 Désinfection

- Si les rotors ou accessoires sont infectés, procédez à une désinfection appropriée.
- Substances des désinfectants adéquats : glutaraldehyde, propanol, éthylènehexanol, agents anioniques, inhibiteurs de corrosion.
- Après utilisation de désinfectants, enlevez les résidus en rinçant à l'eau claire (uniquement à l'extérieur de la centrifugeuse) ou en essuyant les surfaces avec un chiffon humide.
- Séchez rotors et accessoires immédiatement après désinfection.

34.2.3 Décontamination de substances radioactives

- L'agent employé doit expressément convenir pour une décontamination de substances radioactives.
- Substances des agents adaptés à une décontamination des substances radioactives : agents anioniques, agents non ioniques, éthanol polyhydre.
- Après décontamination des substances radioactives, enlevez les résidus en rinçant à l'eau claire (uniquement à l'extérieur de la centrifugeuse) ou en essuyant les surfaces avec un chiffon humide.
- Séchez immédiatement rotors et accessoire après décontamination des substances radioactives.

34.2.4 Goupilles de fixation

Les goupilles de fixation des rotors à amortissement doivent être graissées régulièrement (graisse de lubrification Hettich n° 4051) de manière à assurer le balancement régulier de la suspension.

34.2.5 Rotors et accessoires à durée d'utilisation limitée

L'utilisation de certains rotors, balanciers et accessoires est limitée dans le temps.

Ces limites sont indiquées par le nombre maximum de cycles ou la date limite d'utilisation et le nombre maximum de cycles, ou simplement la date limite d'utilisation, par ex. :

- "einsetzbar bis Ende: IV. Quartal 2011 / usable until end of: IV. trimestre 2011" (utilisation autorisée jusqu'à fin: IV. trimestre 2011) ou
"einsetzbar bis Ende Monat/Jahr: 10/2011 / usable until end of month/year: 10/2011" (utilisation autorisée jusqu'à fin mois/an : 10/2011)
- "max. Laufzyklen / max. cycles: 40000" (nombre ma. de cycles 40000)



Pour des raisons de sécurité, l'utilisation de rotors, balanciers et accessoires n'est plus autorisée dès que le nombre maximum de cycles désigné ou la date limite d'utilisation inscrite sont atteints.

34.3 Autoclavage

Les rotors à oscillation, les rotors angulaires en aluminium, les balanciers en métal, les couvercles avec un joint d'étanchéité biologique, ainsi que les châssis et les réducteurs peuvent être autoclavés à 121 °C / 250 °F (20 min).

En cas de doute, il faut se renseigner auprès du fabricant.

Le degré de stérilité ne peut pas être indiqué.



Avant l'autoclavage, déposer le couvercle des rotors et du récipient.

L'autoclavage provoque l'accélération du vieillissement des plastiques et peut provoquer des décolorations des plastiques.

Nous recommandons le remplacement des bagues d'étanchéité de bio systèmes de sécurité après autoclave.

34.4 Réservoirs de centrifugation

- En cas de fuite ou de rupture de récipients de centrifugation, il faut éliminer tous les morceaux de récipients cassés, les fragments de verre et les substances centrifugées écoulees.
- Les amortisseurs antivibrations ainsi que les caoutchouc intermédiaires des rotors doivent être remplacés après un bris de verre.



Les fragments de verre restants peuvent entraîner d'autres bris de verre !

- S'il s'agit d'un matériau infectieux, exécuter immédiatement une désinfection.

35 Défaits

Si l'erreur ne peut pas être éliminée d'après le tableau des dérangements, il faut alors avertir le service après-vente.

Veuillez indiquer le type de centrifuge et le numéro de série. Les deux numéros sont indiqués sur la plaque signalétique de la centrifugeuse.



Effectuer une RÉINITIALISATION DU SECTEUR :

- Couper l'interrupteur de secteur (position de l'interrupteur "0").
- Attendre au moins 10 secondes et refermer ensuite l'interrupteur de secteur (position de l'interrupteur "I").

Message / Erreur		Origine	Solution
Pas de message	---	Pas de tension Déclenchement du fusible protecteur contre surintensité (seulement pour les types 5005-08)	– Contrôler la tension d'alimentation – Secteur en marche
TACHO - ERROR	01	Tachymètre défectueux.	– Ouvrir le couvercle. – Couper l'interrupteur de secteur (position de l'interrupteur "0"). – Attendre au moins 10 secondes. – Tourner vigoureusement le rotor à la main. – Refermer l'interrupteur de secteur (position de l'interrupteur "I"). Le rotor doit fonctionner pendant la mise en marche.
	02	Absence de rotor. Moteur, convertisseur, entraînement défectueux.	
IMBALANCE / UNWUCHT	---	Le rotor est chargé de manière non symétrique.	– Ouvrir le capot. – Vérifier le chargement du rotor, voir au chapitre "Chargement du rotor". – Répéter le cycle de centrifugation.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Erreur du verrouillage ou de la fermeture du capot.	– Effectuer une RÉINITIALISATION DU SECTEUR.
N > MAX	05	Survitesse	
N < MIN	13	Vitesse trop basse	
ROTORCODE	10	Erreur codage du rotor	
MAINS INTERRUPT	---	Interruption du secteur pendant le cycle de centrifugation. (Le cycle de centrifugation n'est pas terminé.)	– Ouvrir le capot. – Appuyer sur la touche START. – En cas de besoin, répéter le cycle de centrifugation.
VERSIONS-ERROR	12	Pas de correspondance entre les composants électroniques	– Effectuer une RÉINITIALISATION DU SECTEUR.
SER I/O - ERROR	30 - 38	Erreur / défectuosité de l'interface	
° C * - ERROR	50 – 56, 58	Erreur / défectuosité du refroidissement	
LOCK - ERROR	57	Erreur / défectuosité verrouillage du programme	
FU / CCI - ERROR	60 – 83	Erreur / défectuosité de la commande du moteur	
CONTROL-ERROR	26, 90 – 95, 97 - 99	Erreur / défectuosité de la commande	
N > ROTOR-MAX	96	Vitesse de rotation paramétrée dans le programme sélectionné supérieure à la vitesse maximale de rotation du rotor (n-max-Rotor).	– Vérifier la vitesse du programme sélectionnée – Corriger la vitesse du programme sélectionnée

36 Réparation des centrifugeuses

Dans le cas où la centrifugeuse est expédiée au fabricant pour réparation, elle doit être décontaminée et nettoyée avant expédition, dans le but d'assurer la protection des personnes, de l'environnement et du matériel.

Nous nous réservons le droit de refuser les centrifugeuses contaminées.

Nous facturons au client les frais de nettoyage et de désinfection.

Vous voudrez bien manifester votre compréhension pour cette réglementation.

37 Élimination des déchets

Avant de mettre l'appareil au rebut, vous devez le décontaminer et le nettoyer pour la protection des personnes, de l'environnement et du matériel.

Les dispositions légales en vigueur doivent être respectées lors de l'élimination de l'appareil.

Conformément à la directive 2002/96/CE (WEEE), tous les appareils livrés après le 13.08.2005 ne doivent plus être jetés avec les déchets ménagers. L'appareil fait partie du groupe 8 (dispositifs médicaux) et est classé dans le domaine "Business-to-Business".



Le symbole de la poubelle barrée d'une croix indique que l'appareil ne doit pas être jeté avec les déchets ménagers.

Les dispositions relatives à l'élimination des déchets des différents pays de l'UE peuvent varier. Veuillez-vous adresser en cas de besoin à votre fournisseur.

Indice

1	Uso previsto.....	72
2	Rischi residui	72
3	Dati tecnici	72
4	Indicazioni inerenti la sicurezza	74
5	Significato dei simboli	75
6	Contenuto della fornitura	75
7	Disimballaggio e installazione della centrifuga	76
8	Messa in funzione.....	76
9	Apertura e chiusura del coperchio	76
9.1	Apertura del coperchio	76
9.2	Chiusura del coperchio.....	76
10	Installazione e disinstallazione del rotore	77
11	Carico del rotore.....	77
12	Elementi di comando e visualizzazione.....	78
12.1	Indicatori di stato.....	78
12.2	Manopola	78
12.3	Tasti e possibilità di regolazione	78
13	Immettere i parametri di centrifugazione	79
13.1	Tempo ciclo.....	79
13.1.1	Preselezione del tempo	79
13.1.2	Funzionamento continuo.....	79
13.2	Numero di giri (RPM)	79
13.3	Accelerazione centrifuga relativa (RCF/RZB)	79
13.4	Parametri di avviamento e arresto	79
13.4.1	Livello di avviamento	79
13.4.2	Tempo di avviamento	80
13.4.3	Livello di frenatura	80
13.4.4	Tempo di arresto.....	80
13.4.5	Numero di giri per la disattivazione frenatura.....	80
13.5	Raggio/Temperatura	80
13.5.1	Raggio	80
13.5.2	Temperatura (solo nelle centrifughe con raffreddamento)	80
13.6	Memoria temporanea automatica	80
14	Programmazione	80
14.1	Impostazione/modifica del programma	80
14.2	Richiamo del programma.....	81
15	Centrifugazione	81
15.1	Centrifugazione con preselezione del tempo	81
15.2	Funzionamento continuo.....	81
16	Modifica delle impostazioni durante il ciclo di centrifugazione.....	81
17	Integrale RCF ($\int$ RCF)	82
18	Visualizzazione del numero dei giri massimo del rotore.....	82
19	Visualizzazione del RCF massimo del rotore	82

20	Arresto di emergenza	82
21	Segnale acustico	82
22	Interrogazione delle ore di esercizio	82
23	Impostazione della data e dell'ora	83
24	Dati di centrifugazione visualizzati dopo l'accensione	83
25	Visualizzazione immediata dei dati di centrifugazione dopo l'accensione	83
26	Interruttore a chiave (solo nelle centrifughe con interruttore a chiave)	83
27	Collegamento di programma (solo nelle centrifughe con collegamento di programma)	83
27.1	Collegare i programmi	84
27.2	Modifica del collegamento di programma	84
27.3	Ciclo di centrifugazione con collegamento di programma	84
27.4	Cancellazione del collegamento di programma	84
28	Raffreddamento (solo per centrifuga con raffreddamento)	85
28.1	Raffreddamento-Standby	85
28.2	Pre-raffreddamento del rotore	85
29	Riscaldamento (solo per centrifughe con opzione di riscaldamento/ raffreddamento)	85
30	Accelerazione centrifuga relativa (RCF)	85
31	Centrifugazione di sostanze o di miscele di sostanze con densità maggiore di 1,2 kg/dm ³	86
32	Riconoscimento del rotore	86
33	Sblocco di emergenza	86
34	Pulizia e manutenzione	87
34.1	Centrifughe (scatola, coperchio e vano di centrifugazione)	87
34.1.1	Cura e pulizia delle superfici	87
34.1.2	Disinfezione delle superfici	87
34.1.3	Rimuovere contaminazioni radioattive	87
34.2	Rotori ed accessori	88
34.2.1	Pulizia e cura	88
34.2.2	Disinfezione	88
34.2.3	Rimuovere contaminazioni radioattive	88
34.2.4	Perni di trascinamento	88
34.2.5	Rotori ed accessori con limitata durata di impiego	89
34.3	Mantenere in autoclave	89
34.4	Contenitori centrifuga	89
35	Guasti	90
36	Accettazione di centrifughe da riparare	91
37	Smaltimento	91
38	Anhang / Appendix	92
38.1	Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories	92

1 Uso previsto

La presente macchina è un prodotto medicale (centrifuga di laboratorio) ai sensi delle direttive IVD 98/79/CE e delle direttive per prodotti medicali 93/42/CEE. La centrifuga separa sostanze e/o miscele di sostanze con una densità max. di 1,2 kg/dm³. Sono comprese anche sostanze e miscele di origine umana. La centrifuga deve essere utilizzata unicamente per questo scopo. Qualsiasi altro tipo di utilizzo è improprio. La ditta Andreas Hettich GmbH & Co. KG non risponde dei danni che ne conseguono.

L'uso previsto comporta anche il rispetto di tutte le avvertenze delle istruzioni d'uso e l'esecuzione dei lavori di ispezione e manutenzione stabiliti.

2 Rischi residui

La macchina è costruita secondo lo stato della tecnica e le regole tecniche di sicurezze riconosciute. L'utilizzo o il trattamento non conformi possono causare pericoli per la vita e la salute dell'operatore o di terzi e anche danni materiali e alla macchina. La macchina deve essere impiegata solo l'uso previsto e solo in perfetto stato di sicurezza.

Eliminare immediatamente i guasti che possono compromettere la sicurezza.

3 Dati tecnici

Costruttore	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Modello	ROTO SILENTA 630 RS			
Tipo	5005, 5005-20, 5005-50, SK 48.06-30	5005-80	5005-90	5005-60
Tensione di rete (± 10%)	400 V 3~ + N			
Frequenza di rete	50 - 60 Hz			
Potenza assorbita	9700 VA	9400 VA	6600 VA	
Assorbimento di corrente	14 A	13.5 A	9.5 A	
Tipo di refrigerante	R 404A			----
Capacità max.	12000 ml			
Densità permessa	1.2 kg/dm³			
Regime di rotazione (RPM)	4500			
Accelerazione (RCF)	6498			
Energia cinetica	215000 Nm			
Obbligo di collaudo (BGR 500)	si			
Presupposti ambientali (EN / IEC 61010-1) – luogo di installazione – altezza – temperatura ambiente – umidità dell'aria – Categoria di sovratensione (IEC 60364-4-443) – grado di imbrattamento	solo in interni fino a 2000 metri sopra il livello del mare 5°C fino a 40°C umidità relativa massima dell'aria 80% per temperature fino a 31°C, con riduzione lineare fino al 50% dell'umidità relativa per una temperatura di 40°C. II 2			
Classe di protezione	I			
non adatto per l'impiego in ambiente a rischio di esplosione.				
Compatibilità elettromagnetica – emissione di radiointerferenze, resistenza alle interferenze	EN / IEC 61326-1, classe B			
Livello di emissione acustica (in funzione del rotore)	≤ 62 dB(A)		≤ 56 dB(A)	
dimensioni – larghezza – profondità – altezza	813 mm 1015 mm 1050 mm 973 mm			
Peso	ca. 360 kg	ca. 367 kg	ca. 306 kg	ca. 303 kg

Costruttore	Andreas Hettich GmbH & Co. KG D-78532 Tuttlingen			
Modello	ROTO SILENTA 630 RS			
Tipo	5005-08A	5005-08	5005-88	5005-98
Tensione di rete (± 10%)	220 V +6/-10% 3~ (+N)+PE	208 V 3~ + N		
Frequenza di rete	60 Hz			
Potenza assorbita	9000 VA		8700 VA	5200 VA
Assorbimento di corrente	25 A		24 A	14 A
Tipo di refrigerante	R 404A			
Capacità max.	12000 ml			
Densità permessa	1.2 kg/dm ³			
Regime di rotazione (RPM)	4500			
Accelerazione (RCF)	6498			
Energia cinetica	215000 Nm			
Obbligo di collaudo (BGR 500)	si			
Presupposti ambientali (EN / IEC 61010-1) – luogo di installazione – altezza – temperatura ambiente – umidità dell'aria – Categoria di sovratensione (IEC 60364-4-443) – grado di imbrattamento	solo in interni fino a 2000 metri sopra il livello del mare 5°C fino a 30°C 5°C fino a 40°C umidità relativa massima dell'aria 80% per temperature fino a 31°C, con riduzione lineare fino al 50% dell'umidità relativa per una temperatura di 40°C. II 2			
Classe di protezione	I			
non adatto per l'impiego in ambiente a rischio di esplosione.				
Compatibilità elettromagnetica – emissione di radiointerferenze, resistenza alle interferenze	EN / IEC 61326-1, classe B			
Livello di emissione acustica (in funzione del rotore)	≤ 62 dB(A)			
dimensioni – larghezza – profondità – altezza	813 mm 1015 mm 973 mm			
Peso	ca. 401 kg			

4 Indicazioni inerenti la sicurezza



Se non vengono rispettate tutte le avvertenze riportate in queste istruzioni per il funzionamento, non può essere accettata da parte del costruttore alcuna richiesta di garanzia.



- La centrifuga deve venire posizionata in modo sicuro.
- Prima di utilizzare la centrifuga, è necessario controllare che il rotore sia correttamente in sede.
- Durante un'operazione di centrifugazione, in una zona di sicurezza di 300 mm attorno alla centrifuga non deve sostare alcuna persona, materiali pericolosi ed oggetti, in conformità alle norme EN / IEC 61010-2-020.
- I rotori, le sospensioni e gli accessori che presentano forti segni di corrosione o danni meccanici, oppure la cui durata d'impiego è scaduta, non devono più essere utilizzati.
- Se il vano di centrifugazione presenta danni rilevanti per la sicurezza, la centrifuga non deve essere più messa in funzione.
- In rotori oscillanti, i perni di trascinalimento devono essere lubrificati regolarmente (Grasso lubrificante Hettich no. d'ord. 4051) per consentire un'oscillazione equilibrata dei ganci.

- Prima di mettere in funzione la centrifuga si devono leggere ed osservare le istruzioni per l'uso. L'apparecchio può essere utilizzato solo da persone che abbiano letto e compreso le istruzioni d'uso.
- Oltre alle istruzioni per l'uso, si devono osservare anche i regolamenti, relativi alla protezione antinfortunistica ed i regolamenti tecnici, riconosciuti in materia di sicurezza del lavoro. Le istruzioni per l'uso vanno completate dalle norme nazionali in vigore nel paese d'impiego, relative alla protezione antinfortunistica ed alla tutela ambientale.
- La centrifuga è costruita in base all'attuale livello tecnologico e le regole di sicurezza conosciute. La centrifuga può essere tuttavia fonte di pericolo per l'operatore o per terzi, se non viene utilizzata da personale appositamente addestrato o se viene utilizzata in modo improprio o non conforme alla destinazione.
- Durante l'esercizio bisogna evitare di muovere la centrifuga o di urtarvi contro.
- In caso di guasto, ovvero del ripristino d'emergenza, non si deve assolutamente toccare il rotore.
- Quando la centrifuga passa da un ambiente freddo in uno caldo, per evitare danni dovuti alla condensa, lasciar riscaldare la centrifuga per almeno 3 ore nell'ambiente caldo prima di collegarla alla rete, oppure portare la centrifuga a temperatura d'esercizio mettendola in funzione per 30 minuti nell'ambiente freddo.
- Devono essere utilizzati esclusivamente i rotori e gli accessori omologati per questa apparecchiatura (vedere capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories").
- Il rotore della centrifuga può essere caricato solo in conformità al capitolo " Carico del rotore".
- In caso di centrifugazione con massimo numero di giri, la densità dei materiali o delle miscele di materiali non deve superare il valore di composizione di 1,2 kg/dm³.
- Non è consentito l'uso di centrifughe non bilanciate in modo regolamentare.
- Non è permesso l'impiego della centrifuga in ambiente a pericolo di esplosione.
- E' proibito l'uso di una centrifuga con:
 - materiali infiammabili od esplosivi
 - materiali che possono reagire chimicamente tra loro con forte energia.
- Se vengono centrifugate sostanze pericolose o miscele di sostanze contaminate da micro organismi tossici, radioattivi o patogeni, l'utente dovrà prendere opportuni provvedimenti in materia.
Si devono fondamentalmente utilizzare contenitori per centrifugazione con tappi a vite speciali per sostanze pericolose. Con materiali dei gruppi di rischio 3 e 4, oltre ai contenitori per centrifugazione chiudibili si deve impiegare un sistema di sicurezza biologico (vedi manuale "Laboratory Biosafety Manual" dell'Organizzazione mondiale per la salute).
In un sistema di sicurezza biologico una guarnizione biologica (anello di guarnizione) impedisce la fuoriuscita delle goccioline e degli aerosol.
Se la sospensione di un sistema di sicurezza biologico viene usata senza coperchio, la guarnizione ad anello deve essere rimossa dalla sospensione per evitare di danneggiarla durante il ciclo di centrifugazione. Le guarnizioni ad anello danneggiate non possono più essere utilizzate per la chiusura a tenuta del sistema di sicurezza biologico.

Senza l'impiego di un sistema di sicurezza biologico, una centrifuga non è microbiologicamente a tenuta in conformità alla norma EN / IEC 61010-2-020.

Per quanto riguarda i sistemi biologici di sicurezza fornibili, rimandiamo al capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Nel dubbio chiedere maggiori informazioni al produttore o importatore.

- Non è consentito il funzionamento della centrifuga con sostanze altamente corrosive che possono pregiudicare la resistenza meccanica dei rotori, delle sospensioni e degli accessori.
- Gli interventi di riparazione devono essere effettuati esclusivamente da una persona autorizzata dal costruttore.
- Devono essere impiegati solo ed esclusivamente pezzi di ricambio originali ed accessori autorizzati della ditta Andreas Hettich GmbH & Co. KG.
- Sono di validità le seguenti norme di sicurezza:
EN / IEC 61010-1 e EN / IEC 61010-2-020 come anche le loro nazionali varianti.
- La sicurezza e l'affidabilità della centrifuga sono garantite solo se:
 - la centrifuga funziona in conformità con le istruzioni per l'uso
 - l'installazione elettrica sul luogo di posizionamento della centrifuga risponde ai requisiti previsti dalla EN / IEC
 - i controlli previsti in base a BGV A1, BGR 500 vengono eseguiti da un perito esperto in materia.

5 Significato dei simboli



Simbolo sulla macchina:

Attenzione, punto pericoloso generico.

Prima di utilizzare la centrifuga, è assolutamente necessario leggere le istruzioni d'uso e rispettare le avvertenze relative alla sicurezza!



Simbolo nelle istruzioni per il funzionamento:

Attenzione, punto pericoloso generico.

Questo simbolo contraddistingue le avvertenze relative alla sicurezza e indica situazioni potenzialmente pericolose.

La mancata osservanza di tali avvertenze può causare danni materiali e personali.



Simbolo sulla macchina e nelle istruzioni d'uso:

Attenzione alle superfici molto calde.



Simbolo sulla macchina:

Equipotenziale: connettore a spina (connettore PA) per collegamento equipotenziale (solo nelle centrifughe con connettore PA).



Simbolo sulla macchina:

Posizioni dell'interruttore a chiave.



Simbolo nelle istruzioni per il funzionamento:

Questo simbolo indica argomenti importanti.



Simbolo sulla macchina e nelle istruzioni d'uso:

Simbolo per la raccolta separata delle apparecchiature elettriche ed elettroniche, in conformità alle direttive 2002/96/CEE (WEEE). L'apparecchiatura appartiene al gruppo 8 (apparecchiature medicali).

Impiego nelle nazioni dell'Unione Europea, in Norvegia ed in Svizzera.

6 Contenuto della fornitura

- 4 Supporto antivibrante
- 1 Chiave doppia 17/19
- 1 Chiave a forcina
- 1 Grasso per perni portanti
- 1 Istruzioni per l'uso
- 3 Informazioni sulla programmazione dell'apparecchio
- 1 Informazioni su come rimuovere l'imballo
- 1 Informazioni sull'installazione

Rotore/i e i corrispondenti accessori vengono forniti in base alla commessa.

7 Disimballaggio e installazione della centrifuga

Disimballare ed installare la centrifuga secondo le schede informative in dotazione AH5005XX e AH5005-01XX.

8 Messa in funzione

- Secondo la norma sugli strumenti di laboratorio EN / IEC 61010-2-020 gli impianti domestici devono essere provvisti di apposito sezionatore d'emergenza per l'interruzione della rete in caso di guasto. L'interruttore deve essere posizionato distante dalla centrifuga, preferibilmente al di fuori della stanza in cui è posizionata la centrifuga o vicino all'uscita.
- Secondo la norma sugli strumenti di laboratorio IEC 61010-1 nell'impianto dell'edificio deve essere messo un interruttore, conforme alla norma IEC 60947-5-3, per disinserire l'alimentazione elettrica dell'apparecchio. Tale interruttore deve trovarsi nelle vicinanze dell'apparecchio, deve essere facilmente raggiungibile per l'operatore e deve essere contrassegnato come dispositivo di disconnessione per questo apparecchio.
- I tipi 5005-90, 5005-08, 5005-88 e 5005-98 sono apparecchi a collegamento fisso.
- I tipi 5005-80, 5005-90, 5005-08, 5005-88 e 5005-98 possono essere installati solo da personale specializzato e autorizzato.



Osservare le istruzioni di montaggio e installazione AH5005-02EN allegate.

- **Porre la centrifuga in un posto adatto e livellarla. Per l'installazione deve essere rispettata la zona di sicurezza di 300 mm attorno alla centrifuga, richiesta in conformità alle norme EN / IEC 61010-2-020.**



Durante un'operazione di centrifugazione, in una zona di sicurezza di 300 mm attorno alla centrifuga non deve sostare alcuna persona, materiali pericolosi ed oggetti, in conformità alle norme EN / IEC 61010-2-020.

- Non posizionare alcun oggetto in prossimità delle griglie di ventilazione. Mantenere un'area di ventilazione di 300 mm, intorno al condotto.
- Centrifuga con connettore PA:
all'occorrenza collegare il connettore PA sul retro dell'apparecchio con un sistema di collegamento equipotenziale medico aggiuntivo.
- Verificare se la tensione di rete sia adatta all'indicazione riportata nella targhetta con i dati caratteristici.
- Nei tipi 5005, 5005-50, 5005-80 ed SK 48.06-30:
Collegare la centrifuga ad una spina standard di rete tramite il cavo di collegamento. Per la potenza massima assorbita, vedere il capitolo "Dati tecnici".
- Inserire l'interruttore di rete elettrica presente nell'impianto dell'edificio.
- Inserire l'interruttore di rete sul pannello anteriore. Posizione di accensione "I".
Compare l'indicazione:
1. Tipo di centrifuga, 2. il codice rotore rilevato per ultimo dal riconoscimento rotore e il numero di giri massimo del rotore (n-max-rotore), 3. Versione del programma, 4. **OPEN** **OEFFNEN**.
- Aprire il coperchio.
Vengono illustrati i dati di centrifuga del programma utilizzato per ultimo o del programma 1.

9 Apertura e chiusura del coperchio

9.1 Apertura del coperchio



E' possibile aprire il coperchio solo se la centrifuga è accesa ed il rotore è fermo.
Se non dovesse essere possibile, vedi capitolo "Sblocco di emergenza".

- Premere il tasto  sul pannello anteriore. Il coperchio si sblocca a motore, l'illuminazione del tasto  si spegne e nell'indicazione il simbolo  si trasforma nel simbolo .

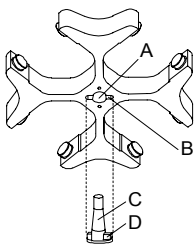
9.2 Chiusura del coperchio



Non afferrare con le dita tra il coperchio e il rivestimento.
Non chiudere il coperchio sbattendolo.

- Appoggiare il coperchio e spingerlo leggermente in basso mediante la maniglia tubolare. La chiusura avviene grazie ad un sistema motorizzato. Il tasto  si illumina e sul display il simbolo  si modifica nel simbolo .

10 Installazione e disinstallazione del rotore



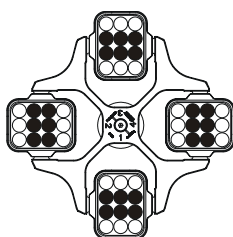
- Pulire l'albero motore (C) ed il foro del rotore (A), successivamente lubrificare leggermente l'albero motore. Particelle di sporco tra l'albero motore ed il rotore impediscono un normale funzionamento del rotore e causano un movimento rumoroso.
- Porre il rotore in senso verticale sull'albero motore. Il meccanismo di trascinarsi dell'albero motore (D) deve trovarsi nella scanalatura del rotore (B). Sul rotore è segnato l'allineamento della scanalatura.
- Stringere il dado di registrazione di tensione del rotore con l'aiuto della chiave inclusa nel cartone, ruotandola in senso orario.
- Verificare che il rotore sia fissato.
- Disinstallare il rotore: svitare il dado di registrazione di tensione, ruotandolo in senso anti-orario fino a che non abbia raggiunto il punto di completo svitamento. Con il punto di svitamento completo, il rotore si può smontare dal cono dell'albero motore. Girare il dado di registrazione di tensione fino a che diventi possibile smontare il rotore dall'albero motore.

11 Carico del rotore

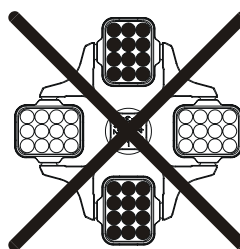


Lo standard dei recipienti di vetro centrifugati sono da caricare fino a RCF 4000 (DIN 58970 capoverso 2).

- Verificare che il rotore sia fissato.
Nel caso di rotori oscillanti, tutti i siti del rotore devono essere muniti di ganci **uguali**. Particolari ganci sono contrassegnati con il numero del sito del rotore. Questi ganci devono essere applicati solo nel relativo sito del rotore.
Ganci contrassegnati con un numero di kit, p.es. S001/4, devono essere utilizzati esclusivamente in kit.
- I rotori ed i ganci devono essere caricati esclusivamente in modo simmetrico. I recipienti di centrifuga devono essere distribuiti uniformemente su tutti i posti del rotore. Per le combinazioni permesse vedere capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
In caso di rotori angolari devono essere caricati tutti i possibili siti del rotore, vedere il capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".



Il rotore è caricato uniformemente



Non ammesso!

Il rotore è caricato in modo non uniforme

- Su certe sospensioni è indicato il peso del carico massimo oppure il peso del carico massimo e il peso massimo della sospensione completamente equipaggiata. Questi pesi non devono essere superati. In casi eccezionali vedere al capitolo "Centrifugazione di sostanze o di miscele di sostanze con densità maggiore di 1,2 kg/dm³". Il peso indicato per il carico massimo comprende il peso completo di riduttore, supporto, provetta da centrifuga e contenuto.
- Nel caso di contenitori con inserimenti in gomma, deve essere sempre mantenuto lo stesso numero di inserimenti in gomma sotto i contenitori di centrifugazione.
- Riempire i recipienti della centrifuga all'esterno della centrifuga stessa.
- Fare attenzione che non giunga alcuna sostanza liquida nella camera di centrifugazione durante il carico ed l'oscillazione dei ganci.
- Il carico massimo dei recipienti della centrifuga non deve essere superiore a quello indicato dalla casa costruttrice.
- Per limitare al massimo le differenze di peso all'interno dei contenitori di centrifugazione, bisogna fare attenzione che siano riempiti tutti in modo uguale.

12 Elementi di comando e visualizzazione

Vedere illustrazione alla pagina 2.

Fig. 2: Pannello di visualizzazione e di comando

12.1 Indicatori di stato



Coperchio aperto



Coperchio chiuso.



Indicazione della centrifugazione. L'indicazione avviene durante il ciclo di centrifugazione, per quanto giri il rotore.

STOP

Ciclo di centrifugazione interrotto o terminato. Indicazione al termine del ciclo di centrifugazione, per quanto giri il rotore. L'indicatore lampeggia dopo un arresto d'emergenza.

**LOCK 1,
LOCK 2**

Posizione di commutazione dell'interruttore a chiave (solo nelle centrifughe con interruttore a chiave).

**LOCK 4,
LOCK 5**

Blocco del programma con comunicazione seriale (solo nelle centrifughe con comunicazione seriale).

PC, PE

Comunicazione seriale (solo nelle centrifughe con comunicazione seriale).

Errori di comando ovv. anomalie che si presentano vengono visualizzati nel display (vedi capitolo "Guasti").

12.2 Manopola



Per l'impostazione dei singoli parametri.

La rotazione in senso antiorario riduce il valore. La rotazione in senso orario aumenta il valore.

12.3 Tasti e possibilità di regolazione



Tempo ciclo, parametro t/min:sec

1. Parametro t/min: Impostabile da 1 - 999 min., ad intervalli di 1 min.
2. Parametro t/sec Impostabile da 1 - 59 sec., ad intervalli di 1 secondo.
3. Funzionamento continuo "---:--"



Interrogazione dell'integrale RCF, parametro fRCF.



1. Numero di giri, parametro RPM

È impostabile un valore numerico di 50 rpm fino al numero di giri massimo del rotore (n-max-Rotor). Per il numero di giri massimo del rotore, vedi capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories". Regolabile ad intervalli di 10.

2. Interrogazione del numero di giri massimo del rotore, parametro n-max-Rotor.



1. Accelerazione centrifuga relativa, parametro RCF/RZB

È impostabile un valore numerico con il quale si ottiene un numero di giri compreso tra 50 rpm ed il numero di giri massimo del rotore (n-max-rotore). Regolabile ad intervalli di 1.

2. Interrogazione del RCF massimo del rotore, parametro RCF-max-Rotor.



Parametri di avviamento

1. Livelli di avviamento, parametri 1-9. Livello 9 = tempo di avviamento più breve, ... Livello 1 = tempo di avviamento più lungo.
2. Tempo di avviamento, parametri 1-9 min:sec. Il campo di durata regolabile dipende dal numero di giri impostato.



Parametri di arresto

1. Livelli di rallentamento, parametri 0-9. R = curva di frenatura lineare, B = simile ad una curva di frenatura esponenziale. Livello R9, B9 = tempo di arresto breve, ... Livello R1, B1 = tempo di arresto lungo, livello R0 = arresto graduale senza frenatura.
2. Tempo di arresto, parametri 0-9 min:sec. Il campo di durata regolabile dipende dal numero di giri impostato.
3. Numero di giri per la disattivazione frenatura, parametro n^(f)/RPM
Al raggiungimento di questo numero di giri si ha un arresto graduale senza frenatura.

	1. Valore nominale temperatura, parametro T/°C (solo nelle centrifughe con raffreddamento). Regolabile da -20°C a +40°C, ad intervalli di 1°C (regolabile con opzione di riscaldamento/ raffreddamento da -20 °C a +60 °C / +90°C. La più bassa temperatura raggiunta dipende dal rotore (vedi capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories"). 2. Raggio di centrifugazione, parametro r/mm. Immissione in mm. Per il raggio di centrifugazione, vedi capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".
	1. Avviare il ciclo di centrifugazione. Si attiva l'indicazione della centrifugazione . 2. Adozione di modifiche durante il ciclo di centrifugazione.
	Terminare il ciclo di centrifugazione. Il rotore si arresta gradualmente con il parametro di arresto prestabilito. Una doppia pressione del tasto fa scattare l'arresto di emergenza.
	Selezionare la posizione di programma, parametro PROG-Nr.
	Richiamo di programmi.
	Memorizzazione di programmi. Possono essere memorizzati 89 programmi (posizioni di programma da 1 a 89). Nota: Le posizioni di programma "----" e 90 fino a 99 servono come memoria temporanea automatica (vedi capitolo "Memoria temporanea automatica"). In queste posizioni programma non possono essere memorizzati programmi.

13 Immettere i parametri di centrifugazione



L'immissione di un parametro è solo possibile se il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito (con sfondo scuro). Un campo d'immissione invertito si spegne automaticamente dopo 10 secondi.

13.1 Tempo ciclo

13.1.1 Preselezione del tempo

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro t/min: o t/ :sec. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

13.1.2 Funzionamento continuo

- Selezionare uno dopo l'altro i parametri t/min: e t/ :sec (vedi capitolo "Preselezione del tempo"), e regolarli entrambi su zero tramite la manopola . Nel campo d'immissione viene visualizzato "---:--".

13.2 Numero di giri (RPM)

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro RPM e il campo d'immissione appare in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

13.3 Accelerazione centrifuga relativa (RCF/RZB)

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro RCF/RZB ed il campo d'immissione appare in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

Durante la regolazione lampeggia l'indicatore del raggio di centrifugazione.

13.4 Parametri di avviamento e arresto

Vengono visualizzati i parametri di avviamento e di arresto impostati.



x: 1-9 = livello di avviamento, t = tempo di avviamento

y: R1-R9, B1-B9 = livello di frenatura, R0 = arresto graduale senza frenatura, t = tempo di arresto, n^(*) = numero di giri per la disattivazione frenatura

13.4.1 Livello di avviamento

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro  1-9 oppure . Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il livello voluto.

13.4.2 Tempo di avviamento

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro $t_{\text{min:sec}}$. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

Se viene impostato un tempo di avviamento che è più lungo del tempo ciclo, il ciclo di centrifugazione termina prima di aver raggiunto il numero di giri impostato.

13.4.3 Livello di frenatura

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro 0-9 oppure F . Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il livello voluto.

Livelli di rallentamento B possono essere impostati solo con rotori speciali.

13.4.4 Tempo di arresto

Se è impostato un numero di giri per la disattivazione frenatura, non è impostabile alcun tempo di arresto.

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro $t_{\text{min:sec}}$. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

13.4.5 Numero di giri per la disattivazione frenatura

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro $n^{(*)}/\text{RPM}$. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

13.5 Raggio/Temperatura

13.5.1 Raggio

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro r/mm ed il campo d'immissione appare in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

Modificando il raggio, il valore del RCF/RZB viene adattato automaticamente, il che viene visualizzato tramite il lampeggiamento.

13.5.2 Temperatura (solo nelle centrifughe con raffreddamento)

- Premere ripetutamente il tasto  fino a che viene visualizzato il parametro $T/^{\circ}\text{C}$ ed il campo d'immissione appare in modo invertito.
- Con la manopola  impostare il valore voluto.

13.6 Memoria temporanea automatica

La memoria temporanea comprende le posizioni programma "----" e 90 a 99. Dopo ogni avvio di un ciclo di centrifugazione, i dati di centrifugazione modificati vengono memorizzati automaticamente nella posizione di programma "----". Di dati di centrifugazione modificati degli ultimi 11 cicli di centrifugazione sono memorizzati nella memoria temporanea e possono essere richiamati (vedi capitolo "Richiamo del programma").

14 Programmazione

14.1 Impostazione/modifica del programma

- Impostare i parametri voluti (vedi capitolo "Immettere i parametri di centrifugazione").
- Premere il tasto  per selezionare il parametro PROG-Nr. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola  impostare la posizione di programma voluta.
Se l'indicatore della posizione di programma lampeggia, questa posizione di programma è già occupata da dati di centrifugazione. In questo caso è necessario impostare una posizione di programma libera oppure sovrascrivere i dati di centrifugazione con Continua.
- Premere 1x il tasto  per memorizzare le impostazioni sulla posizione di programma voluta.
Premere 2x il tasto  per sovrascrivere dati di centrifugazione già salvati.

14.2 Richiamo del programma

- Premere il tasto **[PROG]** per selezionare il parametro PROG-Nr. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Con la manopola **○** impostare la posizione di programma voluta.
- Premere il tasto **[RCL]**. Vengono visualizzati i dati di centrifugazione della posizione di programma selezionata.

15 Centrifugazione

 Durante un'operazione di centrifugazione, in una zona di sicurezza di 300 mm attorno alla centrifuga non deve sostare alcuna persona, materiali pericolosi ed oggetti, in conformità alle norme EN / IEC 61010-2-020.

 Nel caso in cui la differenza di peso permissibile nel caricamento del rotore venga superata, si ferma l'azionamento durante l'avvio, e compare la dicitura **IMBALANCE / UNWUCHT**.
Se il numero di giri nel programma selezionato è più elevato del numero di giri massimo del rotore (n-max-rotore), non è possibile avviare un ciclo di centrifugazione. Viene visualizzato **N > ROTOR MAX 96** (vedi capitolo "Guasti").
Una corsa di centrifugazione può essere interrotta in ogni momento premendo il tasto **[STOP]**.
Con i tasti **[n]** e **[RCF]** è possibile passare in ogni momento dalla visualizzazione RPM a quella RCF e viceversa. Se si lavora con la visualizzazione RCF, è necessario immettere il raggio di centrifugazione.
Se compaiono le diciture **OPEN / OEFFNEN** (=APRIRE), è possibile un'operazione della centrifuga solo dopo aver aperto una volta il coperchio.
Se viene visualizzato **R xx n-max xxxxx**, non ha avuto luogo alcun processo di centrifugazione in quanto è stato sostituito il rotore, vedere il capitolo "Riconoscimento del rotore".

- Accendere l'interruttore di rete. Posizione dell'interruttore I.
- Caricare il rotore e chiudere il coperchio della centrifuga.

15.1 Centrifugazione con preselezione del tempo

- Impostare il tempo o richiamare un programma con preselezione del tempo (vedi capitolo "Immettere i parametri di centrifugazione" o "Richiamo del programma").
- Premere il tasto **[START]**. L'indicazione della centrifugazione  rimane attiva finché gira il rotore.
- Una volta scaduto il tempo o in caso di interruzione del ciclo di centrifugazione premendo il tasto **[STOP]**, si ha un arresto graduale con il parametro di arresto selezionato. Dopo il fermo completo del rotore, il simbolo  nel visualizzatore continua a lampeggiare fino a che viene aperto il coperchio.

Durante il ciclo di centrifugazione vengono visualizzati il numero di giri del rotore o il valore RCF che ne risulta, la temperatura campione (solo nelle centrifughe con raffreddamento) ed il tempo residuo.

15.2 Funzionamento continuo

- Impostare il simbolo **---:-- einstellen** o richiamare un programma di funzionamento continuo (vedi capitolo "Immettere i parametri di centrifugazione" o "Richiamo del programma").
- Premere il tasto **[START]**. L'indicazione della centrifugazione  rimane attiva finché gira il rotore. Il conteggio del tempo parte da 00:00.
- Premere il tasto **[STOP]** per terminare il ciclo di centrifugazione. L'arresto avviene con il parametro di arresto selezionato. Dopo il fermo completo del rotore, il simbolo  nel visualizzatore continua a lampeggiare fino a che viene aperto il coperchio.

Durante il ciclo di centrifugazione vengono visualizzati il numero di giri del rotore o il valore RCF che ne risulta, la temperatura campione (solo nelle centrifughe con raffreddamento) ed il tempo trascorso.

16 Modifica delle impostazioni durante il ciclo di centrifugazione

Il tempo ciclo, il numero di giri, l'accelerazione centrifuga relativa (RCF/RZB), i parametri di avviamento e di arresto nonché la temperatura (solo nelle centrifughe con raffreddamento) possono essere modificate durante il ciclo di centrifugazione.

I parametri possono essere modificati solo ad uno ad uno e uno dopo l'altro.

- Selezionare il parametro voluto e modificare il valore con la manopola **○** (vedi capitolo "Immettere i parametri di centrifugazione").
- Premere il tasto **[START]**. L'impostazione modificata viene memorizzata sulla posizione di programma "----" (vedi capitolo "Memoria temporanea automatica"). Il programma originale non viene sovrascritto.

17 Integrale RCF ($\int RCF$)

L'integrale RCF ($\int RCF$) è una misura per l'effetto di sedimentazione ($\int n^2 dt$). Questo valore numerico serve per confrontare cicli di centrifugazione. Per l'interrogazione dell'integrale RCF, mantenere premuto il tasto $\int RCF$.

18 Visualizzazione del numero dei giri massimo del rotore

- Premere ripetutamente il tasto $\square$ fino a che viene visualizzato il parametro RPM ed il campo d'immissione appare in modo invertito.
- Premere ancora 1x il tasto $\square$ e tenerlo premuto, viene visualizzato il numero di giri massimo del rotore (n-max-Rotor).

19 Visualizzazione del RCF massimo del rotore

- Premere ripetutamente il tasto $\square RCF$ fino a che viene visualizzato il parametro RCF/RZB ed il campo d'immissione appare in modo invertito.
- Premere ancora 1x il tasto $\square RCF$ e tenerlo premuto, viene visualizzato il RCF massimo del rotore (RCF-max-Rotor).

20 Arresto di emergenza

- Premere 2x il tasto $\square STOP$. Nel visualizzatore lampeggia il simbolo **STOP**.

Nell'arresto di emergenza l'arresto avviene con il livello di frenatura R9 (tempo di arresto più breve). Se era stato preselezionato il livello di frenatura R0, per ragioni tecniche il tempo di arresto è più lungo che con il livello di frenatura R9.

21 Segnale acustico

Il segnale acustico risuona dopo la seguente impostazione:

OFF	• all'insorgere di un'anomalia nell'intervallo di 2 sec.
ON1	• all'insorgere di un'anomalia nell'intervallo di 2 sec. • al termine del ciclo di centrifugazione e con il fermo completo del rotore nell'intervallo di 30 sec.
ON2	• all'insorgere di un'anomalia nell'intervallo di 2 sec. • al termine del ciclo di centrifugazione e con il fermo completo del rotore nell'intervallo di 30 sec. • ad ogni pressione di un tasto.

Il segnale acustico termina aprendo il coperchio o premendo un tasto qualsiasi.

A rotore fermo, il segnale può essere regolato nel modo seguente:

- Aprire il coperchio.
- Tenere premuto il tasto $\square$ per 8 secondi.
Dopo 8 secondi viene visualizzato **SOUND / BELL XXX**.
- Con la manopola $\odot$, impostare la funzione voluta (OFF, ON1, ON2).
- Premere il tasto $\square START$ per memorizzare l'impostazione.
In segno di conferma viene brevemente visualizzato ***** ok *****.

22 Interrogazione delle ore di esercizio

L'interrogazione delle ore di esercizio è possibile solo a rotore fermo.

- Aprire il coperchio.
- Tenere premuto il tasto $\square$ per 8 secondi.
Dopo 8 secondi viene visualizzato **SOUND / BELL XXX**.
- Premere ancora 1x il tasto $\square$.
Vengono visualizzate le ore di esercizio (**CONTROL:**) della centrifuga.
La visualizzazione delle ore di esercizio si spegne automaticamente dopo 10 secondi.

23 Impostazione della data e dell'ora

L'impostazione della data e dell'ora è solo possibile a rotore fermo.

- Aprire il coperchio.
- Tenere premuto il tasto **[]** per 8 secondi.
Dopo 8 secondi viene visualizzato **SOUND / BELL XXX**.
- Premere ancora 2x il tasto **[]**.
Vengono visualizzati la data e l'ora (a: anno, mon: mese, d: giorno, h: ore, min: minuti).
- Premere ripetutamente il tasto **[]** fino a che il campo d'immissione del parametro voluto viene indicato in modo invertito.
- Con la manopola **○** impostare il valore voluto.
- Premere il tasto **[START]** per memorizzare l'impostazione.
In segno di conferma viene brevemente visualizzato ***** ok *****.
- Per uscire dall'impostazione della data e dell'ora, premere un tasto qualsiasi all'infuori i tasti **[]**, **[]** ed **[START]**.

24 Dati di centrifugazione visualizzati dopo l'accensione

Dopo l'accensione vengono visualizzati i dati di centrifugazione del programma 1 oppure quelli dell'ultimo programma utilizzato. Ciò può essere impostato come segue:

- Aprire il coperchio.
- Spegner e riaccendere l'interruttore di rete. Posizione dell'interruttore I.
- Alla prima modifica visiva nel visualizzatore (visualizzazione invertita), premere il tasto **[STOP]**.
Viene visualizzato **PROGRAM 1, LAST PROGRAM**.
- Con la manopola **○**, impostare la funzione voluta.
- Premere il tasto **[START]** per memorizzare l'impostazione.
In segno di conferma viene brevemente visualizzato ***** ok *****.

25 Visualizzazione immediata dei dati di centrifugazione dopo l'accensione

- Accendere l'interruttore di rete. Posizione dell'interruttore I.
- Alla prima modifica visiva nel visualizzatore (visualizzazione invertita), premere un tasto qualsiasi all'infuori del tasto **[STOP]**. I dati di centrifugazione vengono visualizzati immediatamente.

26 Interruttore a chiave (solo nelle centrifughe con interruttore a chiave)

Con l'interruttore a chiave possono essere impostati i seguenti blocchi del programma:

Posizione con chiave a sinistra:	Viene visualizzato LOCK 1 . I programmi possono essere solo richiamati, non modificati.
Posizione con chiave a destra:	Viene visualizzato LOCK 2 . I programmi non possono essere né richiamati né modificati.
Posizione con chiave in mezzo:	nessuna indicazione di stato. Nessun blocco del programma. I programmi possono essere richiamati e modificati.

27 Collegamento di programma (solo nelle centrifughe con collegamento di programma)

Grazie al collegamento di programma è possibile collegare più cicli di centrifugazione.

27.1 Collegare i programmi



Un collegamento di programma è solo possibile con programmi nei quali sono impostati i livelli di avvio e di frenatura.

Prima del collegamento è necessario che i programmi vengano memorizzati nella successione voluta tramite l'impostazione del programma oppure tramite il richiamo del programma (vedi capitolo "Programmazione").

Le posizioni programma devono trovarsi in successione diretta (ad es. posizioni programma 10+11+12).

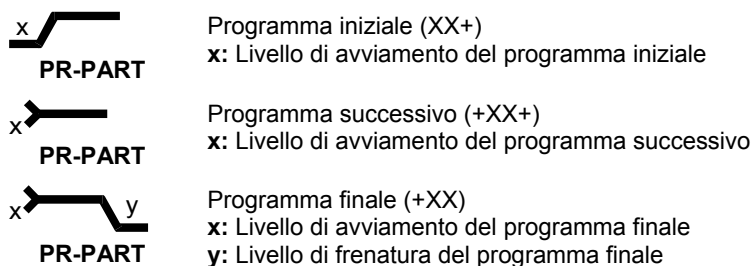
1. Premere il tasto **[PROG]** per selezionare il parametro PROG-Nr. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
2. Tramite la manopola **○**, impostare la posizione di programma del programma iniziale (XX+).
3. Premere il tasto **[RCL]**. Vengono visualizzati i dati di centrifugazione della posizione di programma selezionata.
4. Premere 2x il tasto **[PROG]** per selezionare il parametro PR-PART. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo inverso.
5. Premere 2x il tasto **[STO]**. Il programma viene collegato e viene visualizzato il numero di programma della posizione di programma successiva (+XX+).
6. Premere 2x il tasto **[RCL]**. Vengono visualizzati i dati di centrifugazione della posizione di programma selezionata.
7. Premere 2x il tasto **[STO]**. Il programma viene collegato e viene visualizzato il numero di programma della posizione di programma successiva (+XX+).
8. Ripetere i passi 6 e 7 fino a che tutti i programmi sono collegati.
9. Per terminare, premere il tasto **[PROG]**. Viene visualizzato il numero di programma del programma finale (+XX).

27.2 Modifica del collegamento di programma

- Richiamare il programma voluto (vedi capitolo "Richiamo del programma"), modificare i parametri voluti (vedi capitolo "Immettere i parametri di centrifugazione") e memorizzare nuovamente i dati di centrifugazione sulla stessa posizione di programma (vedi capitolo "Impostazione/modifica del programma"). La memorizzazione elimina il collegamento di programma.
- Ricollegare i programmi (vedi capitolo "Collegare i programmi").

27.3 Ciclo di centrifugazione con collegamento di programma

- Premere 2x il tasto **[PROG]** per selezionare il parametro PR-PART. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Tramite la manopola **○**, impostare la posizione di programma del programma iniziale (XX+).
- Premere il tasto **[RCL]**. Vengono visualizzati i dati di centrifugazione della posizione di programma selezionata.
- Premere il tasto **[START]**. L'indicazione della centrifugazione **●** rimane attiva finché gira il rotore. Vengono visualizzati i livelli di avvio e di frenatura del collegamento di programma:



- Una volta scaduto il tempo nel programma finale si ha un arresto graduale con il livello di frenatura del programma finale. In caso di interruzione del ciclo di centrifugazione tramite pressione del tasto **[STOP]**, si ha un arresto graduale con il livello di frenatura del programma al momento in corso.

27.4 Cancellazione del collegamento di programma

- Premere il tasto **[PROG]** per visualizzare il parametro PROG-Nr. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Tramite la manopola **○**, impostare la posizione di programma del programma iniziale (XX+).
- Premere il tasto **[RCL]**. Vengono visualizzati i dati di centrifugazione della posizione di programma selezionata.
- Premere 2x il tasto **[PROG]** per visualizzare il parametro PR-PART. Il campo d'immissione viene visualizzato in modo invertito.
- Premere 2x il tasto **[STO]**.
- Premere il tasto **[PROG]**.

28 Raffreddamento (solo per centrifuga con raffreddamento)

Il valore nominale di temperatura può essere selezionata da -20°C fino a +40°C. La temperatura minima raggiungibile dipende dal rotore (vedere capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories"). Se la differenza tra la temperatura Nominale e quella Reale è superiore a 5°C, lampeggia l'indicazione temperatura.

28.1 Raffreddamento-Standby

Con l'arresto del rotore e coperchio chiuso, la camera di centrifugazione viene raffreddata alla temperatura selezionata. Nel display compare il valore nominale di temperatura.

28.2 Pre-raffreddamento del rotore

Per una rapida preraffreddazione del rotore non carico e degli accessori è consigliabile effettuare un ciclo di centrifugazione con le impostazioni funzionamento continuo ed un numero di giri all'incirca del 20% del numero di giri massimo del rotore.

29 Riscaldamento (solo per centrifughe con opzione di riscaldamento/ raffreddamento)

Durante il processo di centrifuga, in caso di necessità, il vano di centrifugazione può essere riscaldato alla temperatura preimpostata.

Al fermo del rotore, il riscaldamento è spento.



Pericolo di combustione! La temperatura superficiale dell'elemento riscaldante nella camera di centrifugazione della centrifuga può raggiungere 500°C / 932°F. Non toccare l'elemento riscaldante.

30 Accelerazione centrifuga relativa (RCF)

L'accelerazione centrifuga relativa (RCF) è indicata come un multiplo dell'accelerazione terrestre (g). È un valore numerico privo di unità e funge per paragonare le prestazioni di separazione e sedimentazione.

Il calcolo viene eseguito in base alla formula:

$$RCF = \left(\frac{RPM}{1000} \right)^2 \times r \times 1,118 \quad \Rightarrow \quad RPM = \sqrt{\frac{RCF}{r \times 1,118}} \times 1000$$

RCF = accelerazione centrifuga relativa

RPM = numero dei giri

r = raggio di centrifugazione in mm = distanza dal centro dell'asse di rotazione fino al fondo del recipiente di centrifugazione. Raggio di centrifugazione vedi al capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories".



L'accelerazione centrifuga relativa (RCF) dipende dal numero dei giri e dal raggio di centrifugazione.

31 Centrifugazione di sostanze o di miscele di sostanze con densità maggiore di 1,2 kg/dm³

In caso di centrifugazione con massimo numero di giri, la densità dei materiali o delle miscele di materiali non deve superare il valore di composizione di 1,2 kg/dm³.

Con sostanze o miscele di sostanze di densità maggiore, il regime di rotazione deve venire ridotto.

Il numero di giri consentito si calcola con la formula seguente:

$$\text{numero di giri ridotto (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{1,2}{\text{densità maggiore [kg/dm}^3]}} \times \text{regime massimo di rotazione [RPM]}$$

p.es.: regime massimo di rotazione RPM 4000, densità 1,6 kg/dm³

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{1,2 \text{ kg/dm}^3}{1,6 \text{ kg/dm}^3}} \times 4000 \text{ RPM} = 3464 \text{ RPM}$$

Se in casi eccezionali viene superato il carico massimo indicato sul gancio, il regime di rotazione deve essere ridotto.

Il numero di giri consentito si calcola con la formula seguente:

$$\text{numero di giri ridotto (n}_{\text{red}}) = \sqrt{\frac{\text{carico massimo [g]}}{\text{carico effettivo [g]}}} \times \text{regime massimo di rotazione [RPM]}$$

p.es.: regime massimo di rotazione RPM 4000, carico massimo 350 g, carico effettivo 300 g

$$n_{\text{red}} = \sqrt{\frac{300 \text{ g}}{350 \text{ g}}} \times 4000 \text{ RPM} = 3703 \text{ RPM}$$

In caso di dubbio, rivolgersi al costruttore per maggiori informazioni.

32 Riconoscimento del rotore

Con l'inizio di ogni corsa di centrifugazione, avviene il riconoscimento del rotore installato.

Dopo la sostituzione del rotore, l'azionamento si disinserisce e sono visualizzati il codice del rotore (R xx) e la velocità massima del rotore (n-max=xxxxx).



L'ulteriore utilizzo della centrifuga è possibile solo dopo avere aperto una volta il coperchio.

Se dopo un cambio del rotore il numero di giri massimo del rotore è inferiore al numero di giri impostato, la velocità viene limitata al numero di giri massimo del rotore.

33 Sblocco di emergenza

In caso di una caduta di tensione, il coperchio non può essere sbloccato a motore. Deve essere effettuata manualmente uno sblocco di emergenza.



Per lo sblocco di emergenza, disconnettere la centrifuga dalla rete elettrica. Negli apparecchi a collegamento fisso, disinserire l'interruttore di rete per interrompere l'alimentazione di rete dell'apparecchio nell'installazione dell'edificio.

Aprire il coperchio solo con l'arresto del rotore.

Vedere illustrazione alla pagina 2.

- Disinserire l'interruttore di rete sul pannello anteriore (posizione interruttore "0").
- Guardare attraverso la finestra presente nel coperchio per assicurarsi che il rotore sia fermo.
- Introdurre la chiave per viti Allen nel foro (Fig. 1, A) e ruotarla con cautela di mezzo giro in senso orario, fino ad aprire il coperchio.
- Strappare la vite senza testa esagonale dal foro.
- Dopo la riaccensione della centrifuga, premere il tasto , in modo che la chiusura a mezzo di motore del coperchio riprenda nuovamente la posizione iniziale (apertura).

34 Pulizia e manutenzione



Prima della pulizia, staccare la presa di corrente. Negli apparecchi a collegamento fisso, disinserire l'interruttore di rete per interrompere l'alimentazione di rete dell'apparecchio nell'installazione dell'edificio. Prima di iniziare un procedimento di pulizia e decontaminazione diverso da quello consigliato dal produttore, l'utilizzatore deve accertarsi presso il produttore che tale procedimento previsto non rechi danno all'apparecchio.

- Centrifughe, rotori e accessori non devono essere lavati in lavastoviglie.
- Si deve eseguire solo una pulizia manuale ed una disinfezione con liquido.
- La temperatura dell'acqua deve essere di 20 – 25°C.
- Devono essere utilizzati solo detergenti o disinfettanti che:
 - abbiano un campo di valori del pH che va da 5 a 8,
 - non contengano alcali caustici, perossidi, composti di cloro, acidi e soluzioni alcaline.
- Seguire attentamente le indicazioni speciali del produttore sull'impiego di detersivi e disinfettanti, al fine di evitare qualsiasi fenomeno di corrosione.

34.1 Centrifughe (scatola, coperchio e vano di centrifugazione)

34.1.1 Cura e pulizia delle superfici

- Pulire regolarmente il corpo della centrifuga e la camera di centrifugazione e impiegare all'occorrenza sapone o un detergente delicato e un panno umido. Ciò serve da un lato per l'igiene e dall'altro lato per evitare la corrosione causata da impurità incrostate.
- Ingredienti dei detergenti adatti: sapone, tensidi anionici, tensidi non ionici.
- Dopo l'impiego di detergenti, rimuovere i resti del detergente pulendo di nuovo con un panno umido.
- Le superfici devono essere asciugate subito dopo la pulizia.
- In caso di formazione di acqua di condensa, asciugare la camera di centrifugazione pulendola con un panno assorbente.
- Spalmare sulla guarnizione di gomma della camera di centrifugazione, frizionando leggermente, polvere di talco o una sostanza per la cura della gomma.
- Controllare una volta l'anno se il vano di centrifugazione presenta danneggiamenti.



Se vengono stabiliti danni rilevanti per la sicurezza, la centrifuga non deve essere più messa in funzione. In questo caso si deve contattare il servizio assistenza clienti.

34.1.2 Disinfezione delle superfici

- In presenza di materiale infettivo nella camera di centrifugazione si deve disinfettarla immediatamente.
- Ingredienti dei disinfettanti adatti: etanolo, alcol n proclitico, isopropanolo, glutaraldeide, composti di ammonio quaternario.
- Dopo l'impiego di disinfettanti, rimuovere i resti del disinfettante pulendo di nuovo con un panno umido.
- Le superfici devono essere asciugate subito dopo la disinfezione.

34.1.3 Rimuovere contaminazioni radioattive

- La sostanza deve essere certificata in modo speciale per rimuovere contaminazioni radioattive.
- Ingredienti di sostanze adatte alla rimozione di contaminazioni radioattive: tensidi anionici, tensidi non ionici, etanolo poliidrato.
- Dopo aver rimosso le contaminazioni radioattive, rimuovere i resti della sostanza pulendo di nuovo con un panno umido.
- Le superfici devono essere asciugate, subito dopo la rimozione delle contaminazioni radioattive.

34.2 Rotori ed accessori

34.2.1 Pulizia e cura

- Per evitare che il materiale si corroda o subisca variazione, i rotor e i pezzi accessori devono essere puliti regolarmente con sapone o un detergente delicato e un panno umido. Si consiglia la pulizia almeno una volta la settimana. La sporcizia deve essere subito rimossa.
- Ingredienti dei detergenti adatti:
sapone, tensidi anionici, tensidi non ionici.
- Dopo l'impiego di detergenti, rimuovere i resti del detergente, risciacquando con acqua (solo al di fuori della centrifuga) o ripulendo con un panno umido.
- I rotor e gli accessori devono essere asciugati immediatamente dopo la pulizia.
- I rotor ad angolo, i contenitori e i supporti in alluminio devono essere ingrassati leggermente con grasso privo d'acidi come ad esempio vaselina quando sono ben asciutti.
- Nei sistemi di sicurezza biologici (Per quanto riguarda i sistemi biologici di sicurezza fornibili, rimandiamo al capitolo "Anhang/Appendix, Rotoren und Zubehör/Rotors and accessories") gli anelli di guarnizione devono essere controllati e puliti periodicamente (ogni settimana). In presenza di crepe, parti fragili o logorio, l'anello di tenuta deve essere subito sostituito. Per evitare che durante l'apertura e la chiusura del coperchio l'anello di guarnizione si giri, spalmarvi, frizionando leggermente, polvere di talco o una sostanza per la cura della gomma.
- Per evitare la corrosione causata dall'umidità tra il rotore e l'albero motore, si deve provvedere almeno una volta al mese di smontare il rotore, pulirlo e di lubrificare leggermente l'albero motore.
- I rotor e gli elementi accessori devono essere verificati mensilmente per quanto riguarda il loro stato di usura ed i danneggiamenti da corrosione.
Con i motori di smorzamento devono essere verificati soprattutto il settore dei perni di supporto e per i ganci le scanalature, verificare inoltre l'eventuale presenza di incrinature nel fondo.



Rotori ed accessori non devono essere più utilizzati se presentano consumo o corrosione.

- Verificare settimanalmente la posizione del rotore.

34.2.2 Disinfezione

- Se del materiale infetto viene a contatto con i rotor o con gli accessori, allora si deve eseguire una disinfezione adeguata.
- Ingredienti dei disinfettanti adatti:
glutaraldeide, propanolo, etilexanolo, tensidi anionici, inibitori di corrosione.
- Dopo l'impiego di disinfettanti, rimuovere i resti del disinfettante, risciacquando con acqua (solo al di fuori della centrifuga) o ripulendo con un panno umido.
- I rotor e gli accessori devono essere asciugati immediatamente dopo la disinfezione.

34.2.3 Rimuovere contaminazioni radioattive

- La sostanza deve essere certificata in special modo per rimuovere contaminazioni radioattive.
- Ingredienti di sostanze adatte alla rimozione di contaminazioni radioattive:
tensidi anionici, tensidi non ionici, etanolo poliidratato.
- Dopo la rimozione delle contaminazioni radioattive, rimuovere la sostanza, risciacquando con acqua (solo al di fuori della centrifuga) o ripulendo con un panno umido.
- I rotor e gli accessori devono essere asciugati subito dopo la rimozione delle contaminazioni radioattive.

34.2.4 Perna di trascinamento

In rotor oscillanti, i perni di trascinamento devono essere lubrificati regolarmente (Grasso lubrificante Hettich no. d'ord. 4051) per consentire un'oscillazione equilibrata dei ganci.

34.2.5 Rotori ed accessori con limitata durata di impiego

L'impiego di particolari rotori, ganci ed elementi accessori è limitato nel tempo.

Questi sono contrassegnati con la quantità max. di cicli di funzionamento o dalla data di scadenza ed il numero massimo di cicli di funzionamento o solo con la data di scadenza, p.es.:

- "einsetzbar bis Ende: IV. Quartal 2011 / usable until end of: IV. trimestre 2011" (utilizzabile fino alla fine: IV. trimestre 2011) o
"einsetzbar bis Ende Monat/Jahr: 10/201 / usable until end of month/year: 10/2011" (utilizzabile fino a fine mese/anno: 10/2011)
- "max. Laufzyklen / max. cycles: 40000". (Max. funzionamento cicli)



Per motivi di sicurezza l'impiego dei rotori, dei ganci e degli elementi di accessorio non è più ammesso, quando è raggiunta la quantità massima permessa dei cicli di funzionamento che è sopracontrassegnata o quando è raggiunta la data di scadenza sopracontrassegnata.

34.3 Mantenere in autoclave

I rotori basculanti, i rotori angolari di alluminio, le sospensioni di metallo, i coperchi con chiusura ermetica anti-contaminazione biologica, come pure i telai e le riduzioni possono essere trattati in autoclave a 121° C / 250° F (20 minuti).

In caso di dubbio occorre informarsi presso la casa produttrice.

Non è possibile fare nessuna dichiarazione sul grado di sterilizzazione.



Il coperchio del rotore ed il contenitore devono essere staccati prima di essere riposti in autoclave.

La conservazione in autoclave accelera il processo di invecchiamento del materiale in plastica. Inoltre può causare variazioni di colore nel materiale in plastica.

Dopo il trattamento in autoclave consigliamo di sostituire le guarnizioni ad anello dei sistemi biologici di sicurezza.

34.4 Contenitori centrifuga

- In caso di mancanza di tenuta o dopo la rottura dei contenitori per centrifugazione, rimuovere completamente i frammenti dei contenitori, le schegge di vetro e il centrifugato fuoriuscito.
- Dopo la rottura di parti in vetro, sostituire gli inserti di gomma e i manicotti di plastica dei rotori.



Le schegge di vetro rimaste causano ulteriori rotture!

- Nel caso di materiale infettivo, bisogna provvedere immediatamente ad una disinfezione.

35 Guasti

Se non si riesce a eliminare l'errore seguendo le indicazioni della tabella guasti, informare il servizio assistenza clienti.

Si prega di indicare il tipo di centrifuga e il numero di serie. Entrambi i numeri sono visibili sulla targhetta di modello della centrifuga.



Esecuzione di un RESET RETE:

- Disinserire l'interruttore di rete (posizione interruttore "0").
- Attendere almeno 10 secondi quindi reinserire l'interruttore di rete (posizione interruttore "1").

Visualizzazione/guasto		Causa	Eliminazione
Nessuna visualizzazione	---	Non c'è tensione. Scatto fusibile sovraccorrente (solo con i tipi 5005-08).	– Controllare alimentatore elettrico. – Interruttore di rete ON.
TACHO - ERROR	01	Tachimetro difettoso	– Aprire il coperchio. – Disinserire l'interruttore di rete (posizione interruttore "0"). – Attendere per almeno 10 secondi. – Girare energicamente a mano il rotore. – Reinserire l'interruttore di rete (posizione interruttore "1"). – Durante l'inserimento il rotore deve girare
	02	Rotore non installato Motore, convertitore, azionatore difettosi.	
IMBALANCE / UNWUCHT	---	Il rotore è caricato in modo non uniforme.	– Aprire il coperchio. – Controllare il caricamento del rotore, vedere il capitolo "Carico del rotore". – Ripetere il ciclo di centrifugazione.
CONTROL - ERROR	04, 06 - 09	Errore blocco coperchio, ovvero chiusura coperchio.	– Esecuzione di un RESET RETE.
N > MAX	05	N° giri eccedente	
N < MIN	13	N° giri insufficiente	
ROTORCODE	10	Errore codifica rotore	
MAINS INTERRUPT	---	Interruzione di rete durante il ciclo di centrifugazione. (Il ciclo di centrifugazione non viene terminato.)	– Aprire il coperchio. – Premere tasto START. – All'occorrenza ripetere il ciclo di centrifugazione.
VERSIONS-ERROR	12	Non c'è corrispondenza tra i componenti elettronici	– Esecuzione di un RESET RETE.
SER I/O - ERROR	30 - 38	Errore/guasto interfaccia	
° C * - ERROR	50 - 56, 58	Errore/guasto raffreddamento	
LOCK - ERROR	57	Errore/guasto blocco programma	
FU / CCI - ERROR	60 - 83	Errore/guasto controllo motore	
CONTROL-ERROR	26, 90 - 95, 97 - 99	Errore/guasto lato comandi	
N > ROTOR-MAX	96	Il numero di giri nel programma selezionato è superiore al numero di giri massimo del rotore (n-max-Rotor).	– Verificare e correggere la velocità nel programma selezionato.

36 Accettazione di centrifughe da riparare

Nel caso in cui la centrifuga debba essere rispedita al produttore per una eventuale riparazione, prima della spedizione deve essere decontaminata e pulita a fondo a salvaguardia delle persone, dell'ambiente e del materiale.

Ci riserviamo di accettare centrifughe contaminate.

Eventuali costi di pulizia e disinfezione verranno fatturati al cliente.

Contiamo a questo riguardo sulla vostra comprensione.

37 Smaltimento

Prima dello smaltimento, l'apparecchiatura deve essere decontaminata e pulita con lo scopo di proteggere le persone, l'ambiente e il materiale.

Per lo smaltimento dell'apparecchio osservare le rispettive norme di legge.

Ai sensi della direttiva 2002/96/CE (RAEE) tutti gli apparecchi forniti dopo il 13/08/2005 non possono più essere smaltiti con i rifiuti domestici. Questo apparecchio appartiene alla categoria 8 (Dispositivi medicali) ed è classificato nel settore Business-to-Business.

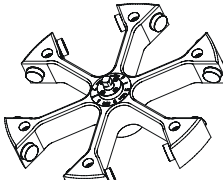
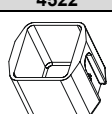


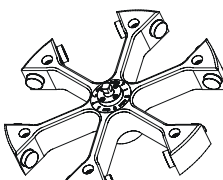
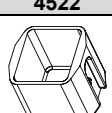
Il simbolo della pattumiera cancellata con una croce indica che l'apparecchio non deve essere smaltito con i rifiuti domestici.

Le norme per lo smaltimento possono essere differenti nei singoli paesi UE. In caso di necessità rivolgersi al proprio rivenditore.

38 Anhang / Appendix

38.1 Rotoren und Zubehör / Rotors and accessories

4176		4522							
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  $\angle 90^\circ$									
		4213				4213-93		4214	
									
		0501	0578				0507		
									
Kapazität / capacity	ml	6	7	4,5 - 5	5	2,7 - 3	15	7,5 - 8,2	8,5 -10
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	12 x 82	12 x 100	11 x 92	12 x 75	11 x 66	17 x 100	15 x 92	16 x 100
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		288	288	288	288	288	180	180	180
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5818	5818	5818	5818	5818	5818	5818	5818
Radius / radius	mm	257	257	257	257	257	257	257	257
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	14							

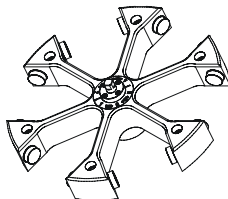
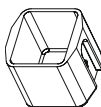
4176		4522							
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  $\angle 90^\circ$									
		4214		4214-93		4215		4216	4217
									
			0518			0519	---	0521	0526
									
Kapazität / capacity	ml	10	15	4,5 - 5	4 - 7	25	30	50	100
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	15 x 102	17 x 100	15 x 75	16 x 75	24 x 100	25 x 110	34 x 100	44 x 100
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		180	180	180	180	66	66	36	24
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5818	5818	5818	5818	5818	5818	5818	5818
Radius / radius	mm	257	257	257	257	257	257	257	257
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	14							

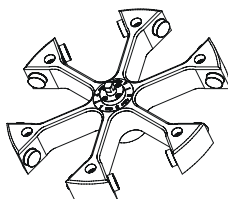
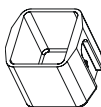
1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur

2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature

2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

4176	4522									
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°										
	4218		4219		4220		4222		4222-93	
										
	0523		0530				0578			
										
Kapazität / capacity	ml	100	250	9 - 10	12	7	4 - 7	5	2,6 – 2,9	
Maße / dimensions Ø x L	mm	40 x 115	65 x 115	16 x 92	17 x 100	12 x 100	13 x 100	12 x 75	13 x 65	
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		24	6	96	96	180	180	180	180	
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	
RZB / RCF	²⁾	5818	5818	5818	5818	5818	5818	5818	5818	
Radius / radius	mm	257	257	257	257	257	257	257	257	
 9 (97%)	sec	118								
 9	sec	180								
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	14								

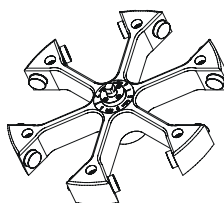
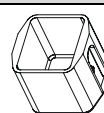
4176	4522								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°									
	4222-93	4223			4223-93	4224	4225		
									
		0500					2078	0536	
									
Kapazität / capacity	ml	1,6 - 5	9	8	12	4 - 7	4	1,5	2
Maße / dimensions Ø x L	mm	13 x 75	14 x 100	16 x 125	16 x 101	16 x 75	10 x 88	11 x 38	11 x 38
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		180	150	150	150	150	378	504	504
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5818	5818	5818	5818	5818	5818	5909	5909
Radius / radius	mm	257	257	257	257	257	257	261	261
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	14							

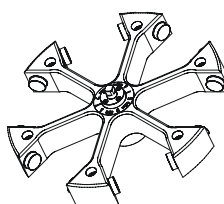
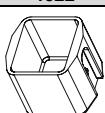
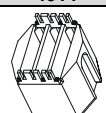
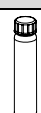
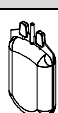
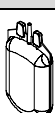
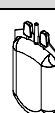
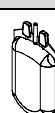
1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur

2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature

2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

4176	4522								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  $\angle 90^\circ$									
	4226	4227	4232	4233		4238	4241	4245	
									
	Microtainer	0528	0509	4234	0551	5127		0513	
		 3)			 8)	 8)			
Kapazität / capacity	ml	0,8	100	15	750	600	250	25	50
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	8 x 45	58 x 161	17 x 120	93 x 137	93 x 134	62 x 122	25 x 90	29 x 115
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		468	6	138	6	6	6	48	48
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	2)	5818	5818	5999	5999	5999	5818	5818	5999
Radius / radius	mm	257	257	265	265	265	257	257	265
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C 1)	14							

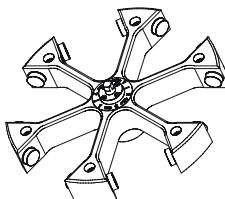
4176	4522				4514	4524			
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  $\angle 90^\circ$									
	4249	4258	6322	SK 09.00	Kunststoff-Einsatz / Synth. mat. ins.	4529-O 10)	4529-M 10)	4529-U 10)	
									
		0512	Corning						
	Kapazität / capacity	ml	50	750	250	14	100	500	
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	29 x 115	97 x 152	60 x 172	16,5 x 106	---	---		
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		36	6	6	138	18	12		
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500		
RZB / RCF	2)	5909	5999	5818	5954	6181	6498		
Radius / radius	mm	261	265	257	263	273	287		
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C 1)	14				16			

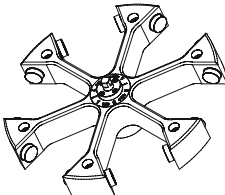
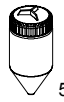
- 1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur
- 2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000
- 3) Gefäß nur belastbar bis RZB 700
- 8) Bei Temperaturen über 40 °C und/oder geringer Befüllung der Gefäße können sich diese verformen.
- 10) Darf nur in Gehänge 4524 und beidseitig beladen verwendet werden. Bei Verwendung der Haltestifte darf die max. RZB 1000 nicht überschritten werden.

	Position der Haltestifte	Abstand der Haltestifte vom Einsatzboden (innen)
4529-O	oben	199,5 mm
4529-M	Mitte	182,0 mm
4529-U	unten	164,5 mm

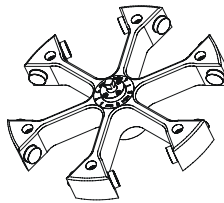
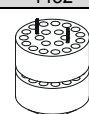
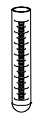
- 1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature
- 2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000
- 3) tube will not stand RCF values exceeding 700
- 8) At temperatures above 40 °C and/or poor filling of the tubes, these can go out of shape.
- 10) May only be used in bucket 4524 and with both sides loaded. If the holding pins are used the max. RCF of 1000 may not be exceeded.

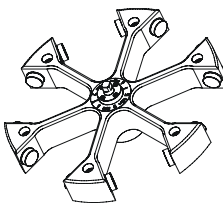
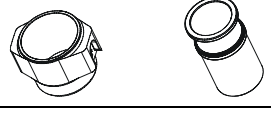
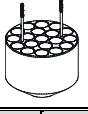
	Position of the holding pins	Distance of the holding pins from the bottom of the inserts (inside)
4529-O	upper section	199.5 mm
4529-M	middle section	182.0 mm
4529-U	lower section	164.5 mm

Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  90°	4176			4524		4546	4591	4595		
										
	Baxter/ 4525	Biopack/ 4525	Fenwal 4525 6)	4592-H	4559-H	4592-H		4596		
										
	2 x 4526	2 x 4527	2 x 4528				0550	4597		
							 8)			
Kapazität / capacity	ml	500	500	500	500	450	500	2000	100	
Maße / dimensions	Ø x L	mm	-----	-----	-----	-----	-----	180x150x100	-----	
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		12	12	12	12	12	12	6	12	
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	3500	1000	
RZB / RCF		6498	6498	6498	6498	6271	6498	3848	312	
Radius / radius	mm	287	287	287	287	277	287	281	279	
 9 (97%)	sec	118								
 9	sec	180								
Temperatur / temperature	°C 1)	16							-10	

4176 Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°	4579		4579 + 4255 / 4255-P 4)					
			 					
			4449		4430			
								
	4255 / 4255-P 4)	0512	4239	Corning		Nalgene®	Nunc®	
		 5) 8)	 5) 8)	 5)	 5)	 5)	 5)	
Kapazität / capacity	ml	1000	750	1000	500	250	175	200
Maße / dimensions Ø x L	mm	98 x 138	97 x 152	98 x 175	96 x 147	60 x 172	61,5 x 144	60 x 130
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		6	6	6	6	6	6	
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF		6294	6294	6294	6294	6294	6294	6294
Radius / radius	mm	278	278	278	278	278	278	278
 9 (97%)	sec	118						
 9	sec	180						
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	4						

- 1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature (only with cooling centrifuges)
- 4) 4255-P: special surface treatment for highest hygienic requirements
- 5) 4255 cannot be closed with the lid
- 6) as soon as Macopharma, Terumo, Kawasumi
- 8) At temperatures above 40 °C and/or poor filling of the tubes, these can go out of shape.

4176	4579 + 4255 / 4255-P 4)									
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  ∠ 90°										
	4432		4433				4434			
										
	2078	0536		0578			0500	2079	0518	
										
Kapazität / capacity	ml	1,5	2,0	5	7	2,7 - 3	4,5 - 5	9	10	15
Maße / dimensions ∅ x L	mm	11 x 38	12 x 75	12 x 100	12 x 100	11 x 66	11 x 92	14 x 100	17 x 70	17 x 100
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		252	180	180	180	180	180	114	114	114
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5796	5750	5750	5750	5750	5750	5886	5886	5886
Radius / radius	mm	256	254	254	254	254	254	260	260	260
 9 (97%)	sec	118								
 9	sec	180								
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	4								

4176	4579 + 4255 / 4255-P 4)								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  $\angle 90^\circ$									
	4434								
									
	0507								
									
Kapazität / capacity	ml	15	10	8	4 - 5,5	9 - 10	4 - 7	8,5 - 10	10
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	17 x 100	16 x 80	16 x 81	15 x 75	16 x 92	16 x 75	16 x 100	15 x 102
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		114	114	114	114	114	114	114	114
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5886	5886	5886	5886	5886	5886	5886	5886
Radius / radius	mm	260	260	260	260	260	260	260	260
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	4							

1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur (nur bei Kühlzentrifuge)

2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

4) 4255-P: spezielle Oberflächenbehandlung für höchste hygienische Ansprüche

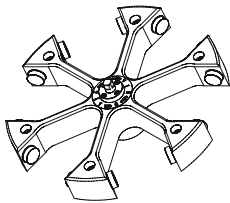
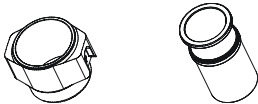
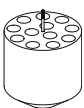
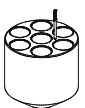
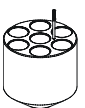
5) 4255 nicht mit Deckel verschließbar

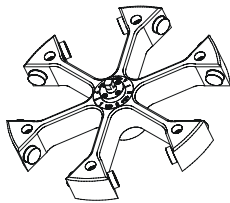
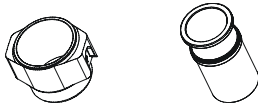
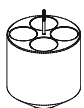
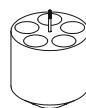
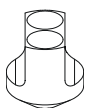
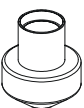
1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature (only with cooling centrifuges)

2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

4) 4255-P: special surface treatment for highest hygienic requirements

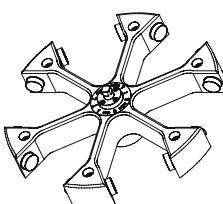
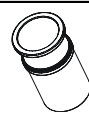
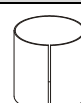
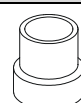
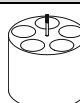
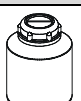
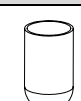
5) 4255 cannot be closed with the lid

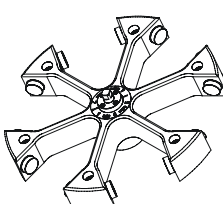
4176	4579 + 4255 / 4255-P 4)								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  $\angle 90^\circ$									
	4435			4437		4438		4438 + 0726	
									
					0509				0519
Kapazität / capacity	ml	2,6 – 2,9	4,9	1,6 – 5	4 – 7	15	25	30	25
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	13 x 65	13 x 90	13 x 75	13 x 100	17 x 120	25 x 90	25 x 110	24 x 100
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		126	126	126	126	72	42	42	42
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5750	5750	5750	5750	6022	5818	5818	5615
Radius / radius	mm	254	254	254	254	266	257	257	248
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	4							

4176	4579 + 4255 / 4255-P 4)								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  ∠ 90°									
	4439	4440		4441	4442	4443	4453	4458	
									
	0521	Falcon®	Falcon®	0513	0526	5127		0528	
									
Kapazität / capacity	ml	50	225	175	50	100	250	450	100
Maße / dimensions ∅ x L	mm	34 x 100	61 x 137	61 x 118	29 x 115	44 x 100	62 x 122	70 x 159	58 x 161
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		24	6	6	30	12	6	6	6
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5705	6294	6294	5999	5683	6113	6294	6294
Radius / radius	mm	252	278	278	265	251	270	278	278
 9 (97%)	sec	118							
 9	sec	180							
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	4							

- 1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur (nur bei Kühlzentrifuge)
- 2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000
- 3) Gefäß nur belastbar bis RZB 700
- 4) 4255-P: spezielle Oberflächenbehandlung für höchste hygienische Ansprüche
- 5) 4255 nicht mit Deckel verschließbar
- 8) Bei Temperaturen über 40 °C und/oder geringer Befüllung der Gefäße können sich diese verformen.

- 1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature (only with cooling centrifuges)
- 2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000
- 3) tube will not stand RCF values exceeding 700
- 4) 4255-P: special surface treatment for highest hygienic requirements
- 5) 4255 cannot be closed with the lid
- 8) At temperatures above 40 °C and/or poor filling of the tubes, these can go out of shape.

4176		4579 + 4255 / 4255-P 4)						
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°		 						
		4466	SK 39.93	SK 61.98				
								
		0551	0530					
		 8)						
Kapazität / capacity	ml	600	250	50				
Maße / dimensions Ø x L	mm	93 x 134	65 x 115	29 x 115				
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		6	6	30				
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500				
RZB / RCF	2)	6294	5841	5796				
Radius / radius	mm	278	258	256				
 9 (97%)	sec		118					
 9	sec		180					
Temperatur / temperature	°C 1)		4					

4176		4547 + 5621						
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°		 						
		mit Bioabdichtung / with bio-containment 9)						
			4449	4430		4432		
								
		0512	4239	Corning	Corning	Nalgene	Nunc	2078 0536
		 8)	 8)					 
Kapazität / capacity	ml	750	1000	500	250	175	200	1,5 2,0
Maße / dimensions Ø x L	mm	97 x 152	96 x 176	96 x 147	60 x 162	61,5 x 144,3	60 x 130	11 x 38 11 x 38
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		6	6	6	6	6	6	252 252
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500 4500
RZB / RCF	2)	6384	6384	6384	6384	6384	6348	5886 5886
Radius / radius	mm	282	282	282	282	282	282	260 260
 9 (97%)	sec							112
 9	sec							195
Temperatur / temperature	°C 1)							9

1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur

2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

4) 4255-P: spezielle Oberflächenbehandlung für höchste hygienische Ansprüche

8) Bei Temperaturen über 40 °C und/oder geringer Befüllung der Gefäße können sich diese verformen.

9) Nach DIN EN 61010, Teil 2 – 020. Die Hinweise für Bio-Sicherheitssysteme in den Kapiteln "Sicherheitshinweise" und "Pflege und Wartung" beachten.

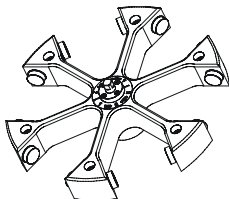
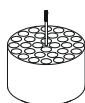
1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature

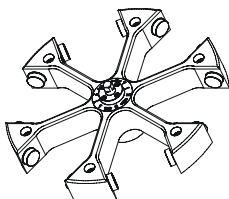
2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

4) 4255-P: special surface treatment for highest hygienic requirements

8) At temperatures above 40 °C and/or poor filling of the tubes, these can go out of shape.

9) In conformity with DIN EN 61010, part 2 – 020. Observe the notes for bio safety systems in chapters "Notes on safety" and "Maintenance and servicing".

4176	4547 + 5621								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°									
	mit Bioabdichtung / with bio-containment 9)								
	4433				4434				
									
	0553	0578			0500	2079	0507		
									
Kapazität / capacity	ml	5	7	2,7 - 3	4,5 - 5	9	10	15	10
Maße / dimensions Ø x L	mm	12 x 75	12 x 100	11 x 66	11 x 92	14 x 100	17 x 70	17 x 100	16 x 80
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		180	180	180	180	114	114	114	114
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	2)	5841	5841	5841	5841	5977	5977	5977	5977
Radius / radius	mm	258	258	258	258	264	264	264	264
 9 (97%)	sec	112							
 9	sec	195							
Temperatur / temperature	°C 1)	9							

4176	4547 + 5621								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°									
	mit Bioabdichtung / with bio-containment 9)								
	4434								
									
Kapazität / capacity	ml	8	4 – 5,5	7,5 – 8,2	9 - 10	4 - 7	8	8,5 - 10	12
Maße / dimensions Ø x L	mm	16 x 81	15 x 75	15 x 92	16 x 92	16 x 75	16 x 125	16 x 100	16 x 101
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		114	114	114	114	114	114	114	114
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	2)	5977	5977	5977	5977	5977	5977	5977	5977
Radius / radius	mm	264	264	264	264	264	264	264	264
 9 (97%)	sec	112							
 9	sec	195							
Temperatur / temperature	°C 1)	9							

1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur

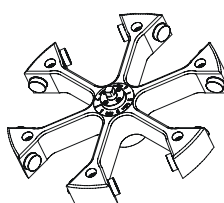
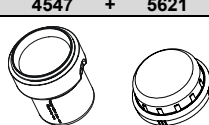
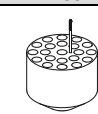
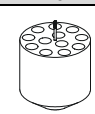
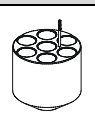
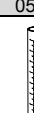
2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

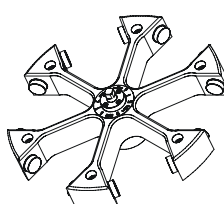
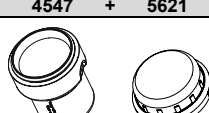
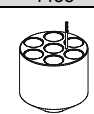
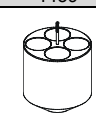
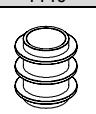
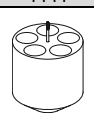
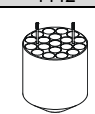
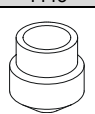
9) Nach DIN EN 61010, Teil 2 – 020. Die Hinweise für Bio-Sicherheitssysteme in den Kapiteln "Sicherheitshinweise" und "Pflege und Wartung" beachten.

1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature

2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

9) In conformity with DIN EN 61010, part 2 – 020. Observe the notes for bio safety systems in chapters "Notes on safety" and "Maintenance and servicing".

4176	4547 + 5621								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  ∠ 90°									
	mit Bioabdichtung / with bio-containment 9)								
	4434		4435				4437	4438 + 0726	
									
		0518						0509	0519
Kapazität / capacity	ml	10	15	2,6 – 2,9	4,9	1,6 - 5	4 - 7	15	25
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	15 x 102	17 x 100	13 x 65	13 x 90	13 x 75	13 x 100	17 x 120	24 x 100
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		114	114	126	126	126	126	72	42
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	2)	5977	5977	5841	5841	5841	5841	6090	5728
Radius / radius	mm	264	264	258	258	258	258	262	253
 9 (97%)	sec	112							
 9	sec	195							
Temperatur / temperature	°C 1)	9							

4176	4547 + 5621								
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  ∠ 90°									
	mit Bioabdichtung / with bio-containment ⁹⁾								
	4438		4439	4440		4441	4442	4443	
									
		0521			0513	0526	5127		
								 ⁸⁾	
Kapazität / capacity	ml	25	30	50	225	175	50	100	250
Maße / dimensions $\varnothing \times L$	mm	25 x 90	25 x 110	34 x 100	61 x 137	61 x 118	29 x 115	44 x 100	62 x 122
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		42	42	24	6	6	30	12	6
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	²⁾	5909	5909	5773	6384	6348	6090	5750	6203
Radius / radius	mm	261	261	255	282	282	269	254	274
 9 (97%)	sec	112							
 9	sec	195							
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	9							

1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur

2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

8) Bei Temperaturen über 40 °C und/oder geringer Befüllung der Gefäße können sich diese verformen.

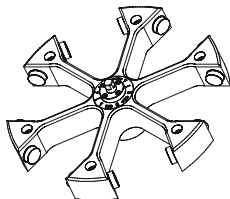
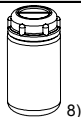
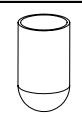
9) Nach DIN EN 61010, Teil 2 – 020. Die Hinweise für Bio-Sicherheitssysteme in den Kapiteln "Sicherheitshinweise" und "Pflege und Wartung" beachten.

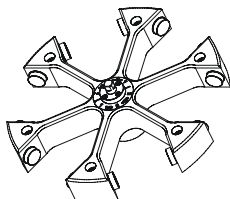
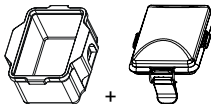
1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature

2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

8) At temperatures above 40 °C and/or poor filling of the tubes, these can go out of shape.

9) In conformity with DIN EN 61010, part 2 – 020. Observe the notes for bio safety systems in chapters "Notes on safety" and "Maintenance and servicing".

4176	4547 + 5621				4523			
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  ∠ 90°								
	mit Bioabdichtung / with bio-containment 9)							
	4443	4466	SK 39.93	SK 61.98	4516			
								
					Baxter	Biopack	Fenwal	4-fach / 4-times
Kapazität / capacity	ml	290	600	250	50	500	500	500
Maße / dimensions ∅ x L	mm	62 x 137	93 x 134	65 x 115	29 x 115	---	---	---
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		6	6	6	50	6	6	6
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500
RZB / RCF	2)	6203	6384	6158	5886	6359	6359	6359
Radius / radius	mm	274	282	272	260	281	281	281
 9 (97%)	sec	112						
 9	sec	195						
Temperatur / temperature	°C 1)	9						

4176	SK 06.07 + 5629							
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times  $\angle 90^\circ$	 mit Bioabdichtung / with bio-containment ⁹⁾ 4626 							
	MTP	MTP	MS	CP	DWP	Microtest- platten / plate Terasaki	QP	
								
	Maße / dimensions $\varnothing \times L$ mm	86x128x15	86x128x17,5	86x128x46	86x128x22	86x128x44,5	59x84x11	86x128x 83
Anzahl p. Rotor / number p. rotor	36	30	6	24	6	12	6	
Drehzahl / speed RPM	4500	4500	4500	4500	4500	4500	4500	
RZB / RCF ²⁾	5139	5139	5139	5139	5139	5139	5139	
Radius / radius mm	227	227	227	227	227	227	227	
 9 (97%) sec	112							
 9 sec	195							
Temperatur / temperature °C ¹⁾	9							

1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur

2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

8) Bei Temperaturen über 40 °C und/oder geringer Befüllung der Gefäße können sich diese verformen.

9) Nach DIN EN 61010, Teil 2 – 020. Die Hinweise für Bio-Sicherheitssysteme in den Kapiteln "Sicherheitshinweise" und "Pflege und Wartung" beachten.

1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature

2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

8) At temperatures above 40 °C and/or poor filling of the tubes, these can go out of shape.

9) In conformity with DIN EN 61010, part 2 – 020. Observe the notes for bio safety systems in chapters "Notes on safety" and "Maintenance and servicing".

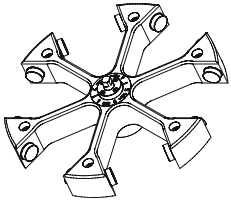
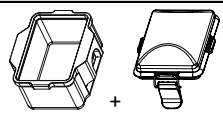
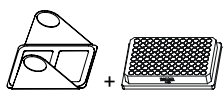
MTP Mikrotiterplatte /
Microtitre plate

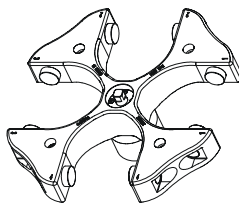
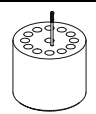
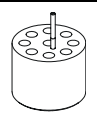
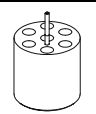
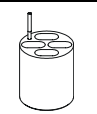
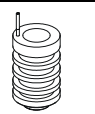
CP Kulturplatte /
Culture plate

DWP Deep Well Platte /
Deep well plate

MS Micronic System /
Micronic system

QP Filterplatte /
Filter plate

4176		SK 06.07 + 5629						
Ausschwingrotor 6-fach / Swing out rotor 6-times   90°		 mit Bioabdichtung / with bio-containment ⁹⁾						
		4626 + 1485 						
		PCR-Platte 96-fach/ PCR-plate 96 times 	PCR-Strips 					
Kapazität / capacity	ml	---	0,2					
Maße / dimensions Ø x L	mm	82x124x20	---					
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		6	72					
Drehzahl / speed	RPM	4500	4500					
RZB / RCF	²⁾	5139	5139					
Radius / radius	mm	227	227					
 9 (97%)	sec	112						
 9	sec	195						
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	9						

SK 48.06-35 ⁷⁾		SK 48.06-36						
Ausschwingrotor 4-fach / Swing out rotor 4-times   90°								
		SK 48.06-1	SK 48.06-2	SK 48.06-3	SK 48.06-4	SK 48.06-6	SK 48.06-7	SK 48.06-9
								
Kapazität / capacity	ml	---	---	---	---	---	---	---
Maße / dimensions Ø x L	mm	11,5 x 75	14,5 x 70	18,5 x 91	25,5 x 118	21,5x42x118	42,5 x 186	49 x 173
Anzahl p. Rotor / number p. rotor		52	36	28	16	16	8	4
Drehzahl / speed	RPM	2800	2800	2800	2800	2800	2800	2800
RZB / RCF		2375	2375	2375	2375	2375	2559	2559
Radius / radius	mm	271	271	271	271	271	292	292
 9 (97%)	sec	---						
 9	sec	---						
 0	sec	---						
Temperatur / temperature	°C ¹⁾	---						

- 1) Tiefste erreichbare Temperatur bei maximaler Drehzahl, 1 h Laufzeit und 20°C Raumtemperatur

- 2) Zentrifugiergefäße aus Glas nur belastbar bis RZB 4000

- 7) nur lauffähig in Zentrifugen Typ SK 48.06-30

- 9) Nach DIN EN 61010, Teil 2 – 020. Die Hinweise für Bio-Sicherheitssysteme in den Kapiteln "Sicherheitshinweise" und "Pflege und Wartung" beachten.

- 1) Lowest possible temperature during maximum speed, 1 h running time and 20°C ambient temperature

- 2) Centrifuge containers of glass will not stand RCF values exceeding 4000

- 7) only executable in centrifuges type SK 48.06-30

- 9) In conformity with DIN EN 61010, part 2 – 020. Observe the notes for bio safety systems in chapters "Notes on safety" and "Maintenance and servicing".